

+H  
 corpus: ReF.RUB.ext  
 language-area: ripuarisch  
 language-region: westmitteldeutsch  
 language-type: mitteldeutsch  
 genre: T  
 medium: Druck  
 time: 16,1  
 reference: Seite, Zeile  
 corpus-sigle: F169, IV-Ca-T1, D  
 text: Wie iunge fursten vnd grosser herrnn kinder rechtschaffen instituiert vnd vnterwisen [...] mogen werden  
 text-author: Lorch, Reinhard  
 text-type: Rechts-und Geschäftstext; Fürstenspiegel  
 assignment\_quality: Z2  
 hoffmann\_wetter\_nr: -  
 library: Bayerische Staatsbibliothek  
 library-shelfmark: Res/Pae.th 2836  
 date: 1537  
 place: Köln (aber in Zweigdruckerei in Marburg erschienen)  
 text-place: -  
 printer: Eucharius Cervicomus  
 edition: bisher ohne Edition  
 size: -  
 language: fnhd  
 literature: -  
 notes-transcription: Lateinische Rand- und Zwischenbemerkungen sind in Kommentarklammern übernommen +K  
 Marginalie: [...] @K; Der Druck enthält ein generalisiertes Abkürzungszeichen, das wie ein größeres {e} aussieht und sich am Ende von Wörtern befindet. Dieses wird mit \{}&1 transkribiert, da es viele Bedeutungen haben kann.  
 abbr\_ddd: LoRech  
 extent: FnhdC: -; compl: 001 (6); 007,01-067,06 (12-72); 267,20-331,01 (272-336); 418,05-478,24 (423-483)  
 extent-size: FnhdC: -; compl: 21.050  
 @H

F169-001,01	Wie iunge fur
F169-001,02	sten vnd grosser herren kinder rechtschaffen in
F169-001,03	stituiert vnd vnterwi
F169-001,04	sen / Auch in welchen stücken / lant vnd leut zu gut / sy fruchtbarlich vnter
F169-001,05	richt moegen werden / auß trefflichen Authoribus auffz kurtzest gezogen nutzlich vnd jderman lüstig
zuo lesen / Auth .	Reinhardo Hadamaro Anno 15et7 Grunnndtlich anzeigung / wie junge Fürsten vnd grosser hern kin
F169-001,06	der rechtschaffen instituiert vnd vnder
F169-001,07	wiesen / Auch volgens in welchen stüc
F169-001,08	ken( landt vnd leut zuo guot /) sy fruchtbar
F169-001,09	lich vnderricht moegen werden / auß tref
F169-001,10	lichen Authoribus auffz kuertzest gezo
F169-001,11	gen / vnd verteutschet durch Reinhar
F169-001,12	dum Hadamarium / Vorrede / PHILIPPVS vorzei
F169-001,13	ten ein hochberuemp
F169-001,14	ter König der Ma
F169-007,01	cedoniern / in kriegs
F169-007,02	leuffen / auch in guo
F169-007,03	ter lere vnd künsten wol geuebt / so jm ein junnger son Alexander gebornn ware / danckt er seinen
Goettern / vnnd frewet sich / nicht allein / vmb die geburt eines jungen erben / sonder viel mehr / das sein son gebo	
F169-007,04	ren were / by dem leben des gelerten mans Aristote
F169-007,05	lis / von welchem / er in le
F169-007,06	re vnd tugent gezyrt / dem Küniglichem regiment / wyrdich vnd nützlich erwachsen wurde /
Dweil soelich ein heidischer Kü	
F169-007,07	nig gethan / viel mehr soel
F169-007,08	lenn Christliche herrnn / Got dem al

- F169-007,09 mechtig{1} zuo lob vnd ehren / auch landt vnd leuth zuo guot / mit freuden grossen fleiß anleg{1} / das yr junge erben / zuokünf
- F169-007,10 tigen Landtherrn / wol instituyrt / vnd wie das allerbest cleynoedt auff's fleis
- F169-007,11 sichst versorget / vnd mit leren vnnd tu
- F169-007,12 gent reichlich versehen wurden . Von eines iungen herrn Pedagogo oder zuchtmeister vnd seinem Ampt / Quintilianus begert wolgelerte vet
- F169-007,13 ter / auch muetter / wie vorzeit{1} ein Lateini
- F169-007,14 sche wolberette frawe Cornelia / vnd die dochter C . Lelij vnd C . Hortensij / welche wolgelerte weiber allenn frawenn eyn Ehr gewest seyn / Auch Chrysippus wuenschet geschickte vnnd weise werterinn oder ernererin / von wel
- F169-007,15 chen die kinder gleich von jugent vff / wie jun
- F169-007,16 ge boeumlein / zuo aller guoter leere vnnd tuogent gestreckt wurden / vnd volgens gleich wie ein junge wynrebe an yren zuo gesetzten pfael gehefftet / zuo einem Peda
- F169-007,17 gogo / den aller besten so mann haben mag / gethan / Welcher nit allein in guo
- F169-007,18 ter lere wol erfahren sol seyn / sonnder auch ein erbar / vnd duogentsam leben füren / vnd guote zuechtige sitten an jm haben / nit zuom drunck oder zorn / noch andern gebrechen geneigt / Das die jungen vnschuoldigen hern mit kei
- F169-007,19 nem laster befleckt werden . Wie vorzei
- F169-008,01 ten der König Alexan
- F169-008,02 der von seinem Peda
- F169-008,03 gogo Leonida / etlich boeß stuock vnd mores / welche ynen auch / so zuo einem grossen König worden nicht ver
- F169-008,04 liessen / gefasset hat . Darunb Philager / dem / so ynenn fraget / warumb er kein kna
- F169-008,05 ben instituirenn woell / recht geantwort hatt / Er hett ann ym selbst mangel / er von natuo
- F169-008,06 re tzuom zorn geneigt were / vnd einen seltzam kopff het / Der
- F169-008,07 halb ein Pedagogus insonderheit kalt
- F169-008,08 sinnich sein muoß / vnnd wissen mit der sachen gantz weißlich vmb zuo gehenn / etwan schelden sonder schmehung / etwan lo
- F169-008,09 ben sonder schmeich
- F169-008,10 lunng / nicht bollern / nicht greulich handeln / das die iugent keinen vnuost zuom studio gewinne / vnd begünde die edel lehr zuo hassen / ehe sie er
- F169-008,11 kennen / vnd verstehen moegen / was die lehre sei / auch was nuotz vnd sussigkeit in sich hab die edel vnd heilsame institution . Also nun eyn Zuochmeister / wel
- F169-008,12 chem das heil eines gan
- F169-008,13 tzen lands / nemlich ein junger her / recht zuo instituirn vertraut wirdt / kein klein sorg vff sich geladen / sonder das groest / vnd soreg
- F169-008,14 lichst geschafft zuo sich genommen hat / Derhalb muoß er all sein sin vnd gedan
- F169-008,15 cken dahin richtenn / nicht das er vill Prebenden / vnd Pastoreien erlange oder viel gelts sammele / sonnder viel mehr / das er vff die allerbest form vnd weiß / geschickt vnd gelernt mach denen / an welches institutionn / die wolfart eines gantzen vatterlandes gelegen ist . Dweil aber die iugent auß menschli
- F169-008,16 cher art vnd nature / vil meher zuom boe
- F169-008,17 sen / dann zuom guotem sich lencken ist / wirdt ein Pedagogus acht nemen / vnd eigentlich mercken / warzuo das gemuet vnd Anlaß des jungen hern insonder
- F169-008,18 heit geneigt sei / als ob er mehr zuom zorn oder zuem hass / rachung / spielen / fleisch
- F169-008,19 lichem luost / geitz / stoltz / verachtung ar
- F169-008,20 mer leut / balgen / kriegen / Tyrannei 7c . So nun / soelich vermerckt / muoß er an soelchen ort / da mehr vonnoeten / bequem vnnd heilsam lere klueglich in plantzen / welche das vnkraut / vnd boesen willen / all einzeln vnd forederlich im jung{1} her
- F169-008,21 ren dempfen / vnd nit lassen vberhandt nemen / Wie iungen hern mit essen vnd drincken gehalten soellen werden . Auch neben andrer eusserlich auffschung nemlich das die jungen hern / mit lauf
- F169-008,22 fen / steigen / spring{1} vnd anderm 7c( wie der iugent weiß ist zuo vben) keinen scha
- F169-008,23 den nemenn muoß ein Pedagogus ver
- F169-008,24 stendig verfuegen / das sie mit vilfeltiger vnd mancherlei speis / vnd gedrenck / zuo den malzeiten nicht vberladen werden / insonderheit zweier vrsach halben / Zum ersten / das sie yr gesondtheit behal
- F169-009,01 ten / vnd starcke gesonde leiber zie
- F169-009,02 hen / dann welche vilerlei vnd vberfluessi
- F169-009,03 ge speiß / eins wider das ander schwartz vnd weis / süß vnd sawer / kalt vnd hit
- F169-009,04 tzig / scharpff vnd linde / verdeulich vnd vnuerdeulich in yren malzeiten zuo sich nemen / gemeinlich

all vberich vnd vn

- F169-009,05 nateurliche boeß feuchtigkeit sammeln / welche sich zuo boesen floes  
 F169-009,06 sen / Poda  
 F169-009,07 gram / vnd ander gebre  
 F169-009,08 chen schick{1} / Darum ey  
 F169-009,09 nem jungen knaben dienlicher vnd bequemer ist / ein einfeltig guot gesundt / verdeulich gericht oder  
 zwei / dan zwentzig mit allerlei wuertzen vnd spi  
 F169-009,10 tzerei gepfeffert / vnd meisterlich bereit / Deßgleichen / ein drunck guots / gesonds biers / oder  
 schlechts guodts nateurlichen weins / jnen gesonder ist / dan sere starcker wein / Lauterdranck / Malmoesir vnnd ander  
 hitzige matery / welche das junge gebluede verbrennen / vnnd verderben / Zum andern dweil( als Gellius vnd ander  
 authores schreiben) durch erfahrung gegrünt / das die iungenn durch vberich / vn zuo vyl essen yrenn guoten ver  
 F169-009,11 standt verlyeren / vnnd doll ingenia ge  
 F169-009,12 winnen / ist weißlich drauff zuo sehen / das sie nicht hierynne verseumt werdenn / So yr zarte  
 nature nicht wil vberladenn sein / Auch mit weni  
 F169-009,13 gem wol zuofriddenn / gesünder bleibt / Jn diesen zweien punctenn / wissen sich zun teil die Walen  
 noch recht zuo halten / Aber etlich Teutsche Koechin vermei  
 F169-009,14 nen / den kindern guodt vnd gesundt sey wan sie mit vilerlei speyß vnd gedrenck / wie ein braedtworst  
 gefuellet trenstern / Von der iungen herrn geselschafften . Die geselschafften / so bei jungen herrn gehalten vnd sampt  
 auffgezog{1} werden / soellen zuechtige geberd / sitten / vnnd al  
 F169-009,15 lenthalt erbarn wandel an sich haben / nicht greulich oder vnschamhafftig sein in Worten oder  
 wercken / das ein junger herr / an welchem mehr dan an schlech  
 F169-009,16 ten knaben gelegen / nicht befleckt werde / vnd boß mores gewinne / Dan die taeg  
 F169-009,17 liche beiwo  
 F169-009,18 nung verfue  
 F169-009,19 get / dz leicht  
 F169-009,20 lich der beiwo  
 F169-009,21 ner boeß sit  
 F169-009,22 ten an genon  
 F169-009,23 men werden / vnd in einen strengen ge  
 F169-009,24 brauch kommen / Darumb Plutarchus sagt / der bei einen hinckenden wonet / lernet hincken / Auch  
 boese gespre  
 F169-009,25 che verderbt vnd befleckt guote sit  
 F169-010,01 ten / wie S . Pau  
 F169-010,02 lus zuo den Corin  
 F169-010,03 thern schreibt . Von der leer eines iungen Herren / Etlich zuo hoff / dweil sie villeicht be  
 F169-010,04 sorgen / das ein iunger Her / gelerter vnd geschickter / dan sie sein er  
 F169-010,05 wachsen werde / vnd dadurch sie nicht so achtpar gehalt{1} moechten werden / pffe  
 F169-010,06 gen vff diß meinung zuo reden / Vnnser Her hat gelts vnd guodts gnuog / er be  
 F169-010,07 huobt nicht studirn / das studiun machet schellich koepff / Er sol kein Doctor wer  
 F169-010,08 den / Die bawern vnd armer leudt kin  
 F169-010,09 der / welche durch das studium sich erne  
 F169-010,10 ren sollen / fleissig studirn muessenn 7cer . Dergleichenn auch( dweil jtzunder nichts gerett wirt /  
 welches nicht vorhin geredt sei worden) Al  
 F169-010,11 phonsio einem künig der Aragonun / so vor kommen vnd vor gehalten ist worden / Hat der  
 verstenndige künig darauff geant  
 F169-010,12 wort Soelich kein men  
 F169-010,13 schen stimmenn sein / sonder oxsen gebroell / an gesehenn / das grosse hern / welche landt vnd  
 leute regi  
 F169-010,14 ren sollen / hoechlich vonnoeten / auß vie  
 F169-010,15 len historijs / geschichten / exemplis / vnd disciplinis zuo erlernen / wie sie landt vnd leut vor stehen  
 / vnnd weißlich regiren soellen / Der vrsachen halben vorzeiten die herrn gemeinlich alle gelert sein ge  
 F169-010,16 west / als Philippus der künig Macedo  
 F169-010,17 num / sein son Alexannder / welcher den gan  
 F169-010,18 tzen Homerun außwendich / gelernt hat / Julius Cesar / welches verstandt vnd wolgezyrt schriff  
 noch heut des tags vorhanden / tausent vnd noch viel hundert jar gewert / vnd so lange die welt stehet / werhafft  
 pleiben wirdt Jtem Augustus / Traianus / Antoni  
 F169-010,19 us Pius / vnd manch hundert ander / Der Künig Sigismundus Alberti Schwigerher / gros  
 F169-010,20 ses verstandts vnnd leer halben insonderheit beruombt gewest ist / welcher so er gelerte leut vast

werdt hat / vnd allenthalben sie herfuor zuogk / wardt von etlichenn Teutschen( welche zuom drunck vnd jacht mehr geneigt dan zuom studio) Junckhernn / aber vngeler

F169-010,21 ten leut{1} vnd verhesser der lehr geschulden / das er soelche leuten / wel

F169-010,22 che nicht vom Adell weren groß Ehr bewiese / vnd viel von jnen hilte / geantwortet hat / Warumb soll ich die leutte nicht werdt vnnd lieb haben / welche die natuora von andern leuten ab geson

F169-010,23 dert / vnd heruor gezogen hatt / Die Teut

F169-010,24 schen halten viel von yrem Adel / Aber der weiß herr Sigismundus vrteilt inn gelert{1} leuten etwas bessers sei / dan eus

F169-010,25 serlich Adell / als guodt verstandt / heil

F169-011,01 sam lere vnd guodt kuenste . Soelichs erkandt viel hern / sich zuom studio begeben haben / wywol sie wol bedagt gewest / vnd nicht wie itzundt etliche gesprochen / Jch bin zuo alt worden / es ist mit meinen studio nun geschehen / sonder also geredt / Wan ich schon einen fuoß im grab hette / so woel ich doch studirn / Darumb nicht vnbillich vorzeiten groß schande gewest / vnd noch bei ander nation gantz verechtlich gehalten wirt / so ein herr gantz ein leyhe vnd vngelert er

F169-011,02 funden / nicht mit gelerten leutenn con

F169-011,03 uersiren / vnnd selbst auß aller schrifftn verstendigk vrteil / vnd weiß ratschleg geben kan / Derhalb so etwan ein gros

F169-011,04 ser Hanns Aristippun den Philosophun fra

F169-011,05 gte / was sein son auß der leer gebessert wür

F169-011,06 de / Antw . Das / so dein son in die Radt

F169-011,07 stuobenn kommenn / ein stein nicht auff dem andern sitzen würdt / Vermeint al

F169-011,08 so / ein vngelerter Raidtschleger kein men

F169-011,09 sche / sonder wie ein stein / vnuerstendich sei vnd pleibe / Auch sunst in den Hi

F169-011,10 storijs vngelernte reiche leute / schaeff mit guld

F169-011,11 ner wollen genoemt wer

F169-011,12 den / vnd guelden thye

F169-011,13 rer / vnd pferde mit sil

F169-011,14 ber allenthalb vmb

F169-011,15 hangen / dweil sie wie schaeff vnd pferde nicht mehr wyssen dan von essen vnd drincken / vnd allein vff golt vnd silber verflissen / nach keiner lere / oder tuogent / hoechlich fragenn / Darumb wywol ein iunger her vast reich vnd gewaltich / sol er sich doch von der leer nicht ab schrecken lassen / sonder mehr beden

F169-011,16 cken / das al

F169-011,17 le dinge vff erdenn ver

F169-011,18 schwinden / vnd alles / was vnder dem hym

F169-011,19 mel vergenncklich sein / aber allein die lere vnnd Tuogent ewig bleiben / Auch / das groß gewaldt vnd herligkeit dick

F169-011,20 mals durch seltzam zuofell / vnnd wun

F169-011,21 derbarliche wirckung vnd schickung got

F169-011,22 tes zuo boden fallen / vnnd zuo scheyttern ghen / Exempel sein allenthalben genuog

F169-011,23 sam / Dionysius vor

F169-011,24 zeit{1} in Sicilia vber viel lantzknecht / Rey

F169-012,01 signen / vnd krygesschiff ein gewaltiger her / lant vnd leut veriagt / hett muessen betteln / so er nit gelernt gewest were vnd zuo Corinthi den buergerkindern le

F169-012,02 ctiones gethain / dardurch er narung ge

F169-012,03 winnen / vnd sich erhalten kuende / Auch Aristippus so er sampt seinen reichenn mitburgern vff dem wasser inn grosser ferlicheit / alles was sie hatten verloren / in frembde lande / vnd stat der Rhodi

F169-012,04 ensium kamenn / durch sein lere / geldt vnnd guedt gewan / vnd sich vnnd sein mitburger enthylte vnd erneret / Welche so sie wi

F169-012,05 der heim ziehen wolten / fragten Aristippum / ob er etwas heim entbietenn wolde / Antwort / Sagt der stat von Athen / das sie yren kindern soe

F169-012,06 lich gueter vnd narung bereiten / welche kein wasser / kein fewer / kein feyent ver

F169-012,07 derben / oder gerawben kan . Warum vnd was ein iun

F169-012,08 ger herr insonderheitt studirn soll / Themistocli von seinem zuochtmeister dickmals vor gehalten ist worden / Er den gemeynen nuotz entweder ein groß glueck oder ein groß vnglueck erwachsen wuerde / Gab dadurch zuo erkennenn / das ein jungk edel verstandt recht instituit / einem gantzen lande nuetzlich vnd glueckselig / wo aber boeßlich erzogen / vast vngluecklich entspriessen wuerde / welches auch das alt Latei

F169-012,09 nische Sprechwort / Aut regem aut fatuum nasci oportet . Entweder ein künig oder ein narr 7c mit sich bringt / Derhalb so glueck vnd heil eines gantzen landts / an guoter institution des landt

- F169-012,10 hern gelegenn / hoechlich vonnoeten ist / ein junger herr / mit allem fleiß in guot  
 F169-012,11 ter lere vnnd tuogent geübt werde / Dweil aber kein lange zeit zuom stu  
 F169-012,12 dio bestimpt / gemelter hilt / das Regi  
 F169-012,13 ment balde an nemen / vnnd versorgen muoß / sein ym von erst nicht allerlei bue  
 F169-012,14 cher dienstlich zuo horeen oder zuo lesen / Derhalb auff zwey heuptstueck sein studium auff's kuortzist  
 gericht mag wer  
 F169-012,15 denn / Erstlich das er im Christlichenn glauben / vnd gotseliger fromkeit wol vnderricht / Gott den  
 almechtigen als den hoechsten richter / vnd gewaltigsten herrn / vnder welchem alle hern vff die  
 F169-012,16 ser erdenn / arm knecht vnnd diener sein / auß hertzen liebe / vnd forch  
 F169-012,17 te / Das ist ein vrsprung der weißheit / durch wel  
 F169-012,18 che so er Got kennet / vnnd vertrauet / hilff vnd beistandt erlangen wirdt / Landt vnnd leut weißlich  
 zuo re  
 F169-012,19 girn vnd erhalten / Darneben so die hei  
 F169-012,20 lig schrifft / vff zwen puncten / Nemlich vff den rechten lebendigen glauben inn Gott / welcher mit  
 heiligen wercken / al  
 F169-012,21 tzeit sonder vnderlaß / gantz vol auß  
 F169-012,22 schlecht / vnd vff die vngeferbte liebe ge  
 F169-012,23 gen den negsten / welche zuo raten vnnd zuo helffen vnuerdrossen / dringen ist / muoß ein junger  
 herr vnndderwysen werdenn / was er seinem negsten / das ist seinen vn  
 F169-012,24 derlassenn / vber welche / gleich als ein grosser haußuatter vber sein kinde / yne vor zuo stehen vnnd  
 zuo beschirmen / von Gott gesetzet / vnnd verordenet / schuol  
 F169-013,01 dig / vnnd pflichtig sei zuo thuon 7e . Soelich wirdt ein verstendiger Pe  
 F169-013,02 dagogus vffs best vnd kuertzest wissen zuo thuon / auß dem Newen Testament / auch auß dem Alten  
 insonderheit Pro  
 F169-013,03 uerbia Salomonis / Ecclesiasticum vnnd Librum Sapientie vor legen / vnd rei  
 F169-013,04 niglich declariren / Zuom andern das ein junger her / in den freien kün  
 F169-013,05 sten einen guoten grundt lege / vnnd fun  
 F169-013,06 dament setze / dardurch er verstendig ge  
 F169-013,07 macht / luost gewinne guote buecher zuo hoe  
 F169-013,08 ren / insonderheit Etica / Politica / histo  
 F169-013,09 rias / vnd soelich mit bescheidenheit / in welchen erfundenn würt alles / alle zeit in fryden / vnnd in  
 kriegem zuom guoten regiment zyrlich / bequemlich / vnnd noe  
 F169-013,10 tig / Darunb so der König Alphonsius ge  
 F169-013,11 fraget / ob er mehr verstandts auß den buechern / oder auß seinem wapen erlangt het / Antw . Auß  
 den buechern hab ich geler  
 F169-013,12 net / kriegem vnnd wie man die krieg recht fue  
 F169-013,13 ren vnd brauchen sol / Darnach so( wie gemelt) von erst ein guodt fundament gefasset vnd zuom  
 regiment kommen / ein junger her selbst / nach zeit vnd weil gern lesen / vnd erfinden wirdt / was ein guodt oder boeß  
 Regiment sei / vnnd in  
 F169-013,14 sonderheit / weiß niemand vndancks hal  
 F169-013,15 ben zuo vermeiden / als noettig jnen ver  
 F169-013,16 manen / vnd erinnern darff oder will / allenthalbenn er selbst / in den guotenn buechern / welche  
 alles vnerschrocken / son  
 F169-013,17 der alle schaem vnnd schewen an tzeigen / erfinden kan / Auß welcher vrsach be  
 F169-013,18 wegt Demetrius Phalareus den kü  
 F169-013,19 nig Ptolemeum hefftig vermant / das er buocher zeugen / vnd dieselbigen fleis  
 F169-013,20 sig durch lesen woell / Was iunge hern auß guo  
 F169-013,21 ter vnderweisung vnnd studijs nuotz schoepffenn / Dorheit ist der jugent an das hertz ge  
 F169-013,22 wuortzelt vnd angeborn Darumb wiewol ein junger von Adel so hoch geborn / man wunschen kan  
 doch / so vbel vnd boeslich instituiert / alle Adell ym zuo erbarkeytt / rechtschaffen leben / vnnd wol regyrung wenig  
 fürderlich vnnd behuelflich sein kan / Darumb vast ein guot zeichen ei  
 F169-013,23 nes weisen zuokünftigen herrnn ist / wel  
 F169-013,24 cher inn der iugent vnderweisung gern an nimpt / Dan Salomon spricht wel  
 F169-014,01 cher gehorchet der vnderweisung / wirt weiß / aber ein Nar mag kein zuocht er  
 F169-014,02 leiten / sonder hat luost in seiner narheit / Das aber viel an guoter institution ge  
 F169-014,03 legen / vnnd nicht allein nuotzlich sonder hoch vonnoeten sei / Licurgus ein gros  
 F169-014,04 ser herr vorzeiten / mit zweien von einer muot  
 F169-014,05 ter / vnd guoter art hun



F169-014,06 den / auß welchen einer in der küchen / der ander vff der iacht vfferzogen was / be  
 F169-014,07 weisen woell ließ einen hasen vnd ein fet  
 F169-014,08 te suoppen brengenn / nachmols hundert vnd hasen ledich lassen / Aber der Wilt  
 F169-014,09 hunt nach dem haßen / der Küchenhunt zuo der suoppen( wie ge  
 F169-014,10 wont) zuo eilet . Domit also Licurgus an ze  
 F169-014,11 gen woell / das die iugent so nicht vnder  
 F169-014,12 wiesen / gantz vntügloch erwachsen wuer  
 F169-014,13 de / dargegen auß guoter institution / sie verstandt / weißheit / vnnd tuogentsam wandlung  
 erlangten / Darumb Plato geredt / das ein men  
 F169-014,14 sche welcher woel insti  
 F169-014,15 tuirt ein goetlich natuor gewin / dargeg{1} so boes  
 F169-014,16 lich erzogen / ein grau  
 F169-014,17 sam schendtlich thier drauß werde / Zuom andern Obschon die lere aus  
 F169-014,18 serlicher gueter halben nicht vonnoeten geacht / sol sie doch an  
 F169-014,19 der groesser noitturfft halben / von iun  
 F169-014,20 gen herrn an genommen werden / dann grosse hern welche in grossem reichtumb / herlichkeit /  
 vnnd gewalt doher fliehen / alle zeit vielfeltig an gefechtet werdenn / vnnd getrieben zuom stoltz / vbermuodt / geitz /  
 vnd kuertzlich zuo aller fleischlicher luost vnd begirde / Also das ser schwerlich / in so grosser anfechtung ein reicher  
 vngelehrter man vff rechter ban besten  
 F169-014,21 dig bleiben / vnd zuo himmel komen kan / Derhalb hoechlich von  
 F169-014,22 noeten heilsam schrift hore vnd lese / vnd also auß guoter lere / wol vn  
 F169-014,23 derricht / sich auff zuo rue  
 F169-014,24 cken / vnd recht zuo halten wisse / Darumb Diogenes das armuodt von soelcher an  
 F169-014,25 fechtung ledich / geheissen hat / Virtuten autodidaktom / das ist / ein tugent welche sich selbst  
 lernet / oder welche vonn sich selbst vnderwiesen wirdt / dan es lernet sich selbst / nicht zuo stoltzirn / grossen fre  
 F169-015,01 uel treiben / zuouiel brangen / vnd pane  
 F169-015,02 katyren / dan es hat nicht dartzuo / Aber das reichtumb dweil vberflüssig alles genuog hait / vrsachen  
 zuom boesen / auch hoechlich vonnoeten hait vieler vnder  
 F169-015,03 weisung / vnd preceptis / welche lernen / wie man den boesen willen widderstandt thuon / den alten  
 Adam im zaum halt{1} / vnnd regyren soll / zuom dritten Die studia / jungenn Herrnn vast nuetzlich sein / derhalb /  
 das sie darin selbst finden vnd lesen / yr mangel / vnnd mißbrauch welche jnen niemant an zeigen darff / oder( wie ob  
 gemelt) vndancks halben zuo uer  
 F169-015,04 meiden / will / Dan etlich hern / so man sie vnderweisen wil / gleich mit der faust drein schlagen /  
 vnd mit dem schwert be  
 F169-015,05 zalen woellen / als vorzeiten der König Cambydes / auch der König Persarum / gethan / Praxaspes /  
 ein frommer man vnd getrewer radt / so sein herr / der Kü  
 F169-015,06 nig Cambydes / sere zechet vnnd brasset / vermanet yn / daß er maeßiger drunck vnnd sich zuechtiger  
 hielte / Dweil die drunc  
 F169-015,07 kenheit schentlich wer an einem bawern / er geschweige an einem künig / vff wel  
 F169-015,08 che all vnderlassen yr augen gericht het  
 F169-015,09 ten / guodt exempel von ym zuo nemenn / Anntwort der künig / du salt sehen das augen vnnd hende  
 sollen in geschafften sein / darnach zechet er viel meher dann vorhin / So er nuon gantz drunck{1} / ließ seines dieners  
 vnnd gemelts radts son / vor sich kommen / vnd hieß ynen in bei  
 F169-015,10 wesen seines vatters / vor sich mit vff  
 F169-015,11 gerechter lincker hant steen / vnd darnach name der König ein bogen / vnd schoß dem knaben durch  
 s hertz / sprechende zun vatter / Sichs tu nuon wol / das hennde vnnd augen nicht gefelet haben 7c . Deßgleichen so  
 Harpargus / seinen herrnn den König von Persien etwas vnderwiesen hat / erwuerget vnnd metzi  
 F169-015,12 get ym seinen son / vnnd gab ym densel  
 F169-015,13 bigen gekocht zuo essenn / Were diesen zweien guoten mennern nuotzlicher gewest / sie geschwiegen  
 / vnd die hern yr vntuogent auß den buechern erkant / vnd sich gebessert hetten / Deß  
 F169-015,14 gleichen so der Tyrann Dionysius / Pla  
 F169-015,15 tonem bewegt / ym guotem radt / in seinen boesen vornemen zuo geben / vnd Plato auß guoter lere  
 yn erjnnert / der Tyran gleich synen erwuerger wol / vnd het soelche mort auch voln  
 F169-015,16 bracht / wan Plato nit durch bit des Dionis vnnd Aristomenis / erloeset wer wordenn / zuom vierden  
 / Dweil die heilige schrift zeuget das die lere sei ein guelden zyre ei  
 F169-015,17 nem weisenn mann / Auch Menander recht gespro  
 F169-015,18 chen / die lere allen men  
 F169-015,19 schen ein ehr ist / wirdt insonderheit auß guo

F169-015,20 ter vnderweisung vnd leer jungen hern groß ehre / grauitet / zyr vnd dapfer an  
 F169-015,21 sehens entspriessen / welchs sie nicht al  
 F169-015,22 lein / in yren eigenn landen / sonder viel mehr / so in frembde Nation etwen / zuo andern grossen  
 prelaten vnd herrn kon  
 F169-016,01 men / genuogsam erfahren werden / Also loeblicher gedechtnis der Kaiser Maxi  
 F169-016,02 milianus viel mehr zuo grossen ehren kon  
 F169-016,03 men ware / durch sein lere / vnnd wolre  
 F169-016,04 denheit / dan durch sein eigen reichthum Auch vor etlichen Jarenn loeblicher ge  
 F169-016,05 dechtniß hertzog Arnolt ein hertzog zuo Gellern / Hertzog Ca  
 F169-016,06 roli noch lebende Alt  
 F169-016,07 uatter / so vorzeiten nach alter gewon  
 F169-016,08 heit ghen Jerusalem / mit ander viel Nidderlendische hern vnd fürsten gezo  
 F169-016,09 gen ym allein / dweil er gelernt waß / viel ehr bewysen wart / den andern aber nit / sonder vor  
 schlecht leut / vnd grobe Teut  
 F169-016,10 sche brueder gehalten / Insonderheit der bapst damals zuo Rom Nicolaus quin  
 F169-016,11 tus / welchem er zuo latein gebeichtet / ym viel freundschaft / seiner leer halben er  
 F169-016,12 zeigt / mit ym conuersirt / yn allein her  
 F169-016,13 vor gezogen / allein herlich tractirt / vnd allein wyrdich geschetzt / das er lant vnd leut regyren sol /  
 vnd kunde / Soelich sein brueder der Herr Wilhelm von Eckmont / welcher nichts gelernt hat / zuo hertzen fas  
 F169-016,14 set / vnd sobald er heim kommen / alle sein soen zuom studio ernstlich hielte / vnd sie gehn Pareiß  
 schicket / daselbst sie bli  
 F169-016,15 ben vnd studirn müsten / so lange sie Ma  
 F169-016,16 gistri artium wurden / zuom fuenf  
 F169-016,17 ten / die stu  
 F169-016,18 dia mit sich breng{1} gros  
 F169-016,19 se luost / vnd altzeit wer  
 F169-016,20 haftige kur  
 F169-016,21 tzweil / sunst ander leib  
 F169-016,22 lich vnnd eusserlich luost vnd freude / dick  
 F169-017,01 mals verdrossen / vnd mued machen / vnd in kuortzer zeit wie der windt verschwinden / Auch welche  
 das hoechst ist / die augenn der vernunft ver  
 F169-017,02 blenden / Dan Ci  
 F169-017,03 cero sagt / Die wol  
 F169-017,04 luost welche kein ge  
 F169-017,05 meinschaft hatt / mit der tuogent / der vernunft entgegen{1} ist / vnd bezaubert das hertz / Darunb  
 Aristotel . schrybt / man sol die eusserliche wolluost / nit so sie zuo komen / sonder so sie ab scheiden wil an sehen / das  
 ist / nit vorn / sonder zuoruck beschawen / dan so sie einschleichen wil / gantz süß / vnd schmeichel  
 F169-017,06 haftig ist / aber im ab  
 F169-017,07 scheidt / poenitentz vnd rawen / hinder sich verleset / Dargegen aber recht vnd wer  
 F169-017,08 haftig kurtzweil ist / welche auß der tuo  
 F169-017,09 gent / vnd auß dem studio fleusset / Soe  
 F169-017,10 lich die iugent wacker machet / beluestet das alter / ist lü  
 F169-017,11 stig im hauß / im feldt / vnd allent  
 F169-017,12 halben lieplich vnd süß / Dieser vrsach halben / junge herrn insonderheit gern studirn sollen / welche  
 so sie gelert / vnd dann zuesamen komen / wuerden sich nicht wie bei etlichen boeß ge  
 F169-017,13 brauch gewest ist / mit vbrigen drincken / spielen / vnd ander dergleichen vberei  
 F169-017,14 len / sonder koertzweilich vnnd lieplich von allen luostigen dingen / vnd schwen  
 F169-017,15 cken / auß den buechern / vnnd historijs gespreche halten / vnd der grossen druenck( welche leib  
 vnnd leben schwächen) ver  
 F169-017,16 gessen / Auch so sie gern allein / nach zeit vnnd weil guodt buocher lesen vnnd ver  
 F169-017,17 stehen / vnd also sich selbst erluostirn / vnd yr gemuedt durch vielfeltige sorge des re  
 F169-017,18 giments vnuostig gemacht / ergetzen / vnd jnen selbst die zeit kuortzmachen moegen / Darunb  
 Antisthe  
 F169-017,19 nes Atheniensis so er gefragt wardt / was nuetzbarkeit er auß der leere entpfan  
 F169-017,20 gen hett / Antwort / dz so ich allein sein / mir die zeit nicht lang wirdt / sonder ich mit mir selbst  
 reden / vnd leben kann / Also den geler  
 F169-017,21 ten / kein zeit langk wirdt / sonder bedunckt alle zuo kortz sein / Derhalb findt man wenig in  
 historijs / das vorzeiten groß herrn / bei sich stocknarn / oder geldt

- F169-017,22 narn / lechlicher bossen vnd schwenck halben / gehabt haben / dan sie( wie ob  
 F169-017,23 gemelt) gemeinlich alle gelert gewest / vnd dardurch / sich selbst ergetzet haben / sein selbst  
 kurtzwylyg gewest / vnd auß yrer lere vnnd hi  
 F169-017,24 storijs fast lüstige schwenck hervor bracht / vnnd fein artich / kein tolpische bossen gerissen ha  
 F169-017,25 ben / vnd sich selbst vndereinander / er  
 F169-018,01 qwicket / vnd recreyrt / wie man noch auß den historijs vn guoten buechern gemerc  
 F169-018,02 ken kan / zum sexten / Die guote institution mit sich brengt / heil  
 F169-018,03 sam( welche in denn herren groß tugent sein) holdtselichkeit / guotig gesprech / vnd früntlich wandel  
 / Dan die lehr / von den leuten hinweck nimpt / alle grob fyltzigkeit / vnnd wilde grausam  
 F169-018,04 keit / darumb Horatius / spricht Nie  
 F169-018,05 mandt also grausam ist / welchenn die lere nicht erweichen vnnd sanfftmutig machen kan / Derhalb  
 die alt{1} Roemer eruditionem und institutionem in bonas artes genant haben humanitatem / dweil die leute / welche  
 im stu  
 F169-018,06 dio zuo nemen / gantz fruntlich gesprech vnd guotig werden zum siebenden / Auß guoter institution  
 / vnd lere vielfel  
 F169-018,07 tige troestung in aller anfechtung entspries  
 F169-018,08 set / Darumb Cicero ein gelerter gewal  
 F169-018,09 tiger man vorzeitenn zuo Rom / so groß anfechtung vorhanden / vnd im gemei  
 F169-018,10 nen nuotz vnd policy / durch groß zweispalt verderblich vnraidt entstanden was / sich vnd ander  
 troestet also schreibende / Alleinn trost vnd zuoflucht sein vnser bu  
 F169-018,11 cher / in welchen mir etwann lost gehabt / nun aber das heil drein haben / auch S . Hieronymus ad  
 Paulinum spricht / die studia vast wol das vnglueck geringer machen kuen  
 F169-018,12 den / Darumb Dionysius vorzeit{1} in Sicilia ein gelerter herre( wiewol darne  
 F169-018,13 ben / welches in allen gelert{1} seer soreglic vnd schedlich ist / ein grosser schalck / al  
 F169-018,14 so das er weder nach got noch den leut{1} fraget / stal vnd raubt in kirchen vnd clausen wo er s vber  
 F169-018,15 kommen mocht / wie durch die figure im an  
 F169-018,16 fang dieses buechleins verstanden wirt) So durch groß büberey / landt vnnd leute ver  
 F169-018,17 iacht / gefraget wardt Was jm sein lere vnd philosophia nuetz were / Annt  
 F169-018,18 wort das ich so groß vn  
 F169-018,19 glueck / vnd veränderung meiner glori / geduelitig tragen / vnd mich selbs troesten kan / Dargegen  
 aber Cleo  
 F169-018,20 patra ein gewaltige Königin in Egy  
 F169-018,21 pto( dweil sich allein vff fleischlich wol  
 F169-018,22 lust begeben / Auch mit dem Roemer M . Antonio ein zeit langk gebuolet / nicht wol instituirt auch  
 nichts guots auß den buochern gelernt / kunde sie in yrer grossen widderwertigkeit kein troestung haben / Darumb als sie  
 von Augusto Cesare vber  
 F169-018,23 wunden / durch groß veränderung yrer glo  
 F169-018,24 ry / herlichkeit vnd ge  
 F169-019,01 walt zuo nichts wart / verzweifelt vnd durch yr eig{1} handt sich selbst( wie auch anfencklich die  
 pictur am erstenn blat / dyses buechleins an tzeit) mit schlangen vmb bracht / welches sie nicht gethan / sonder mit in  
 den todt sich ge  
 F169-019,02 troestet hett / so sie wol instituirt vnd ein tungentsam leben vnd affect auß den buochern geschepffet  
 het / Auch vast ein ferlicher vnd verdunpt  
 F169-019,03 licher standt ist / in welchen kein anfech  
 F169-019,04 tung vorhanden / dan welchen got lieb hatt / den zuechtiget er etwan / wie ein ge  
 F169-019,05 trewer vatter sein geliebt{1} kinder / welche aber got nicht liebet / dem lesset er sein theil himmels  
 vff dieser er  
 F169-019,06 den / das ist ein leben sonder alle anfechtung / nach hertzen begirde / vnd luost / Soelch durch die  
 lere vnd verstandt / auch der heide Deme  
 F169-019,07 trius erkandt vnd ver  
 F169-019,08 meint / das derjhenig so nicht vff diesser er  
 F169-019,09 den an gefechtet wuor  
 F169-019,10 de / muest sein ein men  
 F169-019,11 sche / von den goettern verhasset / welchen die goetter nit werdt sonder vntüglic schetzten / das sie  
 ynen im kampff beweren woellen . Zuom achten / brennt guote lehre vnnd Institution mit sich gewissen verstandt /  
 weißheit / vnd in gepflanzte anreizung zuo thuon vnnd wircken / alles was billich / erbar vnd guodt ist / Allso / wan  
 schon kein Ge  
 F169-019,12 satz / kein Gott / kein Helle were / wuerde doch ein weiser gelerter Herr / auch suonst ander gelerte



frume personen / kein arges thuon / allein auß jnnerlicher / welche die lere an gezuendt hat lieb / fleiß vnd durst zuo der gerechtich  
 F169-019,13 keit / darunb als Aristoteles ge  
 F169-019,14 fragt wart / was nuotz er / auß der lere vnd Philo  
 F169-019,15 sophia erlangt het / Antwort / Das ich auffrichtig wan  
 F169-019,16 der / vnnd guots thuon vonn mir selbst vngeheis  
 F169-019,17 sen vnnd vngedrungen / Auch Aristip  
 F169-019,18 pus gefragt / was die leer vnd philosophia in  
 F169-019,19 sonderheit tref  
 F169-019,20 flichs vnd kost  
 F169-019,21 lich in sich hette Antwort Das wan schon alle gesetze verbrent vnd ver  
 F169-019,22 dilgt weren / doch gelerte leutte der gerecht  
 F169-019,23 tikeit gemeß / leben wurden / Vorzeiten ein kamerknecht des künigs von Persien allein den befelch  
 hat / das er alle morgen den König auff wecket / das er auff stun  
 F169-019,24 de / vnd die geschefft des regiments ver  
 F169-019,25 sehen sol / Aber ein ge  
 F169-020,01 lerter weiser herr wirdt soelich keins dieners je  
 F169-020,02 nenn auff zuo weckenn / behuoben / Dan er auß der lere / guoten bericht ins hertz gebilt haben wirdt  
 alles von ym selbst zuo  
 F169-020,03 thuon / vnd vffs fleissigst auß zuo richten / Die leyhen aber gemeinlich / welche kein eigen lere / bey  
 sich haben / frembder lere vnnd vermanung zuo der pillchkeit behubich vnd notturfftig sein / dardurch sie zun guoten  
 errjnnnet werden / vnd vom boeßen ab gezog{1} / Also pflegen sie nicht mißhandeln / rauben / wuerger / brennen /  
 heuser stürmen / vnd in summa / Tyran  
 F169-020,04 nisch wueten / dweil sie vernemen soelich verbotten vnnd vbel gethon sei / Aber ein gelerter weiser  
 man wan soelich sünd schon nicht ver  
 F169-020,05 botten werenn / det s doch nit / al  
 F169-020,06 lein durch lyeb( wie ob gemelt) der tugent vnd gerechtigkeit / zuom neunten guote lere / den hern  
 hoelich vonnoe  
 F169-020,07 ten ist / aller / welche sein füren vnnd ge  
 F169-020,08 ben muessen / rede / bescheidt / vnnd ant  
 F169-020,09 wort halben / Welche alle ernstlich jeder  
 F169-020,10 man horeet / auf nimpt vnd eben als et  
 F169-020,11 was trefflichs vff fasset / vnd wie heyltun entpfengt vnnd weit auß breitet / Wo die hern nun gelernt  
 seind vnd alles was sie reden ver  
 F169-020,12 stendigk ist / scharpff syn  
 F169-020,13 nich / vnd alles nach der tugent schmeckt / groß lob vnd ehr / darauß kümpt / Wo aber die hern  
 vngelet / wie ander gemeyn grobe leutte / leichtfertich / vnd nerrisch ding reden / heinlich spot / vnd verach  
 F169-020,14 tung / drauß volget / Dieser vnd vyl ander nuetzlicher vr  
 F169-020,15 sach halben / wirdt ein iun  
 F169-020,16 ger herr sich gern zuom studio schickenn / vnd mit Platone halten / das gemein nuotz oder reich ge  
 F169-020,17 lueckselig sey / inn welchem die ober  
 F169-020,18 keidt / vnnd regen  
 F169-020,19 tenn gelerte leutte seinn / Auch mit Socrate redenn vnd halten / das lere allein eineini  
 F169-020,20 ges guot sei vf die  
 F169-020,21 ser erden / vnd al  
 F169-020,22 lein boeß / die vn  
 F169-020,23 wissenheit / Auch wie Aristippus geredt / besser sey ein betler werden / dan vnngelert er  
 F169-020,24 wachsen / dweil ein betler allein vergeng  
 F169-020,25 lichts gelts mangel der vngelet / theu  
 F169-021,01 rer / vnnd vnsterblicher tuogent gebrech leide / Man findt vil grober vnd vnuer  
 F169-021,02 stendiger leutte / welche gemelte vrsach vnangesehen / von hertzen woellen / das alle buecher / lere /  
 vnd scribenten verbrent weren / das macht allein das sie vnge  
 F169-021,03 lert sein / vnnd darumb der lehre gram / nicht wissen was sie reden / Aber soelich doricht meinung  
 wirdt ein iunger wei  
 F169-021,04 ser herr nicht haben / Sonder gantzlich daruor halten / das leer vnd buecher des Almechtig{1} got  
 F169-021,05 tes gaben sein / in dieser welt / denn leut{1} zuo guot gege  
 F169-021,06 ben vnd verordenet gleich wie dz licht vnd die Sonn / welche so nicht vorhan  
 F169-021,07 den / allenthalben finsternus vnd deu

- F169-021,08 sternuß were / Also auch wan schon alle buecher verbrenndt / vnd kein lere vorhan  
 F169-021,09 den were / dan wuerden die leute / wie das vnnuenuenfftich vihe in vnwissenheit vnd finsternuß  
 wandern / vnd zuo eitell thyerern werden / Vrsach warunb iunge hern Auch sunst junge leute nicht gernn studirn / Zuom  
 studio junge leute wenig luost tra  
 F169-021,10 gen / dweil sie noch nicht verstendig / den nuotz welcher drauß kuempt vnnd frucht erkennen  
 moegen / vnd yr sinne / vnd gemüdt / mehr verflissen sein vff schein  
 F169-021,11 lich luost / als pferde / voe  
 F169-021,12 gel / hunde / vnnd erfræ  
 F169-021,13 wen sich im felde mehr vmbher zuo schwermen / dan in einer kamern vber einem buoch sitzenn /  
 Auch die lere / welche erstlich sa  
 F169-021,14 wer / vnd bitter erscheinet viel ab schreckt / Darumb Aristoteles geredt hat / der frey  
 F169-021,15 hen kunst wuortzel fast bit  
 F169-021,16 ter sei / aber die frucht luostig vnd süß / Derhal  
 F169-021,17 ben ein verstendiger jun  
 F169-021,18 ger Herr / wirdt gernn groß nuotz halben sich ein wenig leiden / vnd fleissig studirn / an  
 F169-021,19 gesehen das niemant ehre vnnd tuegent durch faulheit / vnd vergenlich wol  
 F169-021,20 lust erlangenn / Auch das alles / so was schoen / vnd recht erbar ist vf dieser erden / nie  
 F169-021,21 mant leichtlich sonder groß muehe vnd arbeit vberkommen moege / Auß diesen vrsachen / villeicht  
 mehr / dan den vnkost{1} zuo uermeiden / auch die studia vor  
 F169-021,22 zeitenn verhasst sein worden / also / das man die Eltern vnnd kin  
 F169-021,23 der dartzuo zwingenn must / vnnd Licurgus ein gesatz vnd gebot / ließ auß gehen bei den  
 Lacedemoni  
 F169-021,24 ern / das welcher buer  
 F169-021,25 ger seinn kinder nicht zuom studio hielt / aller freiheit vnd gerech  
 F169-021,26 tikeit der stadt beraubt soelten werden / Wie grosse vnderscheidt zwüschemn gelerten Hernn / vnd  
 vngelerten ge  
 F169-022,01 meinen leyhen sey Gleich als ein mensche insonderheit durch die sprach vnnd vernunft / von allen  
 thyerern ab gesondert / vnd bes  
 F169-022,02 ser ist / Also ein gelerter weiser herr groß vnderscheidt / vnd besser ist / dan der ge  
 F169-022,03 mein vngelernte leihe / nicht alleinn des vergenlichen guodts halben / (welches buoben vnd schelck /  
 auch etlich bawern / nach yrem stant / genuogsam haben / (vnd die grossen hern so sie viel haben / viel ha  
 F169-022,04 ben müssen / vnd wider auß geben) son  
 F169-022,05 der viel mehr durch die rechte gottesga  
 F169-022,06 ben / lere / verstandt / tugent vnd weiß  
 F169-022,07 heit / durch welche er vber diehenigenn so goldt vnd silber haben / gebieten vnd wol regyren kan /  
 Auch durch welche gottesgaben / ein junger herr an geregt / vnd erweckt / alles thuot was billich / vnd nicht widder got  
 ist / Aber die vngeler  
 F169-022,08 ten vnderzeiten mit vnuernunft / wie ein wilder gaul hindurch dringenn / es sei gehawen oder  
 gestochen / Darumb so Aristippus gefra  
 F169-022,09 get / was vnderscheidt were / vnnder gelerten vnd vngelerten / Ant  
 F169-022,10 wort / der vnderscheid welcher ist vnder zaum  
 F169-022,11 richtigen oder wolbe  
 F169-022,12 ritten pferden / vnd vn  
 F169-022,13 gezeumpten / oder wilden geulen / Von Fuersten vnnd gros  
 F169-022,14 ser herrn standt / Die gmeine vnuerstendig{1} leute / ver  
 F169-022,15 meinen grosser gewaltiger hern stant / sei mit keiner muehe beladen vnd sorgen sonder allenthalb vol  
 luost vnd freude / als in einem Rosengarten / oder Para  
 F169-022,16 deise gepflantzet / in welchem alles so was dem menschen vff erden beheglic / vnd wol thuo / gantz  
 vberfluessig vorhanden sei / Aber junge hern / auß den historijs / vnd guoter lere viel anders bericht wer  
 F169-022,17 den / vnd erlernen / das soeliche yrem stant wie den andern allen vff erden / sein creutz vnnd dasselbig  
 schwer gnuogsam von Got dem Almechtigen vff geladen sey / welches sie tragen / so sie nicht heydische leben / sonder  
 wie Christliche hernn sich halten / yrem standt gnuog thuon / vnnd yre selen verwaren woellen / Der weiß man Esopus  
 gemelts stants art an gezeigt hat / durch ein fabel vom esel vnd pferde / Der esel vermeint / dweil das ferdt wol gefuodert  
 / ym naw gewart vnnd wol gehalten / wuerde es ein bessern / vnnd glueckseligern stant haben ab.. balt als ein krieg zuo  
 fiele / vnd das pferdt ein kürüsset tragen / springen / sich weidlich dumeln / zuom feindt gewaltich in lauf  
 F169-022,18 fen must vnd also gestochen vnnd ver  
 F169-022,19 wundt / wardt der Esel eins anders sins vnd vrteilt / des pferdts standt elendi  
 F169-022,20 ger were / dan seiner / Darumb er vor

F169-022,21 bas gern zuofriedenn / seinen standt nit verbeutten woll / Also wie der Esell / al  
 F169-022,22 le vndersassen / in yren nidrigen stenden gern zuofriden sein wuerden / so sie bede  
 F169-022,23 chten / den grossen hern / ein schwere buer  
 F169-023,01 de vff geladenn ist / indem / das sie vor ander leuten gantz weiß yren armen vndersassen treu  
 F169-023,02 lich vor stehen soel  
 F169-023,03 len / mit vernunft regyrn / schuetzenn vnd beschirmen / Alle yr guot / leib vnd leben( so von  
 F169-023,04 noet{1}) vor den Ge  
 F169-023,05 meinen nuotz strecken / vnnd bey der ge  
 F169-023,06 rechtikeit lassen / Der armen leute hal  
 F169-023,07 ben viel muehe haben / in eigner person / guetlich verhoreen / vor sie groß sorge tra  
 F169-023,08 gen / ynen mit aller tuogent vor scheinen vnd wie eine geheller stern vor leuchten soellen / Darumb  
 etlich in yren waffenn scharpsichtige adler / vnd stern haben / vnd allein derhalb edell / hochgeborn / durchleuchtich 7c  
 . genoemet werdenn / Soelich alles / so vorzeiten der Künig seleucus be  
 F169-023,09 trachtet / gespro  
 F169-023,10 chen hat / Wann viel hern wüsten wieviel muehe vnd arbeit / sei / allein die brieff im regi  
 F169-023,11 ment schreiben / vnd der armen leute Sup  
 F169-023,12 plicationes lesen / wuerden sie die künig  
 F169-023,13 liche kron / auch vff der erden ligen nit vf heben / Dergleichen ein ander glerter weiser künig / so jm  
 die Künigliche Maiestat  
 F169-023,14 kron bracht wardt / lang in den henden beschawet / spre  
 F169-023,15 chende / O du kü  
 F169-023,16 nigliche kron / du bist viel mehre / guodts geschreigs halben koestlich / dan glueckseliger wolfart  
 Darumb so dich jemandt recht erkent / das du so vol vnnluost / sorgen / vnd fer  
 F169-023,17 licheit steckest / würt dich im dreck nicht auff hebenn / Vorzeiten Ein schmeichler mitt namen  
 Democles / lobt hoechlich die hoffhaltung Dionysij / vnd hieß solichen standt lüstlich vnd gluck  
 F169-023,18 selig / Als Dionysius soelich vernam / Democlem zuo gast luode / vnd ließ ynen vff hernn wise  
 koestlich tractirn / Aber ließ auch ein bloß schwerdt / an einem seidenfaden geheftet / obwendich seinen kopffe hencken  
 / Also Democles / durch groß forcht vnd angst / dardurch er be  
 F169-023,19 sorget / das schwerdt in seinen kopff vnd gantz durch ynenn balde fallen wurde / mocht er widder  
 essen vnd drincken / vnd bey koestlicher speis / gedrenck / herlich ge  
 F169-023,20 prenge / schwitzt er vor grossen engsten / Damit Dionysius an gezeigt / das in grossen stenden /  
 vnder herlichem gepren  
 F169-023,21 ge / auch groß sorge / vnnluost / vnd tag oder nacht wenig geruglicher stunnndt / Dan itzunder kumpt  
 dieß treffliche ge  
 F169-023,22 schefft zuohanden / baldt ein ander wich  
 F169-023,23 tige sach / balde ein schrecklich ander bot  
 F169-023,24 schafft / Also die hern all yr hendt vol haben zuo schicken / vnnd zuo stewern / al  
 F169-023,25 lenthallen an gelauffen / yn kein ruoge ge  
 F169-024,01 lassen würdt / Soelich auch Alfonsius Aragonum rex / so er vnder essens bemuehet wart be  
 F169-024,02 zeugt hat / sprech  
 F169-024,03 ende / Die Esel ha  
 F169-024,04 ben besser sach dan die Künig / dan die Esel wann sie fuotter essen / fridden haben / ein Künig aber  
 nümmer rho oder rast hat / Darumb welche hern recht bedencken / vnd auß rechnen wuerden / wie ein mechtig schwer  
 last sey ein gewaltigen stant fueren / Lant vnnd leude wol regiren vnd ver  
 F169-024,05 sorgen / sich nicht zum regiment seer dringen wuerden / Sonder erstlich betrachtenn / das( wie  
 gemeldt) sie viel weiser / vnd besser dan ander leutte sein müssen / Darumb der alt Cyrus ge  
 F169-024,06 sprochen hat / kei  
 F169-024,07 ner einen gewalti  
 F169-024,08 gen standt an ne  
 F169-024,09 men / vnnd landt vnd leut regieren / soll / er wer dann viel weiser / vnnd besser dann die vndersassen  
 / Zuom andern / bedenckenn / das sie selbst von guo  
 F169-024,10 ter ordnung / von gebotten vnd gesetzen / nit gefreit sein / sonnder auch / welche sie selbst machen  
 / vnnd strenglich von yren vndersassen erfod  
 F169-024,11 dern keinen finger breit ab weichen / son  
 F169-024,12 der allen gesetzten vnderthenig sein soel  
 F169-024,13 len / dweil ein regiment oder reich / nicht anders ist dan ein herlich dinstbarkeit / oder ein gezirte  
 gehorsamkeit / in welchem als die vndersassen / der gerechtikeit gehorsam sein muessenn / also die Herrnn deßgleichen /  
 wie großmechtig sie auch sein / dan nie

- F169-024,14 mandt vber sie ist / auch jnen niemant gebieten kan dan allein das Gesetz / nach welchem sie sich richten vnd halten soellen . Welches der weiß herr Augustus Cesar thet / dan so er ein gesetz hat lassen auß gen / wie man die Ebrecher straff{1} sol / nach
- F169-024,15 mals einen iuongling ergreiff / welcher mit seiner eig{1} dochter Julia zuo schaffen ge
- F169-024,16 hat / im ersten zorn jn begunt zuo schlagen / aber so der iüngling rieff / du host ein gebot lassen auß gen / wie man mich straf
- F169-024,17 fen soll / warumb schlechs tu mich dan 7c . Erschrack der Kaiser / bewegt vnd bemuedt jnenn hoechlich / also dz er brast hal
- F169-024,18 ben / denselbigen tag weder essen oder drinkenn mocht / dweil er sein eigen gesetz / welchs er am ersten hal
- F169-024,19 ten soll / gebrochen hat / Insonderheit so auch die hoechste kunst ist / im regiment wissen wol zuo gebieten / vnnd selbst wissen guo
- F169-024,20 ten gesetzen ge
- F169-024,21 horsam leisten / Soelich zuo lernen der König Age
- F169-024,22 silaus zween soen gehn Lacedemo
- F169-024,23 nen fordern ließ / dweil in der hogen
- F169-024,24 schuol zuo Athen viel von dieser tuogent dis
- F169-024,25 putirt vnnd mit wercken wenig bewy
- F169-025,01 sen wardt / Aber bei den Lacedemoni
- F169-025,02 ern im gebrauch vnnd streng vbung / die gesetz gehalten wurdenn / Auch die Egypter König auß yren eigen ge
- F169-025,03 botten vnd gesat
- F169-025,04 zen / liesse alle rich
- F169-025,05 ter im lande schwe
- F169-025,06 ren / vnnd ein eidt thuon / das sie nicht handeln / oder vrteiln woellen widder recht / wan schon die Kü
- F169-025,07 nige selbst / vnrecht zuo urteiln gepotten hetten / Zuom dritten die hern betrachten wurden / das sie vor ander leuten vnbeffecter vnd heiliger le
- F169-025,08 ben fueren / alle vndersaßen guodt exem
- F169-025,09 pel geben / sich für aller vntuogent bewa
- F169-025,10 ren soellenn / dweil ander geringer leute sünde nicht so schedlich / groß / vnnd er
- F169-025,11 gerlich gehalten werden / als grosser hern sündt vnd schan
- F169-025,12 de / welche weit schellen / auß ge
- F169-025,13 breit werdenn / vnd vff sie alle augen der vndersassen gericht sein / vnd von jnen exempeln ne
- F169-025,14 men / Darum Erasmus sagt kein pestilentz so balde vergif
- F169-025,15 tet / die leute vnd an stecken ist / als gros
- F169-025,16 ser hern sünde vergifften / vnnd groß er
- F169-025,17 gernus geben / den vndersassen / Zuom vierden / vberlegen wurden Alle sorge vnnd verlichkeit yres leibs vnd lebens welche jnen viel mehr dann schlechten leuten entstaen kan / im felde / in welden in heusern / in kriege / vnd in friddenn / Auch das( wel
- F169-025,18 ches die bawern nicht besorgen / vnd derhalb keins Cre
- F169-025,19 dentzers behuoben) ynen so sie essen vnd drincken soellen nicht vergeben / vnd wie viel hunderten gesche
- F169-025,20 hen / ein Venedisch sueplein zuo gericht werde / zuom letzten / das yr oberher got der almechtich / bei wel
- F169-025,21 chem kein vnderscheit der personen ist / yres boeßlich / vnd vngerecht gefurten re
- F169-025,22 giments halben / erzorennet / scharpff rechenschafft / von jnen erfordern / vnd vast gschwinde ri
- F169-025,23 chten werdt / So / dem viel befolhen vnd vertrawet ist / auch viel rede vnnd ant
- F169-025,24 wort geben / vnd viel verrhechnen muoß / Auch wie er regirt / vnnd gethan ym al
- F169-025,25 so widder gethan / vnd vergolden wirt / Auß diesem alle leichtlich erkandt wirt das grosse hern / welche from / yre selen verwaren / nicht nachlessig vnnd leicht
- F169-026,01 fertig sein / sonder wie es im grunde ge
- F169-026,02 horet landt vnnd leute recht versorgen woellen / doreff{1} kein Carteuser werdenn / oder münchskappen an ziehen / ein buoß
- F169-026,03 fertig leben zuo füren / werden zuo schaffen gnuog / vnd wenig guoter tag haben / nicht viel ruogen vnd schlaffen / darumb der Poet Homerus geret / es bezimbt einem Fürst{1} nit ein gantze nacht zuo schlaffen / dweil dem Fürsten / welcher die gantze bürde vnd last vieler leute / vnd so sein lant gros
- F169-026,04 ser / auch grosse sorg vff sich geladen hat zuo gehoreet / vor andern all wacker vnd sorgfeltig sein /

Als der frum kaiser Au

- F169-026,05 gustus welcher die sach zuo hertzen fast vnd grosser sorg vnd geschefft halben im Re  
 F169-026,06 giment nachtes nicht schlaffen kunde / Drunb so ein edel buerger zun rom heim  
 F169-026,07 lich groß schuldt gemacht / vnd sich dar  
 F169-026,08 neben nit bekümmert sonder des tages froelich / des nachtes wol ruogen mocht / nachmols als er  
 verstorben / die schuolt nicht bezalt kunde werdenn / sein guodt dan als verkaufft wurde / Schickt Au  
 F169-026,09 gustus sein die  
 F169-026,10 ner hyn / vnd ließ des verstorrbende schueldeners bett kauffen / ob er vil  
 F169-026,11 leicht vff soelchem bett schlaffen moecht / vff welchem der Edelman / mit so grosser schult beladen  
 / wol hat moegen schlaffen / Soelich alles an gesehen / dickmals weise Herrenn groß Regi  
 F169-026,12 ment resignirt habenn / Also villeicht der hochwirdich Herr Friderich Graff zuo Weda / Herr zuo  
 Ruonckell vnd Jsen  
 F169-026,13 berg 7c . Etwan Bischoff zuo Münster gewest / das Bischthuomb vebergebenn vnd einen gerueglich-  
 ern standt an genon  
 F169-026,14 men / Auch vorzeiten gemelter Kaiser Augustus zweimol in willens gewest / das Kaiserthum zuo  
 resignirn / vnd het es auch gewiß  
 F169-026,15 lich gethain / so je  
 F169-026,16 mandt weiser vnd besser / dan er waß vnd zuom regiment tueglicher vorhan  
 F169-026,17 den gewest were / dan der weiß herr wuost wol / das die oberkeit allein landt vnd leut zuo versorgen  
 / nicht yren eigen nuotz vnnd Ehre zuo sue  
 F169-026,18 chenn verordenet were / vnnd dar  
 F169-026,19 umb Diocletia  
 F169-026,20 nus pflegt zuo reden / kein ding so schwe  
 F169-026,21 re sey dan wol regiren / vnnd gebieten / soelich an gesehen als Got der herr Salo  
 F169-026,22 moni im schlaff erschein / vnd hieß ynen bitten / was er woell / soll ym widderfarenn / Begert  
 Salomon nicht anders / dan al  
 F169-026,23 lein weißheit / dar  
 F169-026,24 durch er dz volck wol regiren moecht / welches dem hern wol gefiel / vnd sprach zuo Salomoni /  
 dweil du kein reichtunb / oder gewalt vber deine feinde / begerdt hast / sonder allein weißheit zuom regi  
 F169-026,25 ment / wil ich dyr weißheit gebenn / wel  
 F169-026,26 cher gleich nie gewest / auch nicht kom  
 F169-027,01 menn soll / Auch der heydische König Philippus / vermanet seinen son Ale  
 F169-027,02 xanndrum / nicht das er nach gros  
 F169-027,03 ser ehr oder reich streben sol oder trach  
 F169-027,04 ten / sonder das er fleißlich Aristotelem horeet vnd weidlich studirt / das er wie im anfang dieses  
 buechleins gmelt / das regiment weiß  
 F169-027,05 lich fueren kuende / Soelchen verstant / durch sein ver  
 F169-027,06 nunfft / hat der hei  
 F169-027,07 de Philippus gehabt / viel mehr sol ein Christlicher junger her arbeiten / das er durch lere vnnd  
 vnderweisung guoten bericht wol zuo regirn erlange / vnd nicht thuo / wie etliche / welche im Regiment nicht anders  
 suochen / dan eitel luost vnd freude / all sorg von sich werffenn / von keinem vngemach woellen horeen reden / vnnd  
 ynen / der armen vndersassen hal  
 F169-027,08 ben / gar kein beschwernuß machen / fra  
 F169-027,09 genn nicht darnach / es werde im lande durch die befelhaber regirt wie es woell / Allein sie groß acht  
 lassen nemen / das zinß vnnd renten nicht hinderstendig bleiben / darnach das folgende ordnung strenge gehalten werde  
 / Abentz lanng zechen / vnnd etwan dieff in die nacht tantzen / Morgens lang schlaff{1} / Bal  
 F169-027,10 de die morgensuop wolbereidt / Guo  
 F169-027,11 te gesellschaft dar  
 F169-027,12 bei / Darnach das mittagessen nit allein vonn speiß vnnd koestlich gedrenck wolbereit / son  
 F169-027,13 der auch von gesellschaftten kuortzweilich / Darnach kumbt das bretspiel / schacht  
 F169-027,14 spiel / kartenspiel vnnd ander 7c . Dem folget nach das vnderbrodt / mit guoten druenckenn vmb  
 spicket / darnach das abentessen / Jtem herliche Collationes / vnd zuom letzten die guoten schlaffdrunck Jtem des andern  
 tags so vnluostig / rei  
 F169-027,15 den in die welde / jagen / vnd kuortzweil treiben / Jtem rennen / stechen / brechen / vnd ander  
 Ritterspiel vben / vnd dar  
 F169-027,16 neben der Armen leute / vnd von Got dem hern vff gelagtes Ampts verges  
 F169-027,17 sen / Ob soelich vnd ander stueck zuo him  
 F169-027,18 mel brengenn / wirdt ein junger weiser Herr / bey sich selbst ab nemenn / Mich bedunckt nicht



vergeblich das alt sprech

- F169-027,19 wort im gebrauch sey / Es ist ein Fürst wol so seltzan im himmel / als ein Hyrtz in eins Armenn  
mans küchenn / Drumb seer guot dieses volgende liedleins war ge
- F169-027,20 nommen wuerde / Vff gewaltige bracht das datun setzen / Teglich aller wolluost sich ergetzen /  
Altzeit jagen / spielen / drincken / essen Armer leut vnd alls Ampts vergessen / Treibt fuersten vnd groß herren schnell /  
Durch gottes straff in Pein der hell / Wie ein Herr mitt eignen Zinsen vnnd Renthenn / jerlich besser zuo
- F169-027,21 komen / vnd nit durch mangel bewegt / außerhalb gelt auff zuo breng{1} verursacht werde /  
Vorzeitenn ein boeß vnd ruockloßer kai
- F169-027,22 ser Antonius He
- F169-027,23 liogabulus / allen grossen buoben guen
- F169-027,24 stig / also / wan er len
- F169-028,01 ger gelebt / die groe
- F169-028,02 sten Schelck in sey
- F169-028,03 nem landt Amptleut vnnd befelhaber gemacht / Auch regenten vnnd pfleger der stett Huornwirt  
erwelet het / Dersel
- F169-028,04 big fuoret in seinem leben / ein grossenn brengischen Stant / ließ tisch vnnd bet auß lauterem silber  
machen / vnd in sum
- F169-028,05 ma / alle sein sach vff stoltz / pancatiern / sauffen vnnd fressen / gericht war / Hatt viel diener / vnnd  
ein grossen hauffenn loser fischer / vnnd vnnuetzes gesindes / also wan er lenger gelebt / ym das gantz Reich zuo klein  
wordenn were / So nuon der frumme Kaiser Alexander Seue
- F169-028,06 rus ins Regiment kam / alle vnnoetige gebreng ab stalt / gab vrlaub allen denen dienern / welche zuo  
erhaltung des Regi
- F169-028,07 ments vnnd gemeinen nuotzens nicht noet
- F169-028,08 tig / sonder gantz vnnuotzig waren / spre
- F169-028,09 chende / Der wer ein boeserr Herr welcher von dem bluot vnd schweis der armen leut / vnnuotz gesin
- F169-028,10 de hilte vnd ernerte / Also gmelter keiser Alexander ein ehr
- F169-028,11 lichen / feinen stant sonder gros gebrenge / sonder allen man
- F169-028,12 gel der narung gefüret hatt / Jtem der kaiser Julianus treib auß seinem Pallast / viel Koech vnd scherer  
sprechennde / Jch behuob nicht viel Koeche dieweil ich nicht weydlich Pancatieren / sonder gantz schlechte spei
- F169-028,13 se brauch / auch vil mit einem scherer vberig genuog haben / Welche Herren nuon gleich wie diß  
Kaiser / vnd ander Herrenn gethan / alle vberich ge
- F169-028,14 bringe ab stellen / alle vnnoetig vnnko
- F169-028,15 stung vorsichtig verhueten / alle vnnütz gesinde vervlauben wurden / Jtem mit essen vnd drincken  
im Ho
- F169-028,16 fe vnd im lande ein fein Christ
- F169-028,17 lich meißig ordenung / machen vnd halt{1} Jtem mit Spielen / Verschencken kleidung zuo hoff  
zimlich / vnd nach vn
- F169-028,18 derscheit der stende / erlich muostering oder ordenung halten / Auch suonst vnder den vndersassen  
yderm nach seinem standt gebieten zuo halt{1} / das die bawern nach yrem stande gehen / nit gleich den Gra
- F169-028,19 fen sich stoltz vnd koestlich tragen / Auch die predicanten / vnd sunst geistlichen / nach yrem stande  
sich erlich erzeigen / nit stoltz verkleit doher tretten / auch nicht wie die Reuther oder wagenknecht daher lolchen /  
sonder nach jren stand sich beqwem
- F169-028,20 lich tragen / Dergleichen von einem stand zuo dem andern / biß vff den oebersten / Jtem mit gewand  
so die besten hant
- F169-028,21 wercksleutte / vnd Wuelnwe
- F169-028,22 ber in yrem eigen lender guot / vnnd wer
- F169-028,23 hafftig machen kuenden / meistens zuo
- F169-028,24 frieden sein worden / sonder zweiffel mehr gelts jerlich vberlauffen / vnnd viel bes
- F169-028,25 ser im lande stehen wuerde / dann in wel
- F169-029,01 chen groß Schwechtere / teglich groes
- F169-029,02 ser zü nimpt / vnnoetig gesinde / alle tage sonder auff horeen schlempt vnnd dempt / groß Reichtumb  
sonder vnderlaß / vor frembde thewer ware in frembde laender gefuoret wirdt / soelich zue erinnerung Pelo
- F169-029,03 pidas das gemeinlich wann er groß Hernn zuo gast hatt / im ende der maltzeiten pffe
- F169-029,04 get essig zuo drincken vnd so er gefragt ob es gesunt wer / Ant . Von der gesuntheit weis ich nicht /  
aber darzuo ist s dienlich das einer vermanet werde / meißig zuo leben / vnnd mitten in der frewde vnnd gebreng / zuo  
gedencken das nicht vnnuetzig verthan / sonder al
- F169-029,05 lenthalt ein ordentlich Regiment gefü
- F169-029,06 ret vnnd gehalten werde / Von Kostfrei vnd Miltig

F169-029,07 keit der Herrenn / BEy den Corinthern ein gebot auß gan  
 F169-029,08 gen / strenge gehal  
 F169-029,09 ten wardt / das Le  
 F169-029,10 gaten so jrgent ver  
 F169-029,11 schickt / kein geschan  
 F169-029,12 ke nemen soltenn / Darumb der Tyran Dionysius so den Corintischen Legatenn / ein geschanck  
 thuon woll / vnnd sie dweil s verboten / nicht an nemen dorefften / erzuernet / spre  
 F169-029,13 chende / Durch ewer gebot nempt jr hin  
 F169-029,14 wegg das aller best welchs die Tyranei an jr hat / vermeint die wolthat / vnnd miltigkeitt / Durch  
 welche die Tyrannen von yederman verhasset / freundschaft vnnd gunst erlangen moegen / Jtem der weidlich Herr Q.  
 Fabius pflegt zuo reden / es were gantz Vnnbescheidenheit / vermeinenn / das man durch wolthat grewlich vnd wid  
 F169-029,15 derspennige leut / nicht gezemen vnd vn  
 F169-029,16 derthenig machen kuonde / dweil doch die pferde vnd huon  
 F169-029,17 de / durch die speiß mehr dan durch bin  
 F169-029,18 den vnnd schlagen zahm gemacht werden / Dweil nuon ein Tyran durch mil  
 F169-029,19 tickeit erlangen mag das er von den leuten geliebt werde / auch durch wolthat thierer zahm / vnd  
 grob hart leut erweicht moegen werdenn / soll ein Junger Herr sich gewenen / milde vnd wolthetig zuo sein / dadurch er  
 gunst / wel  
 F169-029,20 che ein groß( wie ob gemelt) befestigung im lande erwerben kan / Dan miltikeyt ist ein holtselige  
 tuogent / den Herren sün  
 F169-029,21 derlich wol anstendig / gleich wie darge  
 F169-029,22 gen der Geytz in den Herren vberauß verechtlich / beurisch vnnd knechtisch ge  
 F169-029,23 haltenn / Darumb des Königs Xerxis suon Artoxerxes mit dem zuonamen Lon  
 F169-029,24 gimanus gemein  
 F169-029,25 lich sprach / es were herlicher vnd fürst  
 F169-030,01 licher etwas geben / dan in nemen / ver  
 F169-030,02 meint einem Für  
 F169-030,03 sten baß an stuend / den armen vnder  
 F169-030,04 sassen / yr reichthum vermehren dan ab ziehen / Vnd der König Ptolomeus ge  
 F169-030,05 redt / Königlicher sei ander reich machen / dan selbst reich sein / Jtem Ob gemelter Dionysius so er  
 zuo seinem son / in sein gemach kam / vnnd sag ein groß Credentz vonn silbern vnd guelden bechern vnd drinck  
 F169-030,06 geschirre / sprach / Du bist nicht bequem vnd tueglich / in das Königlich Regi  
 F169-030,07 ment / dweil du dir mit soelichem gros  
 F169-030,08 sen schatz kein frunt  
 F169-030,09 schafft erworben hast / sonder geytzig selbst behalten / Der vrsachen auch der Kaiser Alexander  
 Seuerus ein Register hat / in welchem vff gezeichnet waren / den er wolthat be  
 F169-030,10 wiesen Vnnd so frumme vorhandenn / welche nicht begert hatten / rieff ynen vnd sprach / Warumb  
 begers tu nicht auch etwas von mir / wil  
 F169-030,11 t u dz ich dein schuel  
 F169-030,12 dener sein soll / Be  
 F169-030,13 ger etwas das tu kei  
 F169-030,14 ne vrsach hast vber mich zuo klagen / Jtzuonder aber in etlichen Hoeffen ist viel klagens / das wel  
 F169-030,15 che trew gedienet / yres trewen diensts we  
 F169-030,16 nig geniessen / vnnd die wenig arbeit ge  
 F169-030,17 than / vnnd wenig bey die Herren ge  
 F169-030,18 streckt / dickmals am allerersten Hoff  
 F169-030,19 danck verthienen / vnd der Herren gunst erlangen / Jtem / Wan schon guote zuo  
 F169-030,20 sagung geschicht / doch etwan vff gezuocket wirdt / vnd dohinden bleibt / durch die / welche zuo  
 helffen / vnd soelichs auß zuo rich  
 F169-030,21 ten befelch / vnnd entlich bescheidt / ent  
 F169-030,22 pfangen haben / also / das viel besser / ein Herr niemandt vertroest vnnd verhiesse nicht balt / er  
 woell dan seinen worten sel  
 F169-030,23 ber gnuog thuon / dz niemant dadurch in arckwonung gefüret / das er kostfey vnd mild sei mit dem  
 munt / vnnd darne  
 F169-030,24 ben bescheidt verlassen / alles was auß seinem eignen Befelch gefordert werde / nicht leichtlich  
 gehantreich sol werden / Vorzeyten der her Dionysius / einen koestlichen Harpfenschle  
 F169-030,25 ger / durch verheissung grosses geschancks bewegt / ym zuo Hoffieren / also der Har  
 F169-031,01 pfenschleger / durch hoffnung grosse ver

- F169-031,02 ehrung hitzig gemacht / dapfer ding spie  
 F169-031,03 let / vnnd meisterstueck sangk / So er nuo etlich zeit / soelich fleissig getrieben hat / be  
 F169-031,04 gert er von Dionysio den verheissen ge  
 F169-031,05 schanck / Antwort Dionysius / Jch hab dich redlich vnnd wolbezalt / Dann ich hab dir wolust für  
 wollust gegeben / Du hast mich beluo  
 F169-031,06 stiget mit singenn / Jch widrumb dich durch hoffnung grosses geschancks er  
 F169-031,07 fraewet Also dickmols durch getrewe dienst oder diener die Hern erfrawet / Wi  
 F169-031,08 derumb die diener durch hoffnung gne  
 F169-031,09 diger zuosagung / vnnd gunst der herren getrost / vnnd wacker gemacht werden / aber nichts  
 empfangen / Soelichen ge  
 F169-031,10 brechen hat des kaisers Vespasiani suon / das er yederman viel verhiess / vnd we  
 F169-031,11 nig hielte oder gehalten kunde / Daruem so jm von seinen freunden vor gehalten / das er mehr  
 zuosagung thet / dan er beza  
 F169-031,12 len moecht / Antwort / Von des Kaisers angesicht / vnnd gesprech soll niemandt traurig hinweg ge  
 F169-031,13 hen / sonder all mit grosser zuosagung ge  
 F169-031,14 trost soellen werden / Getrost werden von grossen Her  
 F169-031,15 ren / ist fein vnnd loeblich / aber groß ver  
 F169-031,16 heissung thuon / vnnd nichts halten / ist ein heßlich leichtfertigkeit vnd nicht lo  
 F169-031,17 benswert / Darumb ein Herr nicht zuo  
 F169-031,18 sehr schnell sein soll / viel zuo uerheissen / welche er nit gesinnet were / das es vonn stundt an  
 gehalt{1} wuerde / Derhalb( wie Seneca lernet) erstlich bedenckenn sollt / was er verheissen vnd verschenken wol / wem  
 / wie / wo / vnd wann / Auch also schencken / das kein verduolichheit vnd eigen mangel darauß volge / welche vr  
 F169-031,19 sach geben zuo schætzen / vnd von den ar  
 F169-031,20 men leuten widder in zuo sammeln / Dar  
 F169-031,21 umb in dermassen geschanckt soll wer  
 F169-031,22 den / das der Bruon der miltigkeyt niet vertruckne / sonder altzeit springennds vorhanden bleibe /  
 darauß man lang schepfen moege / vnnd zuo geben habe / Wo aber sach das ein Herr ge  
 F169-031,23 neigt / sein miltikeyt zuo erzeigen / sol er insonderheit in seinen eigen gueteren / kostenfrei sein / Aber  
 in den guetteren welche in Gottes Ehr vnnd glory / von ym selbst / oder vonn seinen voraltern / einmal gegeben / soll er  
 fast Anheltich vnd karck sein / Ven die Al  
 F169-031,24 muosen / nicht leichtlich verschencken / er hab dan grüntlichen bericht / sie wol oder besser dan  
 vorhin an gelagt / Gots ehr vnd nuotz der Kirchen / drauß volgen werde / Aber in diesem schweren punct / etliche Herren  
 gantz leichtfertig sein / vnnd dar  
 F169-031,25 durch yre Seelen beschweren / dieweil sie die Geistlich lehen vnnd stipendia / al  
 F169-032,01 lein nach gunst / hinwegk schencken / fra  
 F169-032,02 genn nichts darnach / wie sie gebraucht werden / Also dardurch vrsaecher werden maenicherley  
 mißbrauchs / vnd teilhaf  
 F169-032,03 ftig der suenden / welche drauß volg{1} Darumb so Geystlich lehen / fellig wuer  
 F169-032,04 den / ein Herr weißlich an legen / vnd schen  
 F169-032,05 cken soll / frummer / erbarer / armer leut kinder / zuo Hoff oder anderßwo / welche allein zuo Gots  
 ehr / die Almuosen brau  
 F169-032,06 chen werdenn / Aber soelich langsam ge  
 F169-032,07 schicht / vnd gemelten / Stipendia dick  
 F169-032,08 mals leichtlich erlangen moegen / Etlich vnder den Schreibern / Kelnern / Koe  
 F169-032,09 chen / Marstellern / Jegern / Fischern / vnd ander / nicht das sie Gottes ehr drauß suochen / sonder  
 das sie oder yr kinder / in ruestiger gefessung brechtiger daher( wie Etelleut) treten / vor groß hansen an ge  
 F169-032,10 sehen / schlemmen vnnd demmen moe  
 F169-032,11 gen / Vnder welchen so villeicht etliche / von den Almuosen / studirn / Gott dem Hern vndanckbar  
 / begeben sich nicht zuo der Heiligen schrifft dardurch das reich Gottes gesuoht vnd erbawet wer  
 F169-032,12 de / sonnder gemeinlich alle Juristenn werden / des hoffens das sie zuo hoff kon  
 F169-032,13 men / vnd also dem gemeinen nuotzen fuer  
 F169-032,14 derlich / das dardurch jrer eigen ehr / vnd nuotz / nicht vergessen werde / Jn wetlichen sachen / vnd  
 vn  
 F169-032,15 der den Altenn Adamskindern / muoß man Juristerey haben / das frummen Christenleuten / welche  
 von den kindern dieser Welt / dz ist / von listigen vnnd vffsetzigen schelc  
 F169-032,16 ken / beleidiget / zuo recht geholfen / vnnd nicht vndergedrückt werden / zuo welcher handlung  
 gehoret / Zancken / Haddern / vnd dickmals sich vndreinander( gleich wie die Hippenbecker) auß gehen / Aber mit  
 soelichen sachen / hatt Christus vnd sein kyrch nicht zuo thuon / Darumb bil

- F169-032,17 lich das Fürsten / vnnd Herren( welche Juristen haben soellen / vnnd muessenn / vnd der Juristerei brauchen / gleichwie das Schwerdt / zuo erhaltung bürgerli  
 F169-032,18 ches fridens / vnnd einigkeit) stipendia darzuo hantreichen lassen / auß weltlichen guetern / nicht auß Geistlichen / welche al  
 F169-032,19 lein zuo erbawung des Christlichen glau  
 F169-032,20 bens vnnd lieb / vnd zuo trewlicher auß  
 F169-032,21 breitung des Wort Gottes / gegebenenn soellen werden / Es sein auch etlich / welche ge  
 F169-032,22 melten / in Gots ehr gegeben / Stipendia / von den Herren gebettelt / jaerlich ein sammelenn vnnd niessen / doch darneben / verquan  
 F169-032,23 tz ie s nicht bekant sein woellen / vnd duon  
 F169-032,24 cken sich zuo guot sein / schemen sich der Al  
 F169-032,25 muosen / sein stoltz / woellen s kein rede hoe  
 F169-033,01 ren / doch nichts de weniger vnuersche  
 F169-033,02 met / sie die Almuosen zuo sich nemen / thun wenig guots darfuor / sonder alleinprech  
 F169-033,03 tig Knecht / vnd groß Hansen sein woel  
 F169-033,04 len vermeinenn villeicht / dieweil es den leuten verborgen / Gott dem Hern vn  
 F169-033,05 kuendig sei vnnd bleibe / Aber dieweil gemeste Geist  
 F169-033,06 lich / guo  
 F169-033,07 ter so leichtlich verschanckt werden / zuo  
 F169-033,08 besorgen ist / die sach dartzuo komen wer  
 F169-033,09 de / das alle / welche ein wienig Hoeffischer gunst haben / als Stalknaben / Auch Dienstiunckfrawen / vnnd Küchenmeg  
 F169-033,10 de / Geistlich Lehen erlangen werden / Aber verwar mit soelchen guetern / nicht zuo schertzen ist / derhalb ein Christlicher Herr weißlich thuon / sein seel bedencken / vnnd alles an die personen vnnd oreter wenden werdt / an welchen er grüntliche( wie ob gemelt) erfarnuß hat / die Almuo  
 F169-033,11 sen / vnnd Gottes guoter / behalten / vnd wol / oder besser dan vorhin / an gelaget werden / allein zuo gottes ehr / vnd dienst  
 F169-033,12 barkeit der kirchen / nicht zuo stoltz / zuo vr  
 F169-033,13 sachen der sünden / zuo schlemmen vnnd demmen / zuo erhaltung frebell muotwill vnnd buoberey / Das were dem Teuffel genomen / vnd seiner Mutter gegeben / Von Hoeffischen zuodrinc  
 F169-033,14 ken / vnnd Zechen / ES ist leider dar  
 F169-033,15 zuo kommen / dz welchs vorzeit{1} / bey den Heyden groß schande ge  
 F169-033,16 west ist / itzunder bey etlichen Chri  
 F169-033,17 sten für groß ehr vff gemuotzet wirdt / Vorzeiten vberich Fressen vnd Sauffen vor gros vntuo  
 F169-033,18 gent gehalten / Bey vnsern zeiten etlich welche den Wein wol fassen / vnd einer Kuo gleich sauffen moegen / die besten Ge  
 F169-033,19 sellen geacht / vnd wol beruempt werden / Vorzeiten so sich einer rumet / das er wol sauffen moecht / vom Aristip  
 F169-033,20 po geantwort wardt / Soelich nicht rue  
 F169-033,21 menswerdt / keine groß kunst / kein wun  
 F169-033,22 derbarlich mirakel were / dieweil auch die Maulesell wol sauffen muegen / Auch der Kaiser Bono  
 F169-033,23 sus weinseuchtig / vnd ein grosser Suef  
 F169-033,24 fer was / soelich ym von andern Herren vnnd sünderlich vom Kaiser Aurelia  
 F169-033,25 no hoechlich verargt / ynen vor eine Vol  
 F169-034,01 Saw gehalten / vnd vor gros vntuogent sein weiß vnnd geseuff gerechent ist wor  
 F169-034,02 den / vnnd geredet / Der Bonosus der  
 F169-034,03 halben geborn wer / nicht das er lebenn moecht / vnd etwas redlichs auß richt{1} / sonder das er zechen / vnd sich teglich vol  
 F169-034,04 sauffen moecht / Auch am letzten / so der  
 F169-034,05 selbig Kaiser verzweifelt / sich an einen strang hing / ein Schertz vnnd spot da  
 F169-034,06 rauß wart / vnnd geredet / Er kein men  
 F169-034,07 sche / sonnder ein hangende Weinflasch wehre / Vorzeiten Plato / so er in Sicilian kommen / vnnd gesehen hat / das die leut widder den gebrauch / seines Vatterlants Grece / zweimol im tag pflegten essen vnnd drincken / vnnd er widder heim gezogen / soelich für groß wunderbarlich mirackell seinen Lants  
 F169-034,08 leuten verkuendiget / Jtzunder ruemet man sich / so man nacht vnd tag schwelgenn vnd sauffen / auch Glaeser / Krausenn / vnnd ander vngehorte Matery zuo fres  
 F169-034,09 sen kann / vnd nicht zweimal des tages sonder viel tage vnnd nachte / aneinan  
 F169-034,10 der gekoppelt / on all vff horeens vnd der allerbest Bruoder geschetzt / welcher mit sauffenn den

platz behalten / die an

F169-034,11 dern vnder die benck vnd dreck gesoffen hat / Soelich alle vonn den frummenn Heiden / kein erbar  
Menschenn / sonder Schwein des Epicuri / Verderber des weins / Vnnuotz vertzehrer der Fruechte / vnnd ein groß Vn

F169-034,12 gewitter der fleisch

F169-034,13 schirn genant wer

F169-034,14 den / Vorzeyten die Lacedemonier hat

F169-034,15 ten den gebrauch / das sie in yren Festen vnd Hochzeitlichen tagen die aller groeb

F169-034,16 sten bawern / vnd schentlichsten Filtzen / so sie im lande ha

F169-034,17 ben moechten / mitt gewalt drungen zuo sauffen / also das sie gantz vol weins wer

F169-034,18 den muosten / Nach

F169-034,19 mals so die groben Roeltzen / stropffol waren / fuortenn sie in die zechen / der buer

F169-034,20 ger vnd burgerssoe

F169-034,21 nen / das sie auß den Sewischen sitten vnd schentlichen geber

F169-034,22 den der Drunckenboltzen / lernen / vnd ab nemen soltenn / wie ein schentlich ding die drunckenheit  
were / welche neben an

F169-034,23 dern vielfeltigen Laestern / ist ein schmei

F169-034,24 chelhafftiger Teuffel / ein sueß vergifft / ein lieblich suende / Ven welcher drunck{1} seiner selbst  
nicht mechtig ist / thuot kei

F169-035,01 ne suonde / sonder ist die sünde selbst / da

F169-035,02 rueber brengt vnnd zuo schickt einen stin

F169-035,03 ckenden athem / bi

F169-035,04 bende glidmaß / ey

F169-035,05 nen Nerrischen gang / dorecht geberde / ein greulich gesicht / ein besuddelt gefreß vnd verworen  
kopf / Darumb so Ana

F169-035,06 charsis gefragte wardt / mitt waßerley weiß / einer die drunckenheit vermeiden künde / Antwort /  
Wan einer allezeit ingedechtig ist / der Sewischen sitten / der Drunckenheit / vnd wie heßlich sie anstendig / einen wei

F169-035,07 sen man / Auch Plato denen / welche zuo der Drunckenheit geneigt waren / rhadt gab / Das so sie  
druncken weren / yr ange

F169-035,08 sicht in einem Spiegel beschawen solt{1} / Also geschehen wuerde / dz so sie yr schent

F169-035,09 lich geberden ersehen vnd erkant hetten / sich fuorbas( wo ein korenlein der Ehrenn vorhanden) sich  
hueten wuerden / Dweil nuon vberig Zechen vnd bras

F169-035,10 sen bey den Heiden gantz schentlich er

F169-035,11 kant / vnnd nie kein Ehr / sonder all vn

F169-035,12 tuogent drauß kommen ist / wirt ein Jun

F169-035,13 ger Christlicher Herre( so viel ym müg

F169-035,14 lich) sich fuer diesem laster gern bewaren Sünderlich dreier vrsachen halben / Zuom Ersten / das er  
einen gesun

F169-035,15 den leip behalte / Dann die Drunckenheit( wie ob beruort) schwecht sehr Leib vnnd leben / vnnd  
viel yrenthalben / fur der zeit sterben / Auch die sich mitt essen vnnd drinck{1} verbfuellen / gmein

F169-035,16 lich jr belonung ent

F169-035,17 pfangen / Nemlich das etlich gantz vngeschickt Coreper vber

F169-035,18 kommen / etlich boeß flues in leibern vnd schenckeln / etlich rot schrecklich angesich

F169-035,19 ter vnd Nasen / auch wie Plinius schrei

F169-035,20 bet / Bleiche farb / Hangende lippenn / Geschwer in den augen / Zitternde hen

F169-035,21 de / Grewliche treum / Vnrhuerige nacht / vnnd tote des gedechtnuß erobern / Zuom andern / das  
er verstehen

F169-035,22 dig vnd Weiß bleibe / vnd alle zeit gueten Radt geben moege / Dan die Nüchternheit ist ein muo

F169-035,23 ter aller guoter Radschlaege / Darumb so Leontychidas ge

F169-035,24 fraget / Warunb die Spartaner / gantz wenig druonckenn / Antwort / Das sie jhnen selbst guoten  
Radt geben moegen / vnd niemand duerf

F169-035,25 te vor sie radtschlagen / Auch der Wei

F169-036,01 se künig Salomon will / das die Gros

F169-036,02 sen Herrenn nuech

F169-036,03 tern sein soellen / vnd also der armen leu

F169-036,04 te Sachen recht vr

F169-036,05 teilen / trewlich raten vnd helffen moegen / Zuom Dritten / das er Gottes Zorn vermeid / Dan Got  
insonderheit der Druncken

F169-036,06 heit gram ist / vnd also durch den Pro



- F169-036,07 pheten Jsaiaam spricht / Wehe euch die yr morgens an hebet zuo drincken / biß in denn abendt / das yhr fol werdet / Wehe euch die yhr starck seit wein zuo sauffen vnd in der fuellerey mit zuo sauffen ver
- F169-036,08 moegt den platz be
- F169-036,09 halt{1} / Auß diesem wortg{1} Wee / Wee /( welche der Heilig Geist nicht vergeblich braucht) leicht
- F169-036,10 lich verstanden wirdt / wie ein greuliche Sünde die Drunckenheit vor Got ge
- F169-036,11 halten / Darumb er auch dickmals vff erden seinen Zorn lesset sehen / indem dz er viel leute / villeicht sunst frum / durch die drunckenheit lesset sturtzen / in groß schandt / vnnd laster / nhot vnd jamer / Auch zuo schickt / das sie duom / vnuersten
- F169-036,12 dig / vergessen / vnnd vast seltsam wer
- F169-036,13 den / Darueber auch doll / nerrische vnge
- F169-036,14 schickt kinder / bekommen / Solichs auch der Heide Diogenes erkant / so er einen dommen vnd nerrischen knaben sach / sprach zuo jm / Dein Vatter hat dich in der Drun
- F169-036,15 kennheyt gezeuget / Es begibt sich dickmols dz ein frun
- F169-036,16 mer Herr widder seinen danck{1} zuo zechen veruvsacht wirt / so den also / weißlich thuot / wan er der leer Jsocra
- F169-036,17 tis indechtig halten wuerde / welche also lernet / Huet dich vor der gewonheyt sehr zuo drincken / so aber soelich etwan sich be
- F169-036,18 geben wuerde / so stehe auff eh du ganntz druncken werdest / dan so dein vernunfft von dem wein vber
- F169-036,19 wunden / wirdt dir widderfarenn / wie den geulen / welche die Reutter ab gewor
- F169-036,20 ffen haben / vnd yrrich im felde vmbher schwermen / Auch das Anacharsis geredt / Ein Weinstock brenget drei Weintrauben / den ersten zuom lust / den zweiten zuor fuehle
- F169-036,21 rey / den dritten zuo betruetniß / vermeint luestig sey / den wein K Marginalie alR : Diogenes Laertius lib . 1 . Viten uuas tres ferre ait : Priman uoluptatis , secun
- F169-036,22 dam ebrietatis , tertiam moeroris . K meißig brauchenn / aber zuoviel ein ge
- F169-036,23 schued / Kranckheit krodtt vnd leit mit sich brengenn sey / Von dem spielen der Herren / EJn Egyptier kü
- F169-036,24 nig vorzeiten ge
- F169-036,25 nannt Amasis / so er die sachenn des Küniglichen Regiments / oder ernste geschefte / den Gemeinenn nuotzen belangend / all vollendet vnd auß
- F169-037,01 gericht hat / Zechet / Spielte / was guoter ding / denen welche ym das verargtenn / vnd drein redten / Antwort / Die do arm
- F169-037,02 bruester vnnd bogen haben / lassen sie et
- F169-037,03 wan loß vnnd nicht altzeit gespannen bleiben / aber so von
- F169-037,04 noeten / spannen sie widderr / Derglei
- F169-037,05 chen / welche allzeit in arbeit vnnd sor
- F169-037,06 gen steckenn / nym
- F169-037,07 mer ruogen / vnnd sich erlustirn / kranck heupter vnd vnge
- F169-037,08 sunde Leiber erlangen / Alßo auch noch Hern / welche treulich yrs ampts gewar
- F169-037,09 tet / mit sorgen vnd taeglichen ernsten geschef
- F169-037,10 ten / sich bemügt haben / sprechen moegen / vnd durch kurtzweilig spielen sich wider ergetzen dz sie erquickt / die leng soelch grosse sorge ertragen kuenden / Aber wie in allen din
- F169-037,11 gen / also auch in
- F169-037,12 sonderheit im Spie
- F169-037,13 len ein Jünger Her maß halten sol / vnd des spiels gebrau
- F169-037,14 chen / gleich wie sunst des schlaffens vnd ruog / allein zuo der notturfft vnnd soelich zweyer vrsachen halbenn / Erstlich / das ein Junger Herre / nicht durch zeitlich vnd vielenn gebrauch / in gewonheit kome / vnnd vff Spielen gantz verflissen wer
- F169-037,15 de / Darunb so Pla
- F169-037,16 to einen Jungenn vff dem brede spie
- F169-037,17 lende schaldt / vnd der iung vermeint / er vmb so klein sünde nicht gescholtenn solt werden / Antwort Plato / Laß dir ß kein geringe sach sein / sich gewhennen zuo Spielen / dardurch dickmols ein Herre verhitzet Schloeiß vnd Doreffer verspielet vnnd macht auß dem das lust brengen solld / grossen vnlust / Zuom andern / dwiel zuoviel vnd hitzig Spielen vn
- F169-037,18 luste vnd zorn mit sich brengt / Auch seltsam Sinne / ein Jünger Herr wenig vnnd nicht dickmals sich gewhennen sol zuo spielen / keines gewinsts halben auch nicht so lang das vnlust( welcher vnge
- F169-037,19 spielt / kommen mag) drauß volge / son

- F169-037,20 der zuo recreirn vnd ergetzen / sein gemüt / vnd kuortzweilih zuo sein / welcherhalben / die spiel  
erfunden / vnd den Hern niemand verargen mag / Da
- F169-037,21 rumb so der künig Alexander vernon
- F169-037,22 men hat / das etlich auß seinen Freunden gespielt / vnd viel zuo ernst / nit kortzweilig / gewest waren  
/ nam er straff von jnen / vnd wolt nicht leit<sup>{1}</sup> das jemant( wie itzunder geschicht) im Spielen Morret vnd Snorret / Von  
der Wollust der gros
- F169-037,23 ser Herren / AVS den fuenff sinnenn / so die menschen haben / nemlich / schmeckenn / Tasten /  
Richen Sehen / Horeen / Die letztenn drey den leuten / allein zuo gerechent / Aber die ersten zwen / dieweil sie zuo  
wollust / am meistenn geneigt / viehisch geacht wer
- F169-037,24 den / Auch( wie die Philosophy reden) diejenige thier ge
- F169-037,25 halten / welche yr ver
- F169-038,01 nunfft lassen / von den ersten zweien / vheischen sinnen ueberwunden werden / allß der Philoxenus  
gethan / welcher in fleischlichen lusten er
- F169-038,02 sofften / begert von seinen Goettern / einen engen langen hals gleichwie in kranich dz jm die guot  
gefressen speiß oder gedrenck lang durch die keel wanderrende wol
- F169-038,03 schmeckt / vnd also seinen luosten / drein fuelet vnnd hette / Jtem der Künig Xerxes ließ auß ruof
- F169-038,04 fen / vnnd ein mandat auß ge
- F169-038,05 hen / das der ein guot belonung empfan
- F169-038,06 gen soll / welcher ein new wollust erfinden moecht / Soelich die Heiden / vor vhihi
- F169-038,07 sche begirden / vnd lusten gehalten ha
- F169-038,08 ben / vermeintenn / groben leutten vnnd thierern zuogehoreig sey / Soeliche luosten mit gemeinen  
thierern suochen / Aber den her
- F169-038,09 ren vnd Fürsten / gantz vbel ansthen
- F169-038,10 dig / so sie mit gleichen begirdenn / vnnd Freuden / auß Schmecken vnnd Tast<sup>{1}</sup> kommende /  
behafft sein / Darumb der Künig Agesilaus so er mit seinen Reisigen vnd knechten / durch das Felt der bürger Thasiorum  
trabt / die Thasij brachten ym herauß Mehel / Wolgekochte genß / Fladen / Ho
- F169-038,11 nigkuochen / vnnd suonst koestlich Speiß vnnd Wein / wolt nicht nemen dan al
- F169-038,12 lein das Meel / So er aber vnderthenig gebeten / das er das ander nit verschme
- F169-038,13 hen / sonder auch zuo danck auff nemenn woell / nam s vnd ließ auß teilen vnd ge
- F169-038,14 ben den aller Geringsten vnnd vnacht
- F169-038,15 parsten Dienern so er bey jme hatte / Wardt nuon vrsach / warumb er soe
- F169-038,16 lich thet begerd / Antwort der Künig / Dapferen leutten / welche nach frumb
- F169-038,17 keyt vnnd ehrlichen haendelen strebenn / bezimpt nicht / auff leckerhafftige biß
- F169-038,18 lein / gnaw wartunge des leibes / vnd ver
- F169-038,19 zaertelung sich begeben / Auch die dinge mit welchen man eigen toelpische knecht vnd vnuerstendige  
grobe leutte / locken Paischen / vnd fan
- F169-038,20 gen mag / nicht zuo gehoreen frei ettell gebo
- F169-038,21 ren leutten / Auch der kaiser Augustus den vi
- F169-038,22 hischenn luosten grahm / abents wan er schlaffen leigen soll / befue
- F169-038,23 let vnd betastet er erstlich sein bett allent
- F169-038,24 halben / das sein muotter ja nicht etwas weiches / oder zarts gewands / oben oder vnder ynen gelagt  
het / vermeint ein mann durch soelich verzaertelung zuo eynem weib wuerde / Soe
- F169-039,01 lich ein Junger Herr bedencken / vnd sich nicht begeben sol / vff die lust / welch auß den gemelten  
zweien vihschen Sinnen / sonder welche auß der tuogent her komen / Nemlich sich erfraewen in Gotts forcht / vnd lust  
haben in dem / das durch sein Christlich Regiment / alle ding im lan
- F169-039,02 de wol zuo faren / dz er also regirt das nie
- F169-039,03 mandt seinethalben betruebet wordenn sey / oder werde / Also Pericles als er ster
- F169-039,04 ben solld fraewet sich hoechlich / dieweil er sich also gehalten / das er keinem auß sei
- F169-039,05 nen buergern vrsache gegeben het / trau
- F169-039,06 rige kleider an zuo zie
- F169-039,07 hen / vermeint das er kein Tyrannische stueck begang<sup>{1}</sup> het / sonder ein auffrich
- F169-039,08 tigen wandel gefuort / Jtem das er nicht seinen eigen nuotz sonder die wolfart / seiner ar
- F169-039,09 men vndersassen / gesuocht habe / vnd wie ein vatter allen armen leuten gleich sei
- F169-039,10 nen kindern geneigt sey zuo uerhoreen verhel
- F169-039,11 ffen / vnd zuo raten / Jn summa / das er alle dinge so rechtschaffen voresehe vnd weiß
- F169-039,12 lich verordene / dz jm nach seinem thet al
- F169-039,13 le lob vnd ehr billich / nach geredt vnd gesungen moeg werdenn / Von der Schatzung gewal
- F169-039,14 tiger Herrenn / FVrsten vnd gros

F169-039,15 se Herrn sein ver  
 F169-039,16 waerer des gemey  
 F169-039,17 nen nuotzens / wech  
 F169-039,18 ter vnd beschyr  
 F169-039,19 mer der Vaetter  
 F169-039,20 lender / dan gleich wie guote Hunde das vihe vor m vngluock vnd beleidigung der wilthen thierer  
 sicher bewaren / Al  
 F169-039,21 so frumme Herrn / die armen vnnder  
 F169-039,22 sassen vor schedli  
 F169-039,23 chem vnrath / vnd verderblichen scha  
 F169-039,24 den bewaren / vnd beschyrmten / Darunb so vast schwynde Handlung / dringende Not vnd hefftich  
 Faerlicheit vorhanden / dardurch Landt vnd leut vnbillich vnnd vnuerschult verderbet moechten werden / Jn soelichen  
 Falle / ein Frummer Herr / wydder seinenn Sinn vnnd willen veruvsacht wirdt die Ar  
 F169-039,25 men Leutte zuo beschweren / vnd Scha  
 F169-040,01 tzen / vnd auß zweien boesen das geringst erwahlen / Jn diesen leufften niemant al  
 F169-040,02 so grob vnnd vnuerstendig ist / welcher darwidder Muorren / vnnd Bruncken moege / oder soelte /  
 Dan zuo verhuetzung ge  
 F169-040,03 meines verderblichen schadens / nicht al  
 F169-040,04 lein die Weltlichen / sonder auch geist  
 F169-040,05 liche guetter an gethast moegen werdenn / wie auch bey den zeiten S . Augustini / in welchen die  
 Christen von den Van  
 F169-040,06 dalis vnd Arrianis veruolget / auß den Kirchen Silbern vnd guelden geschir  
 F169-040,07 re / zuo errettung vnd erloesung der gefan  
 F169-040,08 gener Christen ge  
 F169-040,09 nommen sein wor  
 F169-040,10 den / vnd vereussert / Aber so etlich zuo hoff vorhanden weren / welch( das sie dardurch bei Fursten  
 vnd Herren / trew vnd vorsichtich gehalten wuerden / vnd danck verthienenn moech  
 F169-040,11 ten) die guothertzige vnd in sich selbst frun Herren / dz armuot zuo beschern / bewe  
 F169-040,12 gten / vnnd scharpf  
 F169-040,13 sinnig arbeiten / das durch new vnd sub  
 F169-040,14 teile Fuende vnnd Tittell / die Armenn leutte beschwert vnd geschätzt wuerden / Soelich bey Got  
 vnd der welt / vast we  
 F169-040,15 nig dancks erriagen moeg{1} / auch vorzey  
 F169-040,16 ten bey verstendigen Heidischen Herren gar keinen danck verthienet hetten / die  
 F169-040,17 weil das volck durch zuouiel beschwe  
 F169-040,18 rung kleinmuetic / verdrossen / vnnd fast vnwillig gemacht wirdt / also / das der vrsachen / wan ein  
 Herr in not / von den seinen /( auff welche er all sein Erdischen trost setzen soll) feiglichen beistant haben wuerde /  
 Dweil er vormals sonder groß Not sie genoetiget / im guots / jnen vbel ge  
 F169-040,19 than het / Drumb der Kaiser Traianus vorr Beschwerde der armen leut sich behü  
 F169-040,20 tende / gepflegt hot zuo reden / Der grosser Hern geltkan  
 F169-040,21 mer sei gleich wy ein Miltz im leybe des menscheng / Dan gleich so die Miltz im leibe sehr zuo nimpt  
 / ne  
 F169-040,22 men all ander glidder sehr ab / vnd wer  
 F169-040,23 den bawfellig : Also wann der Herrenn geltkamer / durch zuouiel schatzung vnd beschwerung des  
 armuots zuo nimpt / ne  
 F169-040,24 men Landt vnd Leut abe / vnnd baw  
 F169-040,25 fellig werden / Jtem die Raedt vnd Amptleut des Kaisers Tiberij vermaneten ynen / vnnd radt geben  
 / das er ein schatz  
 F169-041,01 ung vffs volck legen sol / schreib der Kai  
 F169-041,02 ser widder vnd Ant  
 F169-041,03 wort / Es gehoreet einem guoten Hirten zuo / von den schaffen die woll ab scheren / vnd nicht die  
 haut mit der wol ab ziehen / Vermeint einem guoten Herren bezaemlich mit seiner zins vnnd renthen zuofriden seyn /  
 vnd also mit dem Armuot vmb gehenn / das der arme man nicht vberzwengt / vnd ver  
 F169-041,04 derbet / sonder auch bey dem brot bleiben moege / Dann einwenig Narung ist des armen mans leben  
 / vnd mit ein wenig Hellerger im schweyß erobert / sein arme Weib vnnd Kinder erneren muoß / wer dzselbige hinwegk  
 nimpt thuot also viel als thedt er einenn Mordt / Jtem der Kü  
 F169-041,05 nig Da  
 F169-041,06 rius Xerxis vatter ließ eine gemeine Schatzung vber sein volck auß gehn / vnd nachmals berieff er sein

Befehlhaber / fragende ob auch die Schatzung zuo schwaer vnnd schwinde were / Antwort{1} sie alle / Die schatzung  
 were zimlich vnd moecht wol yr geng ge  
 F169-041,07 hen / Aber der verstendig Herr vermeint es viel besser were / sein vndersassen in trewer gunst / dann  
 in vnlust vnnd vn  
 F169-041,08 williger dienstbar  
 F169-041,09 keit zuo regiren / vnd erhalten / Darumb allenn Schatzmei  
 F169-041,10 steren befelch gab / sie allen leutten die helffte der in geforderten Schatzung nach lassen / vnd allein  
 das ander theil ein for  
 F169-041,11 dern solten / Dweil uuon viel frummer Heiden in beschwerung der armen leut / sich genedig  
 erzeiget / viel me  
 F169-041,12 hr wirt ein Frummer Christlicher Herr seine arme vndersassenn / durch gena  
 F169-041,13 de erfraewen / dan durch zeitlich beschwe  
 F169-041,14 rung erschrecken / Wo nuon vor gehalten wuerde / es geschrieben stuende / Man soll dem Kaiser  
 sein münzt geben / Jtem dem der zoll begert zol / Jtem / dem Kai  
 F169-041,15 ser Augusto sein schatzung / 7c . vnnd er weidlich derhalb schatzen doreffte / vnd thuon wie  
 vorzeiten Themistocles / wel  
 F169-041,16 cher schatzung in Andro begert vn sprach Zuo inforderung breng ich zwen Goettere mit / einer heist  
 ge  
 F169-041,17 walt / der ander mit radt vberredung / Wan nuon vberre  
 F169-041,18 dung nicht gelten wirdt / so wirdt gewalt helfen muessen / Hyerin ein Christlicher Herr beden  
 F169-041,19 cken wirdt / das vorzeitenn der Kaiser Augustus vnd ander von welchen im neuen Testament geredet  
 / Heiden gewest sein / vnnd die frummen Christen dozuomal vorhanden( wie noch thun wuerde) fridlebens halben / dz  
 sie bey jren glauben bleiben moecht{1} / willig vnd gern gegeben vnd gethan K Marginalie alR : Quicquid in Euangelicis  
 literis de pendendo tributo dictum , id ad Ethnicos principes referendum est , que ea tempestate non essent prin  
 F169-041,20 cipes ulli Christiani . Eras . in principis institu . K haben / was von jnen erfordert vnnd be  
 F169-041,21 gert hat yhr Heidi  
 F169-041,22 sche Oberkeit / wel  
 F169-041,23 che etwan vor recht / yr vndersassen ge  
 F169-041,24 schatzet / gemartert vnd wie vnuernuen  
 F169-041,25 ftig thierer tractirt / Aber damit wenig guots auß gericht haben / Augustus war sunst vff Heidische  
 art ein frumer Herr / Aber durch die vielfeltige Schatzunge macht ym dz gantz volck zuowidder vnd gehessig / vnd mit  
 der schatzung nicht mircklich auß ge  
 F169-042,01 gerichtet Darumb / als er mit Antonio kriegten sol / was kein gelt vorhanden / dan die voreige Scha  
 F169-042,02 tzung was verschwunden / vnd wie der Schnee verschmolzen / nach dem alten Sprechwort Vbel  
 gewonnen / bald ver  
 F169-042,03 schwunden / Dweil aber die Heiden dick  
 F169-042,04 mols Heidisch vnnd Vngenedig gehan  
 F169-042,05 delt haben / soll ein Christlicher Her jnen nicht nach uolgen / sonder Genedigli  
 F169-042,06 cher sich erzeugenn / Der alte Vespasianus ein Heidischer vberauß Geytziger Kaiser / Schatzet  
 weidlich vnd name Vngelt von allerley ding / So er nun auch von der Seyche oder Harm Vngelt fordern was / vermanet  
 yn sein suon / von soelichem vornemen ab zuo stehenn / Dann es vast schentlich wer / von der stinckenden seich vn  
 F169-042,07 gelt fordern vnnd nemen / So aber nuon das gelt in gefordert vnnd auff gehalten was / nam der vatter  
 das gelt vnd hielt s dem suon vor die nase / fragend ob s auch stuenck / Als der suon sprach er nicht vbels richen were /  
 Antwort der Vatter / Diß gelt ist von der seichen kommen / der ge  
 F169-042,08 roche des gelts oder gewinst von aller  
 F169-042,09 lei dinge kommen  
 F169-042,10 de / ist guot vnd stinckt nicht / Dieses geitzi  
 F169-042,11 gen Kaisers vnrecht vnnd Tyrannisch vornemen vnd gemuote kein frummer Christlicher Herr  
 bergern wirdt zuo ueben / oder haben : So er aber grosser schwerer not halben / zuo schatzen gedrunge / groß mitleiden  
 / vnd hertzlich bekümmernuß mit den armen vndersassen tragen wirt mit aller vernunft vnd barmhertzig  
 F169-042,12 keit handeln / Vnd zuo erhaltung gunst vnnd freuntlich liebe seiner vndersassen( welche durch  
 vielfeltige Schatzung ge  
 F169-042,13 ringert werdenn) drey stueck insonderheit bedencken / Erstlich / dz er in gemeiner beschwe  
 F169-042,14 rung geneigt sey / die bür  
 F169-042,15 de vnnd last helfen tragen / vnd sich sel  
 F169-042,16 ber mit schatzen / Also vorzeiten die ver  
 F169-042,17 stendige Roemische weise Herrn gethan / welche so in Sicilia ein Krieg fueren sol  
 F169-042,18 ten / vnd durch die voreige krieg viel volcks erschlagenn / auch der gemeine geltkaste zuo grunde

gelediget was / also das ahn

F169-042,19 leutten vnd gelde groß mangel / derhalb gedrunge worden ein gemein schatzung auff das volck zuo legen / Als soelich ver

F169-042,20 kuondiget / das volck gantz vnwillig mur

F169-042,21 ret / vnnd offentlich sprach / sie hettenn / voremals schatzung gegeben / auch yr lei

F169-042,22 ber selbst in kriegem gewaget / es wer bey ynen kein gelt mehr / kein Oberkeit kuend sie gedringen zuo geben / was sie nicht het

F169-042,23 ten / Moechten yhr heuser vnd gueter ver

F169-042,24 keuffen / auch mit yren leibern vnnd core

F169-042,25 pern vmb gehen wie sie wolten 7c . Alls soelich allenthalben geredt von den vndersassen / die Heren vernamen / vast bekümmert waren / nicht wol wisten wie sie die sache weißlich an schlagen sol

F169-043,01 ten / da gab radt vnd sprach M . Valeri

F169-043,02 us Leuinus / Gleich als Herrn vnd Ober

F169-043,03 keit / mit Ehre vnd gewalt vbertretten ist / ven besser dan die RatsHern / Ven die RatsHerren dem gemeinen volck vor

F169-043,04 gehen / also auch bil

F169-043,05 lich / dz in schweren sachen / vnd geschwin

F169-043,06 den leufft{1} / die ober

F169-043,07 keyt vorher thrette vnnd exempel ge

F169-043,08 be / Darumb itzun

F169-043,09 nder billich das mir erstlich vns selbst schatz{1} / vnser gelt zuosamen legen / so wirdt desto williger das gemein volck nach volgen / Dan so ein Herr den vndersassen etwas vff legen will viel leichtlicher wirt er gehorsam er

F169-043,10 langen / so er von allererst / ym selbst vnd den seinen / die buerde vff legen ist / Der

F169-043,11 halb so mir gelt vnd volck haben woellen lasset vns vorher gehen / vnd vns selber von allererst schatzung geben / Nachmals wirdt das volck desto williger sein / auch schatzung zuo gebenn / 7c . Soelich des Leuini rath all Herrn willig an namen / vnnd brachten yr schatzung zuosamenn / Welche als dz volck gesehenn / jeder gern schatzung gab / vnnd drungen sich / also das die Schatzmeister kaum so viel ein nemen / vnnd die schreiber auff zeichnen mochten / als viel Gelt / Golt vnd Sil

F169-043,12 ber / geliebert wardt / Zuom andern / Ein Christlicher Herr / insonderheit versorgen wyrdt / das derer / welche am armsten sein( souiel moeglich) verschont / vnd den reichsten die meiste Buerde auf gladen werde / dan es ist ein schwe

F169-043,13 re sach / denen wel

F169-043,14 chen Got vorhin ein schwer Creutz nem

F169-043,15 lich dz Armut vff gelagt hat / noch schwe

F169-043,16 rer Creutz vff legen / Darumb vorzeiten in einem Heidischen hertzen / ein erbar ge

F169-043,17 muedt gehabt P . Scipio Aphricanus / Welcher so die Carthaginenser vberziehen wolt / hat mangel am Gelde / vnnd reist

F169-043,18 genn / ließ derhalb in Sicilia denen / wel

F169-043,19 che am trefflichsten / vnnd reichsten wa

F169-043,20 ren / auff gebieten / so sie nhuon gehorsam vff bestimpte tage vnnd zeit erschienen / vermerckt Scipio das etlich vngern so weitte reise in African thuon solten / sprach derhalb zuo yneu / Etlich vnder euch vn

F169-043,21 willig sein / vnnd nicht gern in Africam ziehenn / drum begier ich vnnd wil s zu danck vff nemen / yr itzunder ewer gemuet an zeigt / das hiernach so mit in frembde lande kommen / keiner klagenn doreffe / vnd mir vngetrew sein / Vff soelich Sci

F169-043,22 pionis rede / einer auß dem hauffen ver

F169-043,23 meint / wan er die warheit bekenen doref

F169-043,24 te vnd die koehr haben / wolt er lieber da

F169-043,25 heim bleiben / Antwort Scipio / dieweil du dein gemuedt an gezeigt hast / will ich dir gern vrlaub geben / daheim zuo bley

F169-043,26 ben / aber in dein stadt will ich dir einen knecht geben / denselbigen solt u von stund mit dir heim nemen / vnd jm dein pferdt / Harnisch vnd allen gezeug vnd vnko

F169-044,01 stueng zuo stellen / auch vnderrichten das er wisse vff deinem pferde zuo reiten / vnd sich dummeln / Als nuon die ander gros

F169-044,02 sen Hansen gesehen / das dieser mit gena

F169-044,03 de verurlaubt daheim mocht bleiben / begert ietzlicher in sein stadt / vnnd auff seinen kosten Knecht / Also sonder all be

F169-044,04 beschwernuß des gemeinen nuotzens vnd armer leutte / erlan

F169-044,05 gte Scipio / viel trefflicher Reutter welche die sach wa



F169-044,06 gen dorfft{1} / in viel kriegten groß ehr in gelagt / vnnd bei dem Gemeinen Nuotzenn / das beste  
 gethan haben / Zuom Dritten / so ein Christli  
 F169-044,07 cher Herr durch groß Not zuo schätzen gedrunge wirdt / vnnd darneben begerdt / gunst vnd huol  
 F169-044,08 de( welche so ein Herr verloreenn hat / ge  
 F169-044,09 wißlich einen grossen schatz verlorn hat) seiner vndersassen zuo behaltenn / moecht thuon / wie  
 vorzeitenn Gelon ein Herre der Syracusanorun gethan / Derselbige in Kriegesleufften benoetiget / begert von seinen  
 vndersassen / schatzuog / so er aber vernam / das seine Buerger grosser be  
 F169-044,10 schwerung halben / gantz vnwillig warn / ließ yhnen an zeigen / er soelich schatzung von ynen lenen  
 / zuo volnfuerung des krie  
 F169-044,11 ges / welcher so ein ende hett / gehandtrei  
 F169-044,12 chet Gelt guetlich widder libbern woelle / Also wuordenn die vnndersassenn gantz willig / vnd so der  
 krieg ein ende hat / ward iederem sein Schatzung guot  
 F169-044,13 lich wider zuo gestellt / damit erlanget er also erstlich Gelt / vnd nachmals be  
 F169-044,14 hielt gunst / hertzlich trew / vnd grüntlich huelle / seiner vndersassen( welche wie ob gemelt)  
 gewaltige befestigung sein in al  
 F169-044,15 len Herren landen / Von der Jacht vnd Weid  
 F169-044,16 werck WEidwerck ist zweier vrsa  
 F169-044,17 chen halben / Jung{1} Her  
 F169-044,18 ren fast nuetzlich vnd guot / Erstlich / das sie wilt in yre kuechen fangen / vnnd yr iungen ley  
 F169-044,19 ber regen vnd ueben / welches zimlich ge  
 F169-044,20 than / gesuntheit bringt / vnd macht beqwem zuo ertra  
 F169-044,21 gen mueye vnd ar  
 F169-044,22 beit in noten / Da  
 F169-044,23 runb der Großmechtig künig Alexander in jagen vnd kriegten mehr vnlust vnd ar  
 F169-044,24 beit vertragen mocht dan alle sein diener / Auch der Künig der Lacedemoni  
 F169-044,25 ern Lycurgus / an gericht vnd veror  
 F169-045,01 denet hat / das auch iunge Maegde vnd Junckfrawenn yre leiber vben muosten / mit lauff{1} / ringen  
 steinstossen / vnnd ander 7c . der vrsa  
 F169-045,02 chenn / das sie dar  
 F169-045,03 durch / starck gesun  
 F169-045,04 de leiber zuogen / vnd also nachmals in kindsnoeten sich menlich halten kuenden starck vnnd  
 gesunde kinder zuo der Welt bringen / Auch so die not erfordert / einen spies vber den halß nemen / vnnd das Vatterlant  
 kuenden helfen beschirmen / Zuom andern / das weidwerck lue  
 F169-045,05 stig vnnd guot / die  
 F169-045,06 weil es ein schein vnnd vorbilde ist des krieges / auch zimlich anweisung gibt / mit dem feint zuo  
 handeln / Dan wie ein Herr vff der Jacht sich vor einem boe  
 F169-045,07 sen wilden thier itzunder vor sehet vnd weichet / balde troetzlich / vnnd gehertzet demselben vnder  
 augen gehet / vnd beut ym den stich / dan mit listigkeit vmb ge  
 F169-045,08 het / dan mit gewalt den grimmigen Be  
 F169-045,09 ren an tastet / Also auch in Kriegen / muoß etwan weichen / dan zuo eilen / fuortel suochen /  
 listigkeit brauchen / dan gewalt vben vnd mit grim hinan gehen / 7c . Aber im Weidtwergk wie in allenn andern dingen  
 soll ein Herr maß halt{1} / das auß ynen / welchen Got der Herr nicht vber thierer vnd gewilt  
 F169-045,10 nüß / sonder vber Landt vnd Leut ge  
 F169-045,11 setzt hat / kein Jeger oder Weidman wer  
 F169-045,12 de / vnnd durch verseumnüß der armen leut / sein Seel in last bringe / Der kuenig Antiochus / in  
 andern stuocken ein frummer Herr ge  
 F169-045,13 west / aber zuouil vff die Jacht verflissen was / Wartet seins ampts uebel verhort kein arme leut / ließ  
 sie lauffen vnd tra  
 F169-045,14 ben / stal sich dickmals von ynen / vnd yrent  
 F169-045,15 halben kein vnuost tragen wollt / dan er was lieber vff der Jacht / dan vff den Can  
 F169-045,16 celleyenn / Derselbig Antiochus vff eine zeit / vff der Jacht / vonn seinen dienern verirret / vnnd kam  
 in eines bawermans huetlein / Es wardt nacht kunt nicht wei  
 F169-045,17 ter kommen / muost in summa bleibenn / was aber niemandt kuondich / gab sich auch nicht zuo  
 erkennen / Vnderessens wart viel( wie geschicht) hin vnd widder geredet / vnnd des Herren( welcher vnbekant ge  
 F169-045,18 genwertig waß) auch gedacht / nemlich / das er ein weidlicher auffrichtiger Herr were / aber allein  
 den mangel hett / das er zuouil vff das Weidwerck verhitzet / noe  
 F169-045,19 tige sachen im Re  
 F169-045,20 giment verseumet / thet befelch vnfrun

- F169-045,21 men dienern / sehe durch die Finger / vnnd ließ im land regirt werden vnd zuo faren / nach wil  
 F169-045,22 len vnd nuotzen der Befeelehaeber / 7c . So der Künig soe  
 F169-045,23 lich hort schweig er still / nam sich gar nichts an / Des Morgents aber fruo als die diener kamen /  
 vnd brachten den Kü  
 F169-045,24 niglichen mantel / sprach / Solange ich euch zuo dienern gehabt hab / ist mir kein warheit geredet  
 worden / Aber necht zuo abent hab ich in der warheit erkant / waß ich für ein man sei / das ist / also viel geret / Jr seit  
 Heuchler gewest / mir allezeit ge  
 F169-045,25 redet waß ich gern gehoreet habe / meine gebrechen mir nie an gezeiget hab / Aber diß armen leut  
 habenn mir die warheyt geredet / das ich ein Jeger worden sein / vnd lassen euch Herren / Lant vnd Leut regiren / 7c .  
 Es sein noch etlich Herren zuouil sere vff das weidwerck verflissen / wan sie sich /( wie Antiochus /) einmal ver  
 F169-046,01 irten / vnnd vn bekant / den leutten in ge  
 F169-046,02 dult zuo horetenn / sonder zweiffell auch et  
 F169-046,03 was mircklichs vernemen / vnnd horeen wuerden / sünderlich vonn denen / welche von einem  
 gewiltnuß / von einem berge zuom andern lauffen / vnnd traben / vnd nicht zuorecht geholffen kann werdenn / Auch von  
 denen / welche die wildenn thierer vff m samen vnd fruechten grossen verderblichen schaden thun / vnd so ein schent  
 F169-046,04 lich wildes thier auß notturfft / keinem muotwillen oder frebel geschaucht / oder ein wenig verwunt  
 / etlich vn barmhertzi  
 F169-046,05 ge Jeger bei den Herren schwinder haen  
 F169-046,06 del vnd viel groesser not drauß machen / dan het einer ein gantz Dorff voll frum  
 F169-046,07 mer bawern verbrent / vnnd erwuorget / Wie sich ein Junger Herr gegen Gotlosen Baweren vnd  
 vndersassen halten sol / DJe Bawern / sonder zweiffel von Gott dem Herren viel heiliger leute / dan etlich Bar  
 F169-046,08 fuosser Münch / vnd Cartheu  
 F169-046,09 ser gehalten wurden / wan sie mit fleiß allein yrer arbeit vnnd befelchs trewlich warteten / vnd  
 darneben / wie Got von ynen erfodert / yrer Oberkeit gehorsam auffrichtig vnd frum weren / Aber viel schelck vnder  
 ynen / sein also Wirsich Fil  
 F169-046,10 tzig / Vngehorsam / Halßstarrig / Vffse  
 F169-046,11 tzig / Vntrew / Betrueglich / vnnd Got  
 F169-046,12 lose buoben / von hertzen geneigt die frun  
 F169-046,13 men alle zuo uerfueren / verderben vnd all vnglueck zuo stifften Gesinnet / wan sie ge  
 F169-046,14 walt hetten / vnnd vermoechten / alle gu  
 F169-046,15 te lare / gesatz / tuogent vnd erbarkeit( wel  
 F169-046,16 ches doch kein Großmechtige Heidische Tyrannen ye gethan /) von den ertbodem zuo reissen vnd  
 vertilgen / Soelich / an wel  
 F169-046,17 chen kein guote vnderweisung helffen / all guote predige verlorn / sein keinen leut{1} / sonder den  
 wilden sawen / gleich / allenthalben wue  
 F169-046,18 len / vnnd graben / den gemeinen frieden zuo uerstoreen / vnnd alle jamer an zuo rich  
 F169-046,19 ten / Darumb( nach eitel verdienst) sie Got engstiget vn plaget / vnd nit allein in diser / sonder auch  
 in der zuokunfftiger welt jrer vnaufsprechlicher bößheit halben / straff erleiden müssen / vnd also( sie bekern sich dan)  
 zwo Hellen haben / ein zeitlich / die ander Ewig / Gegen solich grob knau  
 F169-046,20 sten / wan ein Herr guetig were / nicht al  
 F169-046,21 lein vergeblich / sonder auch vbell thet / Dan dardurch der boese Bawm sein er  
 F169-046,22 quickung fuelen / vnd mehr zuo boeser fru  
 F169-046,23 chte geraten wurde / Darumb ein frum  
 F169-046,24 mer herr / sein angeborn gutigkeit ab le  
 F169-046,25 gen / vnd dem Gemeinen Nutzen zuo guo  
 F169-047,01 te( so durch gewisser kuntschafft erfaren) gruontlich boese bawern / vnd vndersas  
 F169-047,02 sen / sonder all barmhertzigkeit tractiren sol / den boesen beumen die wirsischzen vun knodechtigen  
 aeste behubelen / vnd dz vn  
 F169-047,03 kraut denpfen / dz es dem guoten kein scha  
 F169-047,04 den brengen moeg / Der vrsachen ein herr gewaltig des schwert tregt / welches kein Fruomm leutte /  
 sonder allein alle schelck vnnd henckmassige buoben / forchten soel  
 F169-047,05 len vnd müssen / Derhalb welcher Bau  
 F169-047,06 wer oder vndersaß sich vor dem schwerdt vnd Oberkeit nicht forechtenn will / der sei frum / vnnd in  
 vffrichtigem wan  
 F169-047,07 del vnnd Gottesforcht / warte seins ge  
 F169-047,08 scheffts / also wirt er von der Oberkeit ge  
 F169-047,09 lobt / von Got dem Herren ewige belo  
 F169-047,10 nung empfangen werden / Von der Guetikeit vnd lang

F169-047,11 mütigkeyt Junger Herren / FRumme Herren( nach vrteil / wie ob gemelt / der al  
 F169-047,12 ten gelert{1} leutte) vergleicht werden / den Goettern / wel  
 F169-047,13 che zuo der straff langsam / guetig vnnd barmher  
 F169-047,14 tzig sein / tragen kein zornig gemute / son  
 F169-047,15 der gerechtigkeit beistendig / der frumb  
 F169-047,16 keit gunstig / nicht an gesehen reich oder arm / groß oder klein / Also auch frume Hern / nit zun  
 zorn geneigt yr eigen gemuet betzwingen / straff{1} nicht es sey den hoech  
 F169-047,17 lich vonnoeten / allenthalben nebenn ge  
 F169-047,18 rechtikeit gesprech vnd sich guetig erzeig{1} / Aber etliche zuo Hoff vermey  
 F169-047,19 nen / Grossen Her  
 F169-047,20 ren nicht zuo gehor / sich zuviel gemein machen / vnd gegen jdren gesprechlich sein / der vrsachen  
 / das kein verachtung drauß volge / Soe  
 F169-047,21 lich ein Junger Herr verstehn sol / das er mit Schelcken / boesen Baweren / vnnd loser Burß wenig  
 gemeinschaftt habe / Also vorzeiten der Herr Cleomenes / so in der gemein gero  
 F169-047,22 det / Ein künig ge  
 F169-047,23 gen yderman gut  
 F169-047,24 lich vnd früntlich sein soll / Antwort / Sofern kein verach  
 F169-048,01 tung drauß folgt Verstund verach  
 F169-048,02 tung / welche in den bosen schelcken verbor  
 F169-048,03 g{1} leigt / solch aber vff frun getrew diener / vnd vffrichtige vndersassen allerley hantie  
 F169-048,04 rung / nicht gericht sol werden / gegen wel  
 F169-048,05 che allesamt / gleichwie so er selbst einer auß den vndersassen were / einen Heren be  
 F169-048,06 geren woll / gutig sein sol / Darumb der Kaiser Traianus / so ynen sein freunde scholten / das er  
 zuouiel gesprech / mit den vndersassen hielte / vnd freuntlich were / Antwort / Jch will ein soelcher Herr sein / vnd mich  
 erzeigen / gleich als were ich kein Herr / sonder ei  
 F169-048,07 ner auß meynenn vndersassen / vnd hett gern einen Herren / Jtem der keiser Adrianus hat groß  
 freude in dem / dz er mit den ar  
 F169-048,08 men vndersassen gesprech hielt / vnd mit den aller aermsten leutten schertzet / Der  
 F169-048,09 halb vber diejenige diener / welch soelichs verdroß / vermeinende wer widder die ehr der Kaiserlichen  
 Maiestat / erzorenet vnd fast vnlustig wardt / dieweil sie ym vergunt{1} / das er durch guetig ge  
 F169-048,10 sprech / sich mit den armenleut{1} ergetzt / Jtem der großmechtig Kuenig ale  
 F169-048,11 xander / so er in vast kalt{1} we  
 F169-048,12 ter bey dem fewer auff seinem Kuenigli  
 F169-048,13 chen stuol saß / vnd ersach einen armen alten man von dem frost beleidigt / stund er auff / vnnd  
 satzt den alten erkalten man vff seinen ku  
 F169-048,14 niglichenn stuol / er  
 F169-048,15 qwickt jnen / vnnd hielt guetig gesprech mit dem guotenn al  
 F169-048,16 ten kempfer / Jtem der Kaiser Augustus gutig vnd sich nachbaurlich mit seinen Buergeren hielt / vnd  
 keinem wel  
 F169-048,17 cher ynen zuo gast luod versagt / So er hoe  
 F169-048,18 ret / das der Kunig Herodes grawsam were / vnd vnder vielen kindern auch sei  
 F169-048,19 nen eigen Suon er  
 F169-048,20 würgt hat / sprach / Es ist vil besser He  
 F169-048,21 rodis Saw sein / dan sein Suon / die  
 F169-048,22 weil er nicht gütig / sonder blutdürstig / die armen kinder thoettet / vnnd ließ die schwein leben /  
 dieweil die Jüden kein schweinefleisch essenn / Jtem der Künig der Macedonier Philippus naechbaurlich vnd früntlich  
 gewest / derselbig einmal von ei  
 F169-048,23 nen buerger zuo gast geladen / vff den weg zuo kommende freunde mit sich nam / Aber so er  
 vermerckt / dz der buerger welcher ynen geladenn / er  
 F169-048,24 schrack / dieweil vff so viel gest nit ge  
 F169-048,25 kocht / vnd zuo gestalt ware / Schickt der Künig zuo yderen seinen freunden einen knaben vmbher /  
 vnd ließ ietzlichem an  
 F169-049,01 zeigen / das sie niht ser essen / sonder auff die fladen / vnd lecker speiß / welche noch vorhanden  
 weren / beiten sollen / Vnnd also fastet{1} sie auff die fladen vergeblich / vnnd machten das speis genung vberich bleib /  
 Dardurch an gezeigt / das gemel  
 F169-049,02 ter Künig ein gesprechlicher geufflicher Künig gewest sey / Jtem der Kuonig Alphonsius was auch  
 fast gütig vnd gesprech / derhalb so er vermanet wardt / dz er sich yderman nicht so guotlich erzeigt / das darauß kein  
 verachtung volgte / vnnd auß verachtung vnrat / Antwort / Jch muoß mehr verschaffen / das auß zuouiel ernst vnd

vnfrüntli

- F169-049,03 heit / kein haß vnd abgunst volge / auß welchen grosser vn  
 F169-049,04 rath entspringen kan / Gleiche guetigkeyt auch in vn  
 F169-049,05 seren altenn Herren vnd Fürsten / welche vor kurtzer zeit gelebt haben / noch an gezogen vnd  
 berumbt wirdt / Aber etlich Junge Her  
 F169-049,06 ren / frembde weiß vnd sitten an sich ge  
 F169-049,07 nommen / bedeucht schande sein / wan sie einem armen man soelln zuo sprechen / soe  
 F169-049,08 lich die Heiden nicht gethan / welche nit allein gutich / sonder auch Kaltsinnig gewest / also / dz sie  
 yren ubelthettern( wel  
 F169-049,09 ches den Christen befolen / aber wenig halten) dickmals guots bewiesen haben / Also der kaiser  
 Augustus hat einen heimlichen toetlichen feindt L . Cinnam / derhalb von seiner haußfrawen Liuia vermanet wardt / das  
 er gemelten Cin  
 F169-049,10 nam( dieweil ym viel guotes bewiesenn / sein toetlich feindt sonder vrsachen wur  
 F169-049,11 den were) greiffen ließ vnd straffen / Der kaiser aber volget nicht / sonder ließ Cin  
 F169-049,12 nam vor sich kommen / vnd sprach / Jch hab dir viel guts gethan / du aber mich vnuerschult heim  
 F169-049,13 lich vm bringenn wilt / Jch wil aber  
 F169-049,14 mals soelich zuo guot halten / vnnd dir dein leben schenckenn / auch dich zuo einem Buorgermeister  
 ma  
 F169-049,15 chen / vnd dich also mit wolthaten vber  
 F169-049,16 schuetten / vnnd vberwinden / Jtem etlich leichtfertige Schwetzer pflegten dem künig der Mace  
 F169-049,17 donier Philippo ubel nach zuo reden / vnd fluochen / derhalb der Kunig von seinen freunden vermanet  
 wardt / das er soelich vbelreder / des lants ins Eelende veria  
 F169-049,18 gen soll / wolt s aber nicht thuon sprechen  
 F169-049,19 de / Wann sie im lande bleiben / reden sie bey wenig leut  
 F169-049,20 t{1} mir vbels nach / aber wan sie vertri  
 F169-049,21 ben in frembd laender komen / werden sie noch viel vbeler fluochen / vnd bey vielen leutten mir  
 heßlich dinge nach reden / da  
 F169-049,22 rumb besser / sie im land bleiben / soelch ein Her billich bedencken / vnnd nicht leichtlich sein  
 vndersassen / des lants ver  
 F169-049,23 iagen / vnnd erger Feiandt auß ynenn durch Vnbarmhertzigkeit / machen sol / Jtem der Herr  
 Epaminundas gantz guetig / dickmals grobkeit der Bürger gantz gedultig erlitten vnd ver  
 F169-049,24 tragenn hat / sprechende / Es sey schande mit dem Vatterlande zornen / muß ym etwan gleich wie  
 den Elteren nach geben / Jtem der Kü  
 F169-050,01 nig Ale  
 F169-050,02 xander / in einem Heidischen hertzen ein Christlichs gemuet gehabt / so er ver  
 F169-050,03 name / das ym einer schentlich nach redt / vnd lestert / Antwort / Est ist Küniglich vor wolthat vbel  
 F169-050,04 that empfangen / Jtem derglei  
 F169-050,05 chen / der Künig Antigo  
 F169-050,06 nus / so ym von et  
 F169-050,07 lichen dienern gefluocht wart / dz er sie bey nacht in ein dieff drecklich loch vnd gruo  
 F169-050,08 be gefuoret het / macht sich vn bekant / zuo soelichen dienern / vnnd halff yhnen auß dem dreck /  
 sprech  
 F169-050,09 ende / Fluochet dem Künig der euch in dz loch gefuort hat / Aber wuenschet heil dem / der itzunder  
 euch hierauß geholffen hatt / Von Zorn vnnd straffe der Herrenn VOrzeyten die alten Vetter haben eins Kunigs scepter  
 las  
 F169-050,10 sen machen / obenn mitt einem storck / vnden mit den greu  
 F169-050,11 lichen thier Hippo  
 F169-050,12 potamus / Damit an gezeigt / dz gewal  
 F169-050,13 tige Herren yhren zorn durch guetig  
 F169-050,14 keyt / vnnd( welche durch den Storck verstanden werden) vngunst gegen dz va  
 F169-050,15 terlant ab wenden / vnnd miltern soelten / Solich noch guot / das gemelter scepter in etlicher  
 Herrenn Hoeffenn also mit zweien thieren ab ge  
 F169-050,16 malt stunde / zuo erinnerung der Kaltsin  
 F169-050,17 nikeit / dweil der zorn dickmals verderb  
 F169-050,18 lichen schaden bringt den vndersassenn / Von der gerechtigkeit grosser Herren / SO Antisthenes  
 Athenien  
 F169-050,19 sis gefragt / durch welche dinge / guote Ordnung vnd Regiment der Stedt verge  
 F169-050,20 hen / vnd verfallen wurden / Antwortet / durch die vngerechtigkeit / welch kein vn

- F169-050,21      derscheidt vnder den schelcken vnnd frun  
 F169-050,22      men halt{1} ist / sonder bey yr die vngerech  
 F169-050,23      ten / gleich so viel gelten / als die gerecht{1} leut / Damit vermeint / die reich nicht bestendig bleiben  
 / in welchen kein vffrich  
 F169-050,24      tig Pollicey gehalt{1} / die tuogent ehr / vnnd verdintenn preiß beraubt wuerde / vnd büberey durch  
 vngerecht nachlessig  
 F169-051,01      keyt vngestraft daruon kaeme / Dan soe  
 F169-051,02      lichs strebt widder die Regell der gerecht  
 F169-051,03      tigkeyt / welche inem ietzlichen bewaret das sein ist / vnnd ym eigent / vnnd mit gleicher maß  
 yderem zuo stellet / nach ver  
 F169-051,04      dienste belonung / als den Ehebrechern / Junckfrawenschendern / Moredern / Ver  
 F169-051,05      derbern der leut / strassenreubern grossen oder kleinen / reichen oder armen bewey  
 F169-051,06      set vnd zuo gefuget / all vngenade / schwert / galgen / rath / vnnd dergleichen verdiente straffe /  
 Dargegen den frumen / vnnd vff  
 F169-051,07      richtigen / erzeiget alle freundschaft / be  
 F169-051,08      gnadet sie mitt zeitlicher ehre / vnnd na  
 F169-051,09      rung Auß soelichem bruonne der Gerech  
 F169-051,10      tigkeit fleusset vnschult / freundschaft Eindrechtigkeit / gottsdienst liebe gegen Got / vnnd alle  
 frumme leutte / mit wel  
 F169-051,11      cher tuogent ein frumer man geziert / erst  
 F169-051,12      lich sich selbst regi  
 F169-051,13      ren / nachmals den Gemeinen nuotzen weißlich vor stehen vnd landt vnd leut  
 F169-051,14      te woll versorgenn kann / So nuon ein frummer Herre / vber lant vnnd leutte von Got dem Herren  
 verordenet / begert / das alle dinge in sey  
 F169-051,15      nem lande / woll vnnd recht zuo fuorenn vnd sein regiment von Got dem Almech  
 F169-051,16      tigen gebenedeyet lange bestendig blieb / muoß vor allen dingen die gerechtigkeit vor augen haben /  
 von seiner rechten sey  
 F169-051,17      ten genade vnnd barmhertzigkeit nicht lassen ab weichen / vff der lincken seiten alle vngenade / vnd  
 vnarmhertzigkeit gegen Schelck vnd Buoben / strenge halten / Die Heyden vorzeiten das gebilt  
 F169-051,18      nuoß der gerechtigkeit gemalt gehabt haben / ein seuberliche Junckfraw mit einen ernst{1} vn-  
 früntlichen vnd greulichen angesicht / mit gehellen scharffen augen / vnd sunst von einem dapfern ansehens / damit an  
 gezeigt / das ein Herre huebsch vnnd rein in Regi  
 F169-051,19      mentshandlung sein soll / schrecklich vnnd vnarmher  
 F169-051,20      tzig in straffung der vntuogent vnd dempfung aller buberey Ein scharpff gesicht haben / das er in al  
 F169-051,21      len sachen /( wie ob gemelt) scharpff mit zuo sehen kunde / dadurch verschafft werde / das alle so  
 vffrichtig handeln / vnd tuo  
 F169-051,22      genthaffig leben / yrer frumbkeit genies  
 F169-051,23      sen / welche aber bübisch leben füren / von hogen oder nidrigen geschlechtenn / vn  
 F169-051,24      barmhertzig tractirt werden / Auch durch keines freundes oder guenners bitte oder willen thuon sol  
 / was auch ein wenig vn  
 F169-051,25      billich ist / Soelich / welch Christlich Her  
 F169-052,01      ren wissen vnnd thuon soellen / auch frum  
 F169-052,02      me Heiden erkant vnd gethan haben / Vorzeiten so der Heyde Harpalus den Kunig Philippum  
 gebeten / er seinem Vetter Crateti / seiner mißhandlung halben / verdiente gelt  
 F169-052,03      straff ab nemen / vnd darneben vergun  
 F169-052,04      nen / vnd gnediglich verfuegen woel / das er nicht doreffte jemandt weiters zuorecht ste  
 F169-052,05      hen / sonder freyledig von Königlicher Maiestat erkant / frum gehalt{1} den leu  
 F169-052,06      then nicht in die meuler moechte komen / Antwort der Kunig / Es ist besser / das dein Vetter  
 Cratetes seiner boßheit hal  
 F169-052,07      ben boeß geschreig erlange / dan das ich seinethalbenn / in boeß geruecht komme / dz ist / viel besser  
 ist / dz dein vetter seyner verwirkung halben / verdiente straff vnd schande erleite dan du vnser Maiestet / seinethalbenn  
 / vnngerecht sol erfunden werdenn / Jtem Agis der letzt vnder den Laco  
 F169-052,08      nischen Kunigen / so er vonn seinen eigen Elterren gebetten / dz er ynen in vngerechten Sachen  
 beystendig sein woel / weigert er yhnen sein huelff So sie aber hart an hielten / vnnd yhnen nicht erlassen wolten /  
 Antwort / Als ich noch bey euch gewest / vnd auff erzogen wart / hab ich von keiner Gerechtigkeyt gewist / aber nachdem  
 das ich vonn euch kom  
 F169-052,09      men / vnnd dnrrch euren Rath vnd hul  
 F169-052,10      ffe zuom studio gehalten / auch yhr selber altzeit mich vermanet vnnd vnderwie



- F169-052,11 sen habt / dz ich ehr  
 F169-052,12 lich vnd vffrichtig handeln sol / dweil nuon soelichs altzeit ewer guot gemuet ge  
 F169-052,13 west ist / das ich dz allerbest thuon soll / das allerbest aber / ist / in Gerechtig  
 F169-052,14 keit alle sachen han  
 F169-052,15 delen / welchs nicht allein den schlech  
 F169-052,16 ten leutten zuo gehoe  
 F169-052,17 ret zuo thuon / sonder vielmehr die landt vnd leut regiren sol  
 F169-052,18 len / Darumb nach ewrem voreigen guo  
 F169-052,19 ten will ich mich halten will / nach eu  
 F169-052,20 ren itzigen worten vnnd vnbillicher bitt gar nicht thuon werde / Desgleichen der weideliche Hey  
 F169-052,21 discher Hilt Pho  
 F169-052,22 cion / so sein bester freunt Antipater / etwas vnbillichs begert / er seinethalben an richt{1} wol /  
 Antwort / Jch bin dir seer holt / vnnd goennen dir viel guts / Aber dir zuo gefallen / wil ich nicht vnrecht han  
 F169-052,23 deln / die Gerechtigkeyt ist mit lieber / dan dein freuntschafft / Jch kann nicht zuo  
 F169-052,24 gleich dein freundt sein / vnnd auch dein Heuchler / ein rechter freundt( wie auch ob beruort) thuot  
 nicht auß freuntschafft / was vnbillich / aber ein Heuchler / gunst zuo erwerben / oder zuo erhalten / thuot alles Got  
 gebe es sey gerecht / oder vngerecht / Auch soelichs an gesehen / der kunig Antiochus der drit / allen seinen stetten  
 schreyb / das sie vnge  
 F169-052,25 horsam / wan er etwas den gesetzen / vnd Gerechtigkeyt entgegen geschrieben het  
 F169-053,01 te / oder schreiben wuorde / sein soelten / vnd gar nicht sein eigen brieffe halten / sonder achten /  
 sie geschrie  
 F169-053,02 ben wern / sonder sei  
 F169-053,03 nen wissen vnd wil  
 F169-053,04 len / Auch wie ob gemelt / die Egy  
 F169-053,05 ptier ku  
 F169-053,06 nige nach altem gebrauch / drungen alle Richter in jren laendern / ein eidt zuo thuon / vnd schweren  
 / das sie niht vngerecht han  
 F169-053,07 deln / oder vngerecht vrteil auß sphrecken woellen / wann schon ynen soelich frey zuo  
 F169-053,08 thuon / erlaubet / ja auch von den Kuni  
 F169-053,09 gen selbst gebotten wuerde / Jtem der Künig Cambises / so er in seinem lande / einen vnge  
 F169-053,10 rechten Richter ergriffen hat / ließ yhnen schinden / vnnd mit der hautt den Rich  
 F169-053,11 terstuol vberziehen / vnd des vngerechten Richters Suon da  
 F169-053,12 rauff sitzen / zuo erjn  
 F169-053,13 nerung der Gerech  
 F169-053,14 tigkeyt vnd zuo grew  
 F169-053,15 licher erschreckung aller vngerechten Richtern / vnnd Befelhebern in seynem lande / vermeynende  
 kein Reich glueckse  
 F169-053,16 lig sein kunde / wo die Gerechtigkeyt in allen dingen nicht streng gehalten wur  
 F169-053,17 de / Auch das sonder Gerechtigkeit kein gewalt guoten vortganck gewinnen / vnd bestendig bleiben  
 moege / dann wo mehr Gerechtigkeit vorhanden / vnd mehr zuo nimpt / auch Glueck vnd Heyl meher zuo nemen / vnd  
 ein gewuortzelt werden / Wo die Gerechtigkeyt mittelmessig gehalt{1} / auch mittelmessig sein vnd geraten wer  
 F169-053,18 den / die fruecht aller guoter ding / wo aber gar kein Gerechtigkeyt gebraucht / wur  
 F169-053,19 de alle Tyranny wol gedeyen / vnd das vnderst der oeberst gekeret / ein Reich das ander vberziehen  
 vnnd verderbenn / die reichen die armen verschlinden / die starc  
 F169-053,20 ken vnnd gewaltigen / die schwachen ver  
 F169-053,21 dilgen wurden / Der vrsachen die Ge  
 F169-053,22 rechtigkeit / billich von den Philosophis / genant ist worden ein Künigin aller tuogent / vber alle men  
 F169-053,23 liche sterck erhaben / vnnd gestellet vber alle gewalt / Soelich auch erkant der Hey  
 F169-053,24 dische Künig Age  
 F169-053,25 silaus / dan so er ge  
 F169-054,01 fraget wardt / wel  
 F169-054,02 che vnder menlicher sterck oder dapferen gemuot / vnnd vnder Gerechtigkeyt / die vornemlichste  
 vnnd beste tuogent were ? Antwort / Die Gerechtigkeyt / Dann so mir alle gerecht weren / doerfften mir key  
 F169-054,03 ner sterck oder Gewalt / welche allein ein vnderthenig Dienerin ist / der Gerechtig  
 F169-054,04 keit / kein Maysterin / Diß alles dieweyl verstendige Hey  
 F169-054,05 den / recht geredet / vnd ge  
 F169-054,06 braucht / voraus billich ist / das Frum  
 F169-054,07 me Christliche Herren vielmehr der Ge

- F169-054,08 rechtigkeyt geneigt erfundenn werdenn / Welche insonderheyt betrachten soellen / was ynen die Heilige Schrifft vor hal
- F169-054,09 ten ist / also sprechende / Ha
- F169-054,10 bet Gerechtigkeyt lieb die yhr lant vnnd leut regiret / Dan die Gerechtigkeyt ma
- F169-054,11 chet all Regiment gluckselig / vnd gibt ewig rhuom vnd be
- F169-054,12 lonung / Aber die fruchte der Vnng
- F169-054,13 rechtikeit sein / ero
- F169-054,14 berung des Thottes / Soelich auch ob
- F169-054,15 gemelter Antisthe
- F169-054,16 nes wol gewist / vnd an gezeiget hat / ey
- F169-054,17 nen einigenn wegk dardurch erlanget moege werdenn / ein ewiger Name / nemlich / vffrichtig leben in der Gerechtigkeyt gebieten vnd Regi
- F169-054,18 ment in weißlich fueren / Von grosser Herren arti
- F169-054,19 ger uebung vnnd vor
- F169-054,20 schlegenn / ES ist ein sunder
- F169-054,21 liche kunst wey
- F169-054,22 ser Herren / das sie dem Gemey
- F169-054,23 nen Nuotzenn zuo gut vnderzeiten mit vngerechten vnnd Gotlosen Leuten / welche von dapferem ansehen vnd gewaltig sein / freuntschafft wissen zuo halten / vnnd dickmals einem schalck zuo ehren viel lichter ahn zundenn lassen / Darumb der König Alexander seynen Suon Philippum gepleget hatt zuo uer
- F169-054,24 manen / dz er yhm freuntschafft maechte / mit allen trefflichen leuten / guoten vnnd boesen / der vrsachen / das er die guotenn in guoten geschefften vnnd handellungenn brauchen moecht / die boesen aber in boesen Befelchen / vnd auß
- F169-054,25 richtung nutzenn / das ist / dz er die frun
- F169-055,01 men Vndersassen durch getrewe frun
- F169-055,02 me diener vnd freun
- F169-055,03 de beschirmen / Aber die grossen schelck / mit schalckhafftigen leutten straffen / oder ein verworren sach zuom ende füren kun
- F169-055,04 de / Derhalb dickmols ein Frumer Herr / vber seinem eignen tisch / etwan leut( wel
- F169-055,05 che gantz weite Conscientias vnd gereu
- F169-055,06 me mitwissens haben) mit geduolt erley
- F169-055,07 det / vnd lobt allein yrn getrewen dienst / aber im grunde von yhnen selbst / wenig halten ist / Also der kaiser Octauianus so vnder essens der Rhytimalen ein Kue
- F169-055,08 nig der Thracier / sich viel / sonder auff
- F169-055,09 horens / berumet / er des Kaisers halben viel durch Verretterey auß gerichtet het / 7c . nam sich des Kuenigs rede nicht an / vnd einem andern kuenig beneben ym sitzend / zuo dranck vnd sprach / Verretterey hab ich zuo gelegner zeit lieb / vnd ist mir vast ahngnem ein reuterdienst / Aber die Verrhete vnd Gotlose personen loben ich nicht / Jtem So grosse Herren / etwas im sin haben auß zuo richt{1} / lassen gern ein geschrey vff einen anderen wegk gericht auß breiten / Als gegen nidergang der Sonnen / so sie gegen vffganck ziehen woellen / knecht an nemen / vnnd den Lae
- F169-055,10 ger beschlagen lassen / oder dergleichen thun / 7c . Also der König Pyrrhus so er die Lacedemonier vberziehen wolt / ließ er ein falsch geschryge auß gehen / er ander leuth vberfallenn wuerde / So nhuon die Lacedemonier vermeint{1} / sie kein not het
- F169-055,11 ten / fiel der König gleich yn gewaltig in das landt / vnd plunderte / So die La
- F169-055,12 cedemonien nuon durch yre Legaten sich beclagten er soelchs vnvilcher weiß ge
- F169-055,13 than / yhnen nicht vorhin ab gesaget / vnnd den krig ver
- F169-055,14 kuendiget / Antwor
- F169-055,15 tet der König / Jch hab euch meiner zuokunfft nicht lassen ge
- F169-055,16 war werden / Auch yr Lacedemonij selbst pffleget nicht jderman vff die nase zuo hen
- F169-055,17 cken / was yr durch ewere vorschlege auß richten woellet / Deßgleichen der König Agesilaus / so er seynen feint Thissapher
- F169-055,18 nem vberziehen wolt / zuog einen andern weg hinauß / Nemlich / vff das lant Ca
- F169-055,19 rian / so nuo Thysaphernes den Caribus zuo hulf aus gezogen wz / fiel der Kuenig vnge
- F169-055,20 warnter sache / ins lant Lidiam / da dz vornembst reych seines Feints Thy
- F169-055,21 saphernis was / vnd schafft seinen willen / Jtem wise Herren auß schlecht{1} sa
- F169-055,22 chen / welche kein vberschwen
- F169-055,23 liche grosse straffe verdient / doch bey ynen schwinde vor gegeben / vnd grew
- F169-055,24 lich auff gemuotzet / dickmals einen scher
- F169-055,25 tze machenn / vnnd nicht nach getha

- F169-056,01 ner anlage grew  
 F169-056,02 lich straff{1} / sonder genade erzeigen / zuo erinnerung / das man nicht leichtlich ver  
 F169-056,03 klagen / vnnd die armen leutte bey yren genaden vervnnglimpfen soll / Also der Kaiser Galienus / so  
 sein eygenn Weib einen Kremer verclaget hat / das er gle  
 F169-056,04 sern steine / vor Etelgesteine yr verkaufft hat / ließ den betroeger greulich an tasten vnnd fangen /  
 vnnd auff einen verplenc  
 F169-056,05 kten platz furen / das er im angesicht vie  
 F169-056,06 ler leutte / von einem schrecklichen Laewen zerrissen / vnd vff fressen sol werden / so nuon der  
 kremer in grossen engsten / auch das volck in freuden des zuokuenfftigenn spe  
 F169-056,07 ctaculi( dardurch der arme Kremer von dem schrecklichen thier sollt getoetet wer  
 F169-056,08 den) lange gewartet hatt / ließ der Kaiser ein lecherliche figur herfuer komen / nem  
 F169-056,09 lich einen Cappaunen / so dz volck aber lachte vnnd sich verwuendert / vber die  
 F169-056,10 sem geschicht / ließ öffentlich durch einen Schreyer auß ruoffen / der kremer hat be  
 F169-056,11 trogen / vnnd ist betrogen wuerden / das ist / er durch falsche gestaintz betruglich stuecke gebraucht  
 / durch falsche erwartung des Laewens wider gequelet / vnd geeng  
 F169-056,12 stiget ist worden / Jtem so Legatenn / vnnd frembde leutte zuo hoff komen / vnderzei  
 F169-056,13 ten durch bewilligung der Herren / gantz voll weins gemacht werden / der vrsachen dz also etwas  
 heim  
 F169-056,14 liches erlernet / die Warheyt gegrunt / oder sonst geberde vn weiß frembder gest erforschet werde /  
 nach dem alten Latey  
 F169-056,15 nischen Sprechwort / In uino ueritas : quod in corde sobrij , id est in lingua ebrij : Nam subsidente  
 uino , supernatant uerba . das ist / Jm Wein steckt die Warheyt / Was ein nuechtern Mensch im hertzen / hat / eyn  
 Drunkener auff der zungenn / Dan so der Wein sich setzet / vnnd ein  
 F169-056,16 senckt / schwimmen die wort oben zuo ber  
 F169-056,17 ge / also der Kaiser Bonosus / so fremb  
 F169-056,18 de Legaten zuo hoff kamen / ließ sie vol weins machen / thet auch selbst treuliche huelff darzuo / das  
 er also dardurch alle sachen gruentlich er  
 F169-056,19 forschen kunde / Jtem weyse Her  
 F169-056,20 ren dick  
 F169-056,21 mals ander stueck im sin haben / dan sie fur geben vnnd handeln / Also Hanni  
 F169-056,22 bal / so er gantz Welschlandt / mitt dem Schwert vnd Feuer verheren was / ver  
 F169-056,23 schonet allein den Hoeffen vnd erbschaff  
 F169-056,24 ten / zugehoreig dem Q . Fabio / welcher sein feyant von der Rhoemer wegen / ge  
 F169-056,25 gem yhm zuo velde lag / Also nach dem eusserlichen schein solich stück vor genon  
 F169-057,01 men / derhalben das die Roemer vermey  
 F169-057,02 nen soeltenn / der Fabius hette heymliche freuntschafft mit dem Hanibale / Aber im grunde soeliche  
 stuecke gebraucht / auff ein ander meinung / Nemlich / dem Fa  
 F169-057,03 bio kein freuntschafft / sonder eitel scha  
 F169-057,04 den zuo zuo fuogen / indem / das der rath zuo Rom beginnen soll / yrem Heuptmann dem Fabio  
 wenig zuo vertrauenn / vnnd ynen arckwoenig / gleich als einen verrhae  
 F169-057,05 ter achten vnnd halten / Jtem großmechtige Hern / sich dick  
 F169-057,06 mals greulich erzeygen / nicht auß grüntlichem gemuet / sonder auß an  
 F169-057,07 genomener grawsamigkeyt / allein den Vndersassen zuo besserunge / Also Dio  
 F169-057,08 nysius / so er verneme / das seiner burger einer gantz karck vnd lausig / golt heim  
 F169-057,09 lich an einen ort begraben hat / schickt sey  
 F169-057,10 me knechte dahin / vnnd ließ das begra  
 F169-057,11 ben golt holen / Der karge Bürger / vil  
 F169-057,12 leicht noch ein wenig gelts ueberich hatt / nam dasselb vnd zuog in ein ander stat / kaufft acker vnnd  
 wiesen / vnnd bestun  
 F169-057,13 de sich zuo erneren / So der Dionysius so  
 F169-057,14 lichts vernommen / ließ den Bürger wider ruoffen vnd gab ym alle das golt widder / welchs er nicht  
 in der meinung zuo sich ge  
 F169-057,15 nommen hatt / das er s behalten woelde / sonder das er zuo besserung den karchen man brengen /  
 vnd lernen / wie er gelt brau  
 F169-057,16 chen soll / also das ein mann des Gelts Herr sein / vnd nicht das geldt ein Herre oder Gott des mans  
 werden sollt / Jtem weise Herrenn / dickmals heim  
 F169-057,17 lich in frembden landen kuont  
 F169-057,18 scheffer haben / Oder so sie etwas erfaren woel

F169-057,19 len / leutt dahin schicken / vnder gestalt einer Legation / oder sunst vnder geschef  
 F169-057,20 ten oder verdecktem schein / Also die Car  
 F169-057,21 thaginennser / so sie gern gewist / wie alle sachen zuo Rom stun  
 F169-057,22 den / schickten leutte dahin / welche lang vnder einem schein der Legation / zuo Rome wonhafftig al  
 F169-057,23 le Rathschlege / auß sphehen soelten / vnd yhren Herren zuo Carthagine verkundt  
 F169-057,24 schafften / Jtem vorzeiten grosse Herren / so sie yre feinde straffen woelten / ga  
 F169-057,25 ben ynen koestliche kleyder / vnnd welchs itzuonder gantz auß dem gebrauch kom  
 F169-058,01 men ist / ynen gelt vnd guot zuo fuegten / nit in der meinung / das sie ynen freuntschaff  
 F169-058,02 te bewiesen / sonder dadurch gantz sched  
 F169-058,03 lich weren / dan sie ynen mit dem guot ey  
 F169-058,04 nen neuen muot mechten / sorge vnd ver  
 F169-058,05 derbung yrer fruombkeit / mechten yr fein  
 F169-058,06 de durch das gelt faul / fressig vnnd ver  
 F169-058,07 loren leutte / Also der Eutrapelus gethan / welcher pflegt zuo re  
 F169-058,08 den / Er durch sein ge  
 F169-058,09 schanckt guot seinen Feindt straffet / die  
 F169-058,10 weil er ynen mit den guot / grosse buerden / der sorgen / vnnd vnngluecks auff yhren halß laden were  
 / Von Fuersten vnd grosser Herren gemuet / WJewol der weise König Salomon spricht / Das hertz vnd gemuet grosser  
 Herren sey nicht grünt  
 F169-058,11 lich zuo erforschenn / doch gleicherley maß wie man auß einen hub  
 F169-058,12 schen werck erkennen mach / eines weidel  
 F169-058,13 lichen meisters weis  
 F169-058,14 heit vnnd verstant / also / auß vielen guo  
 F169-058,15 ten stuecken / eteln wercken / vnd weißheit erkant wirdt / recht etel gemut frummer Herren / Zuom  
 Ersten / Dieweil die weiß  
 F169-058,16 heyt( durch welche lant vnd leut wol regyret werden) vrsprung  
 F169-058,17 lich kumpt auß der forcht Gotts / frum  
 F169-058,18 mer Herrn / vor allen dingen / auß allen yren hertzen vnnd gemuet / Got den hoeg  
 F169-058,19 sten Herren / vor augen halten vnnd lie  
 F169-058,20 ben / ynen allein vmb hulff vnnd weyß  
 F169-058,21 heit wol zuo regyrenn( als wie ob gemeltet Solomon gethan) an ruoffen / Allein der Gerechtigkeit  
 beistendig sein / kein schelc  
 F169-058,22 ke vnnd buoben / bey ynen geraten / oder bleiben moegen / alle yhr rhuom / vnnd re  
 F169-058,23 de / von auffrichti  
 F169-058,24 ger handelung / alle yr gemut vnd gedan  
 F169-058,25 cken dahin richten / das alle yhre diener vnnd verwanten zuo Hoff / vnnd so viel yn moeglich / im  
 lande gerechten wandel / füren / in Gottes gebotten / vnnd willen leben / der vrsachen insonderheit yre kin  
 F169-059,01 der in Gottesforcht vnnd erkantnuoß er  
 F169-059,02 ziehen / vnd in gueter Ler instituiren las  
 F169-059,03 sen / das also lant vnd leut zuo guoter wach  
 F169-059,04 senn / gotforechtig leben / vnnd alle dinge im Regiment weißlich regyren moegen / Zuom Andern  
 gegen landt vnd leut / yhnen vonn Got dem Herren befolhen / ist yr gemut / gleich( als ob gmelt) wie der vetter gegen jr  
 kinder in Otmütigkeit jr gwalt brau  
 F169-059,05 chen / allein zuo erhaltung Gerechtigkeit vnd Christlichens fridens / So aber die sachen erfordern /  
 brauchen das schwert / nit auß luost / sonder auß noturfft / straf  
 F169-059,06 fen / allein zuo besse  
 F169-059,07 rung vnnd zuo guot gemeines nuotzens / welcher ynen vil lieber dann yr eigen nuotz / Beschwerden  
 das ar  
 F169-059,08 muot nicht gern / doch so dringende noth erfordert / groß mitleiden tragen / Erfor  
 F169-059,09 dern von yren Consiliarijs vnnd befeel  
 F169-059,10 haebren / trew / frumbkeit / vnnd darneben insonderheit liebe geg{1} die armen leutt / in keinerley  
 weiß dulden oder leiden moe  
 F169-059,11 gen / das durch einig vorthail vnd eigen  
 F169-059,12 nutz das armuot beschwert werde / Der  
 F169-059,13 halb gesinnet / das yeder mit seiner besol  
 F169-059,14 dung zuofrydden / warte seins Amptes / vnnd thuo was billich / Soelich auch der Keiser Pesceninus  
 von seinen Rethen / befelhaebren vnnd Richtern erfordert / vnnd ynen derhalb yre besoldung bessert vnd vermeret  
 / das sie niemant beschweren solten / sprechende / Sie dorffen niemant etwas schencken / soellen auch von niemant

geschannck ne

- F169-059,15 men / vnd durch innemung armer leuth geschanck die armen vndersassen beschweren . Zuom Dritten / Dweil der Adel auß Tuogent vr
- F169-059,16 spruenglich kumpt / vnd groß herrn vom allerbesten Adel sein / ist yr hertz vnd ge
- F169-059,17 mut / zuo aller Erbarkeit vnd Tuogent ge
- F169-059,18 neigt / Hassen all vntuogent vnnd grobe laster / welche werck sein des fleischs vnd finsternuß / nemlich gotteslesterung / Vbersauffen vnnd fressen / luogen / hoch
- F169-059,19 muetigkeit / zuo vil groß gebrennge 7c . Jn
- F169-059,20 sonderheit aber( dweil zuo Hoff viel an
- F169-059,21 reitzung zuo boeser begyrde / vnd durch wey
- F169-059,22 ber manliche Herren vnfrumme vnnd groß sünder / als Ebrecher vnd Huroenje
- F169-059,23 ger worden sein) yr sinn vnd gemued / mit etlichen geschefft{1} beladen / dardurch sie weiberthedinge vergessen vnd yr augen ab wenden / von frembden gezyrten wei
- F169-059,24 bern / domit der heilig{1} schrifft gehorchen / also lernende / Wen
- F169-059,25 de deyn anngesicht von schoenenn frau
- F169-060,01 wen / vnnd siehe nit nach der gestalt an
- F169-060,02 derer weyber / Dan schoen weiber haben manichen bethoreet / vnd boeß list entbrenet dauon wie ein feur . zuem Vierten / grosser Herren ge
- F169-060,03 müdt / von vilen geschefften des gemeinen Nuotzes halben / vnd durch taeglich zuo fallende sorg des Re
- F169-060,04 giments bemuget / kurtzweilig gesprech leiden moegen / vnnd hoefflich schwenck / welche kurtz vnd guot / rein vnd tuogent
- F169-060,05 hafftig / nit bewrisch / vnhoefflich vnd vn
- F169-060,06 keusch / Darumb denen schwetzhafftigen leuten gram / wenig yres lang{1} geschwetzs geniessen lassen / Also vorzeiten Cleome
- F169-060,07 nes / so der Samiorum legati zuo ym ka
- F169-060,08 men / vnd durch ein groß Oration vnd anggeschwetz begerten / das er yrem her
- F169-060,09 ren Polycrati im krieg beystenndig sein woell / Antwort / yr habt ein lanng ge
- F169-060,10 schwetz gemacht / Das erst theil ewer rede hab ich verges
- F169-060,11 sen / Das mittelst verstehe ich nit / Das letzte gefelt mir nit / darumb gehet ewer genge / vnd ziehet da yr her kommen seyt / Auch die groben Sewischen leuth vbel leiden moegen / insonderheit Geistlichen Prelaten / welche( wiewol mit leben vnd reden / andern leuten guot exempel geben sollen) doch nit allein mit boeßem leben aergerniß geben / sonnder auch mit denen mewlern grobe Socij / schampffer / vnflae
- F169-060,12 tig / vnd schalckhafftig wort fueren / vnd schewen kein Edel Juogent / welche leicht
- F169-060,13 lich durch vnsauber wort geaergert wirt / Also das recht Edel hertzen erkennen / fast vnformlich / das vß Edelen leuten / vnd grossen Prelaten bewrisch wort flies
- F169-060,14 sen / vnnd schentlich werck folgen / gleich als vß einem guelden koestlichen geschir / schentlich vergifftig matery / Wo nuo so
- F169-060,15 lich leut vorhanden / die Herren billich mit Diogene reden moechten / schaem
- F169-060,16 s tu dich nicht / das du auß eyner koestli
- F169-060,17 cher Helffenbeynen scheiden / ein bleyern schwert herauß zie
- F169-060,18 hest ? zuom fuenfften / dweil al tuo
- F169-060,19 gent / das mittel in helt / vnd auff bey
- F169-060,20 den seyten / vß vber
- F169-060,21 trettung des mitteln ziels / folgende laster hat / wissen sich aller verstendiger herren gemuet dahin zuo richten / das das mittell in der Tuogent getroffen / vnd gehalten werde / Also Edel Herren gerecht / guetig vnd barmhertzig sein / aber darneben sich für sehen / das sie nit in die nebenseittige laster / nemlich auff der rechten seiten / in zuo viel lind( welche die boeßheit im volck hegenn moechte) guetigkeit / zuo Latein ge
- F169-060,22 nant / Mala uel praua lenitas / fallen / auff der lincken / in grausamkeit vnd Tyranei / Deßgleichen recht Edel Herren / sein von hertzen mild vnd kostfrey / doch also / das sie nit vff einer seiten in zuo viel verthun
- F169-060,23 licheit / vff der ander seiten / in schentliche karkheit vnd geytz fallen / Dan auß soe
- F169-060,24 lichen vmbstendigen lastern / dickmols fast schaedlicher vnrat vnd beschwerung land vnd leuten zuo gefueget wirdt / Dar
- F169-060,25 vmb vorzeiten auch frume Heydnische Oberkeit / sich nicht allein / vor gemelten vier lastern / nemlich / für zuo viel Gutig
- F169-061,01 keit / Grawsamkeit / Verthuonlicheit / zuo viel Karkheit oder geytz / zuo behueten vn
- F169-061,02 terstanden haben / sonder auch solich stück in yren verwanten vbel leiden mochten / Derhalb / als Plutarchus schreibet / die Herren der Lacedemonier strafft{1} Sci



F169-061,03 raphidam / dweil er zuo viel linde vnd ge  
 F169-061,04 dueltig / vieler leute schmahe vnd muotwil  
 F169-061,05 len erlitten hat / ver  
 F169-061,06 meynten zuo viel gue  
 F169-061,07 tigkeit / kein gutig  
 F169-061,08 keit / sonder ein laß  
 F169-061,09 keit were / durch wel  
 F169-061,10 che( wie ob gemelt) die schelck guoten raum erlangt / zuo frebli  
 F169-061,11 chem muotwillen geraten würden . Jtem so der keyser Augustus vom Roemer Vetidio Pollione zuo  
 gast gebetten waß / ein knecht im hauß / koestlich Crystallen geschir zuobrach / der  
 F169-061,12 halb der Pollio ganntz grymmich / wolt den knecht in seinen deych( das er von den fischen vnd  
 pricken vff fressen würde) werf  
 F169-061,13 fen / Aber der knecht entwüschet dem he  
 F169-061,14 ren / lieff zuo dem keyser vnd allein begert das er durch eynen andern todt sterben moecht / So der  
 keyser soelich grawsamkeit erhoret / gab den knecht ledig / vnd ließ al koestlich Crystallen geschir / welche im gan  
 F169-061,15 tzen hauß waren brengen / vnd nachmols zuo straff im anng  
 F169-061,16 sicht / all zuo kleynen trumeln schlag{1} vnd in deych werff{1} spre  
 F169-061,17 chende / Was bist u Pollio vor ein grau  
 F169-061,18 samer Ebentewrer / das du eines glesern bechers halben / wilt einen menschen ver  
 F169-061,19 seuffen / vnd deinen prick{1} zuo fressen geben ? Jt{1} die koenigin / welche Babylon erbau  
 F169-061,20 wet genant Semiramis / das sie an zeigte der Geitz / denn grossen Herren / fast vbel anstendich vnd  
 spoettisch were / ließ auff yr begrebnüß soelich vberschrifft hawen / Welcher kunig gelds mangell haben wirt / vß dem  
 eroeffnete grabe / so viel nemen sol / als ym geliebt . So nuon der Kuenig Da  
 F169-061,21 rius die stat erobert hat / auß geytz bewe  
 F169-061,22 get / ließ das begrebnüß( welchs mit swe  
 F169-061,23 ren steinen befestiget waß) durch grosse muehe vff thuon / erfant aber kein gelt / son  
 F169-061,24 der allein disse schrifft / inwendig vff ein seite des grabs gehawen : Wan du nit ein boeß man / mit  
 keim guot vnd gelt zuo erfül  
 F169-061,25 len werest / hettes tu die toten graeber zuo  
 F169-062,01 fryden gelassen . Do  
 F169-062,02 mit zuo verstehen gegeben / das der Geytz in grossen herrn / ein verechtlicher vnd boe  
 F169-062,03 ser gebrechen sey / Drumb so( als Salo  
 F169-062,04 mon auch spricht) die warheyt vnnd myltigkeit / bewarn grosser Herrn Regi  
 F169-062,05 ment / vnd wollthat befestiget yr herligkeit / wirt eines weisen herren gemuet vff rechter ban / der  
 militig  
 F169-062,06 keit sich halten / also / das nicht weder vff die lincken / oder rechten seyten zuo viel ab treten sey /  
 Dann gleich wie die lausig karchkeit vnd geytz vff der lincken seiten schentlich / also vff der ander / zuo viel ver  
 F169-062,07 thunlicheit in verspielen / verschencken / verschlemmen / verkleiden / verpanketirn / fast boeß vnd  
 schaelich ist / Daruomb in allen die recht tuogenthafftig maß halten / vnd das mittel der tuogent treffen / ist das allerbest  
 / Der Heydnische keyser C . Cali  
 F169-062,08 gula / so er weydlich schlempt vnd dempt / Die allerkoestlichsten edelen Perlen mit essig weich  
 gemacht ein schloreppet / Sel  
 F169-062,09 tzam vnd koestlich gericht in malzeiten zuo richten / Seinen gesten brot vnd speyß mit gold bereit  
 vor setzen / Auß seinem Pallast etliche tage gelt strauwen / schiff mit edeln gesteinen getzyrt erbawen / se  
 F169-062,10 gel von macherley geferbt{1} sydenwerck zuo rusten ließ / dick  
 F169-062,11 mols pflegt zuo reden / Ein Herr entweder nach gelegten sachen Messig vnd anhel  
 F169-062,12 tig sein / oder so er zuoviel brangen / verschenc  
 F169-062,13 ken / vnd verthunlich sein wil / eines key  
 F169-062,14 sers guot haben muoß / Soelich spruochs in  
 F169-062,15 dechtig der weyß vnd gelert Künig Al  
 F169-062,16 phonsus sich recht zuo halten wist / dan er mylt vnd kostfry gewest / aber mit beschey  
 F169-062,17 denheit / Drumb er einem Edelman / wel  
 F169-062,18 cher alzeit von ym bettelt / nit zuo erfüllen waß / bescheit gab : wo ich dyr alles nach deinem willen  
 vnnd bitten / wie gethan / geben sol / würd ich viel ehr mich selbst arm machen dan dich reich / Denselbigen spruoch /  
 die Herrenn noch brauchen moechten / so( wie vnder  
 F169-062,19 zeiten geschicht) vnuerschampt Bethler zuo hoff vorhanden weren / welche guot vß  
 F169-062,20 komens haben / doch sonder vnderlaß an den Herrn leigen zuo feylen vnd betteln / vnd alles in jren  
 Sack scherren woellen / den frumen armen gesellen das brot vß dem munde ziehen / vnd nymmer / die hey

- F169-062,21 lig erde bedeck vnd erfülle sie dan / moeg{1} erfüllet werden . Auch gemelter Kunig / Einen andern verthunlichen Edelman am leib strafft / dweil er sein vetterlich er
- F169-062,22 be schentlich zuo gebracht / vnd darneben groß schuolt gemacht hat / Denen aber / welche vor ynen bitten waren / vnd beger
- F169-062,23 ten das der Edelman nit am leib gestrafft wurde / antwort also / Wan der Edelman soelich groß guot / seinem Landtherren / in grossen noeten het vor gestreckt / vnd dem Vatterlant zuo guot lassen komen / oder sey
- F169-062,24 nen blutsverwanten vort geholffen / wüir
- F169-062,25 de ich ewer bit erhoreen . Aber dweil er so groß Reichthuomb / durch seinen eignenn halß vnd leib geschlagen / Buebische ver
- F169-063,01 brasset hatt / billich ist / das er am leibe gestraffet werde / Nicht vnnbillich noch were / wann soelichen Sententz entpfien
- F169-063,02 gen diejenigen reichen Hansen / welche allein vß eytel vbermuot dickmols groß Geldt vnnd guot vnd nützlich vnd schent
- F169-063,03 lich zuo bringen . Jt{1} sich selbst durch lau
- F169-063,04 ter vermessenheit vnd Raßerey / in ferli
- F169-063,05 cheit begeben / darneben guot vnd gerade Pferde( welche mann allein so die not
- F169-063,06 turfftigkeit hoechlich erfordert / thuon sol) mit freblichen Rennen / vnnd Dolkoep
- F169-063,07 pischen sprengen jemerlichen verderben . Jtem leichtfertigen personen viel schenc
- F169-063,08 ken / loß Vnnütz gesind brechtig halten / vnnd sunnst viel ander mißbreuch / mit Gelde vnnd Guot treyben doreffen / Wel
- F169-063,09 ches dweil dickmols geschicht / nicht ver
- F169-063,10 geblich zwen Philosophi Crates vnnd Diogenes Cynicus gesprochen haben / Reycher verthunlicher leut guter / gleich sein denn Feygenbewmen / welche in ho
- F169-063,11 chen Felßen vnnd Bergenn wachssenn / Dan gleichwie derse
- F169-063,12 bige baum frucht die leuthe nicht ge
- F169-063,13 niessen / sonder von den Raben vnd Gey
- F169-063,14 ern fressen werden / also auch gemelter leuth guter / keinen frumen erbarn leu
- F169-063,15 ten vnd gemeinem nutzen zuo guot kom
- F169-063,16 men / sonder den schlen
- F169-063,17 mern / Heuchlern / Tellerleckern vnd vn
- F169-063,18 züchtigen Frauwen zuotheil werden / vnd schentlich verbracht . Kuertzlich also frumer Fürsten vnd Herren gemuet / zuo weyd
- F169-063,19 lichen Tuogenden / nemlich / Gerechtigkeit vnd Gutigkeit alzeit geneigt / aber( wie an gezeigt) vff beiden seiten / so das mit
- F169-063,20 tel nit gehalten / boeß laster erfunden wer
- F169-063,21 den : Desgleichen / miltigkeit vnd kostenfrei / sein edell tuogent / aber zuoviel myldt sein vnd zuoviel vff schepffen / ist groß laster / also / das ein Vatter oder Herr auch ge
- F169-063,22 gen sein eygen kind / nit zuouiel myld seyn sol / in verthuon / vnd verschencken / des er nachmols selbest behuebig sein wuerde / Soellich meldet auch die Heilig schrift / also sprechend / Vber
- F169-063,23 gib niemant deyns guther / das es dich nit gerew / vnd mus
- F169-063,24 sest sie drumb bittenn / Es ist besser das dein kinder dich bitten / vnd von dyr be
- F169-063,25 geren / dann das du ynen mussest in die hend sehen / Dargegen zuoviel Karck sein / ist auch ein schendt
- F169-064,01 lich laster / vnnd die geytzigen verfluocht werden / welch zuoviel laußich vnd karck / yr Brot nit willich mit theylen . Jtem Menlicheit oder kunheit ist ein weydlich tuogent / also / das er
- F169-064,02 lich vnnd fast glorioß / wan ein Herr( so vonnoeten) seynen eigen leib vor seyn vn
- F169-064,03 dersassen vnd gemeinen nutzen dargeben / vnd frolich wagen darff / Aber zuouil ver
- F169-064,04 messen / freblich vnnd Tolkoepisch sein / ist groß laster / dargeg{1} auch / zuouil klein
- F169-064,05 mutig vnd verzagt sein / ist mher schand dan fürstlich / oder loeblich gemuet . Jtem zymlich / nach gelegenheit der zeit / natur / vnd notturfft ze
- F169-064,06 chen / vnd in Gottesforcht ehrlich / gesel
- F169-064,07 schafft halten / wirt für kein laster vff ge
- F169-064,08 messen / Aber nymmer zechen vnd alzeit Guoter vnd Frumer gesellschaft sich ent
- F169-064,09 schlagen / gehoret denn Waltbruedern zuo / vnd Eynsidlern / keinem frumen Fürst{1} vnd herrn / Dargegen aber mit grossenn starcken drüncken die sach vbermachen / oder mit vnuernunfft lang Sauffen vnd morgentz fruo in gleicher wyß die Koepff widder in richten / das man dol vnd voll werde / ist groß schande vnnd sünd / lant vnd leuten verderplich / Darumb Sa
- F169-064,10 lomon spricht / We

- F169-064,11 der lantschafft in wel  
 F169-064,12 chen die herren mor  
 F169-064,13 gentz fruon an heben zuo schwelgen / dargeg{1} Glückselich ist das Erdtrich in welchem die Herren  
 zuo rechter zeit essenn / zuo not  
 F169-064,14 turfft / nit zuo vberfüllung . Zuom Sechsten Vfrichtiger her  
 F169-064,15 ren gemudt luost hat zuo den leuten / welch Glaubhaftig sein soelich auch Heydischen Tyrannn  
 gefellich gewest / Vorzeyten( als Valeri  
 F169-064,16 us Maximus schreybt) zwen Freunnd / eyner Damon der ander Pythias genant vß welchen so der  
 Tyran Dionysius einen doeten wol / begert der verurteilt mensch / das jm gnad erzeugt vnd frist gegeben wur  
 F169-064,17 de / so lang er heim ziehen / sein Testament machen / vnd sein sach vffs lest end veror  
 F169-064,18 denen moecht / Das er aber gewißlich wi  
 F169-064,19 der kumen / vnd gern sterben woel / satzet zuo burgen seinen getruowen freund / Diony  
 F169-064,20 sius nam den burgen an / ließ ynen tzye  
 F169-064,21 hen vnd ym tag vnd stund benoemet / in welchen er wider erscheinen soll / Die zeit der widerkunfft  
 / trat herzu / vnd yderman / son  
 F169-064,22 derlich der Tyran vermeinet / der man vßbley  
 F169-064,23 ben wurd / mißtroesten derhalb den bur  
 F169-064,24 gen / Aber der bürg allein nit zweiuelt / dan er wist wol / dz er von seinen getrewen freun  
 F169-064,25 de nit verlassen wurde / wie auch geschag / Dan in derselbigen stund / wilche von Dio  
 F169-065,01 nysio ernenet waß / kan er wider / also / das sich Dionysius verwundert / vnd gab sie al beid ledig  
 vnd loß / vnd darneben von ynen begert / dz sie auch jn in yre freuntschaft vf nemen woelten / als den dritten truowen  
 freunt zuom siebenden Tuogenthafftiger Herren gemut / de  
 F169-065,02 nen günstig ist / welche nit faul vnd lang  
 F169-065,03 sam / sonder wacker vnnd vnuerdrossen yr aempter zuo uersor  
 F169-065,04 gen / yrer sachen nach zuo gehen / vnnd ent  
 F169-065,05 pfangnen befelch be  
 F169-065,06 hentlich vnd baldt auß zuo richten wissen / Darumb spricht der weyß König Salomon / Der wyrt von  
 grossen Herrn nit verschupt werden / welcher geschickt / weis entpfang{1} bescheit / vnd befelche zuo rechter zeit vß zuo  
 richten . zuom achten recht Edell Herren ge  
 F169-065,07 muet von gruond hassen all lügenhafftige leut / vnd insonderheit all Schmeichler vnd Plaumenstricher  
 vbel vertragen moegen / vnd halten mit Diogene / Das die rede / welche auß sus  
 F169-065,08 sen / geferbten vnnd gefynßten mewlern / vß falschem hertzen / keinem guoten grund fliessen / sey  
 ein strick mit honig geschmy  
 F169-065,09 ret / dweyl vnder der Süßigkeit vnd fey  
 F169-065,10 nem schein / eitel ver  
 F169-065,11 giff vnnd Buberey verborgen leygen / Solich an gesehen / fruom herren nit gern leiden / das man sie  
 gegenwertig inß an  
 F169-065,12 gesicht lobt / Derhalb auch vorzeit{1} Pe  
 F169-065,13 sceninus / so er newlich zuo einem keiser er  
 F169-065,14 welt waß / sprach zuo einem / der ynen mit einer herlichen geschriebenen Oration loben / vnd  
 gegenwertig preisen wol / Wilt u ye  
 F169-065,15 mant durch schrifft loeben / so schryb den lob des Marij / oder Hannibalis / oder sonst eines  
 herlichen trefflichenn verstor  
 F169-065,16 bnen mans ruom vnd preyß / vnd zeyg vns an / was dieselbigen tuogenthafftig betry  
 F169-065,17 ben / mir nach folgen / vnd vns darnach richten moegen . zuom neunenden / Frumer Herrn ge  
 F169-065,18 muet / zuo keinem ge  
 F169-065,19 zanck / Hader oder kryegen geneygt sein / Aber sonderlich luost haben zuo eynigkeit vnd Frydden  
 / allen vleis an keren / vnnd hefftich wie ob gemelt arbeyten / das alle vrsachen des Vnfryddens auff gehaben werden /  
 Aber so zuo Kriegen gedrungen / verschonen der Armer leute / halten sich nit tyranisch / suechen den gemeinen nuotzen  
 mehr / dan yren eigen / Auch thuon wie vor  
 F169-065,20 zeiten der frume Keyser Antonius Pius / welcher zuo kriegen verursacht / mehr vn  
 F169-065,21 terstuond sein landt vnd leut zuo Erhalt{1} vnd beschyrmten / dan an frembde Lender die hennd  
 schlagen vnd zuo sich reissen . Zuom tzehenden / Dweil die gegen  
 F169-065,22 wertigkeit / vnd( wie ob gemelt) die Augen der Herren / al  
 F169-065,23 le Sachen im Regiment wol Promo  
 F169-065,24 uyren / vort helffen / vnd gantz krefftig ma  
 F169-065,25 chen / recht Edel Herrn gemuedt alzeit ge  
 F169-066,01 schickt / bereit / vnd ganntz willig ist by al

- F169-066,02 len gescheft{1} / so vil müglich ist / gegenwer  
 F169-066,03 tig zuo sein / mit Rat vnnd hülff beysten  
 F169-066,04 dig vnd fürderlich / soelich auch vorzei  
 F169-066,05 ten der künig Antigonus für ein mech  
 F169-066,06 tig grosses gehaten / soe er widder den kü  
 F169-066,07 nig Ptolomeum streyten wol / dem / wel  
 F169-066,08 cher ym vor hielt / das der fyant sterc  
 F169-066,09 ker wer dan er / Ant  
 F169-066,10 wort / Vor wieviel schiff / vnd Kriegß  
 F169-066,11 volck reches tu / vnd schetzest mich / der ich selbs in eigener Per  
 F169-066,12 son gegenwertig sein ? Vermeynet die ge  
 F169-066,13 genwertigkeit der Herren ein grosses in allen dingen vermoegen kuonde . zuem elfften / Frumme  
 Herrn auß gantzem gemut bege  
 F169-066,14 ren / das sie von yren dienern / vnd allen frumen vntersassen hoechlich geliebt / vnd nit geforechtet  
 werden / Soellich auch der philosophus Diogenes bezeugt / welcher so von dem künig Alexandro Magno ge  
 F169-066,15 fraget / ob er sich auch vor seiner koenigli  
 F169-066,16 cher Maiestaet entsetzet oder forechtet / Ant  
 F169-066,17 wort vnd fragt den koenig widder / Was er were ? Guot oder Boeß ? So nuo Alexan  
 F169-066,18 der antwort er guot were / sprach Diogenes dieweil du guot bist / wer sol sich dan vor dir fuerchtem  
 ? Ver  
 F169-066,19 meint das kein frun  
 F169-066,20 me leut durfft{1} sich vor frummer Ober  
 F169-066,21 keit furchten / sonder allein die Schelck / Darumb der Kaiser Augustus vnwillig wart / wann er ver  
 F169-066,22 merckt das sich ein Frummer Man vor ym forchtet / vnnd so beruoffen / nicht mit züchtiger  
 Freymutikeit keck hynzuo tret  
 F169-066,23 ten dorefft / Darum so ym eyner vff ein zeit brieffe liebern sol / vnd forcht halben bibbet vnd zyttert  
 / sprach / Warumb forechs tu dich ? Ver  
 F169-066,24 meins tu das ich ein Elephant worden / sey / vnd dich beissen woel Jtem / der Kuenig Alphonsius ge  
 F169-066,25 fraget / von welchen buergern er am meisten halten were ? Antwort / Von denen / welche vor mich  
 sorg{1} / vnd forchten vielmehr das myr keyn vn  
 F169-067,01 gluck zuo gefugt wer  
 F169-067,02 de / dann die mein Person forechten / ver  
 F169-067,03 meint die vntersassen von hertzen trew / vnd guot weren / welch yr fruom Oberkeyt mehr lieben /  
 dan forechten . zuom zwelfften / recht Edel herren gemuet / sich nicht bald bewegen vnd erzuern lassen / kün  
 F169-067,04 den wol etwas einem zuo guot halten / Al  
 F169-067,05 so der ob gemelter Kaiser Augustus ge  
 F169-067,06 than / welcher so ym des nachts ein Ewel durch jr heßlich geschrei den schlaff brach / verhiess ein  
 verehrung denen / welch den schentlichen Vogel gefangen hetten / ein Reisiger nicht faul / durch list fienng die Ewel /  
 vnd bracht sie dem keiser / verhof  
 F169-267,01 fende er ein grossen geschanck entfangen soeld / Der Keiser lobt den knecht / vnnd hieß ym für die  
 gefangen Ewel tausent silberpfennig lib  
 F169-267,02 beren / Der Knecht troetzlich antwort / ehe er so wenig geltz nemen woel / vnd lie  
 F169-267,03 ber die ewel woel las  
 F169-267,04 sen leben / vnd wider fliegen / vnd gleich im angesicht des keyzers / ließ den vogel hin  
 F169-267,05 weg fliegen / aber der kaiser kaltsinnich / soelichen freuel dem Knecht zuo guot hielt . zuom  
 dreyzehenden / recht Edell junger her  
 F169-268,01 ren gemut gar nit schewet / oder sich ent  
 F169-268,02 setzet vor taeglicher mühe vnd arbeyt ar  
 F169-268,03 mer leut halben / vnd von gemeines Vat  
 F169-268,04 terlands nuotzens wegen / zuo tragen / also von juogent auff in arbeit gebraucht vnd gewonet / vff s  
 alter gelobt / gesundt vnd steinhart herren erwachsen / Also der Koe  
 F169-268,05 nig von Mauritanien Masinissa wie  
 F169-268,06 wol neuntzig Jar alt / doch vermuglich / noch wol arbeyten vnd das koeniglich regiment selbs ver  
 F169-268,07 sorg{1} mocht / Wel  
 F169-268,08 cher so in soellichem alter sich auff einen weg zuo fuoß begeben vf kein pfert sitzen / so zu pferdt /  
 eynen gantzen langen tag / vnd dickmols auch die nacht nit ab steigen wolt / vnd ynem / wiewol mit blossen kopff / kein  
 gewin  
 F169-268,09 de / kein frost / kein regen / hynderlich oder verdrießlich sein mocht / der vrsachenn / dweyl er von



Juogent / sich vff kein wol

- F169-268,10 luost des leibs begeben / sonder arbeitsam in weydlichen henndelen geuebt vnd ge  
 F169-268,11 braucht / einen truocken gesunden leib ge  
 F169-268,12 zogen hat / Dargegen aber / welch Herrn von Juogent auff / sich vff zuo viel trincken / vnd  
 fleischlichen luosten begeben / vnd ver  
 F169-268,13 harren / vff s alter gemeinlich vngeschickt vnd gantz vnbeholfen leichnam erlan  
 F169-268,14 gen / Dann die ob genanten zwey laster / all natürlich krafft in denn leibern seer schwächen vnd ver  
 F169-268,15 derbenn / auch zuom letsten / wenig preiß vnd ruom verlassen . Also der reich Kuonig von Syria Sar  
 F169-268,16 danapalus in der juogent sich vff Fressen / Sauffen / vnd allen fleischlichen luosten begeben / zu  
 arbeit vnd aller erbarkeit vn  
 F169-268,17 tuglich / dickmols in weibischer kleidung / wie ein Fraw / gesessen / vnder den Dienst  
 F169-268,18 jungfrawen vnd Maegden vnd sich also ge  
 F169-268,19 halten / das von ym ein Sprechwort ko  
 F169-268,20 men / nemlich das von seinem Koenigli  
 F169-268,21 chem namen / al Vnnütze / Vertzarte / Wei  
 F169-268,22 bische / Vnkeusche vnnd Vihische leuth Sardanapali genant werden / Auch er selbs sein gemut an  
 zuo zeigen / diß volgen  
 F169-268,23 de Sprechwort gemeinlich gebraucht : Esie , pine , ocheue , ta alla oudenos esim axia . Das ist / Freß  
 / Sauff / vnd gebrauch dich hüpscher frawen / all ander ding auff er  
 F169-268,24 den sind nichts werd . Wie nuo gemeltes Kuenigs juogent vnd leben schentlich ge  
 F169-268,25 west / also das alter vnnd lest ennd noch schentlicher / Dan er wie ein Vnuernünf  
 F169-269,01 tig vihe gestorben / am letsten ennd be  
 F169-269,02 felch gab / das auff sein Grab eyn Epi  
 F169-269,03 taphium( welches als Aristoteles an  
 F169-269,04 zeigt / auch einer be  
 F169-269,05 graben Kuo zuo gere  
 F169-269,06 chent moecht werden) gehawen würde / also lautend / Vß mey  
 F169-269,07 nem Königlichem reichtuomb vnnd ge  
 F169-269,08 bringe / hab ich nit mehr daruon bracht / dan das ich mit denn Zenen begriffen / durch den halß  
 geschlagen / vnnd durch ein vnkeusch leben verbrasset hab / Aber jtzunder mein Luost vnd Freud ein ende hatt / vnd  
 ich all Ehr vnd Guot verlassen muß . Deßgleichen der Kaiser A . Vitel  
 F169-269,09 lius in seiner Juogent mit Fressen vnnd Sauffen ein schentlich leben gefuort / dar  
 F169-269,10 vmb als er . 57 . iar alt / ein vntueglicher man / zuom letzstenn schentlich vmb ko  
 F169-269,11 men ist . Von diesem erdtreich kein Herr mit jm etwas hinweg bringen mag / dan allein sein  
 Fruomkeit vnnd edel Tuogent / durch gerecht handlung vnd regering des Regiment / vnd guot werck / auß Got  
 F169-269,12 tes befelche auß zuo richten erlanget / Auß welchen allein Fruom Herren / recht Edel Epitaphia  
 erwerben moegen / nit wie ob gmelts Sardanapali gewest vihisch / oder sewisch / dwiel die Kue oder Sew auch nit mehr  
 von disem erdtreich mit sich hin  
 F169-269,13 weg nemen moegen / dann allein das sie mit den Zenen vnd Rüssel ergriff{1} haben . Zuom  
 vierzehenden / Fruommer Herren ge  
 F169-269,14 muet sonderlich luost haben zuo gehertzten vnd vnuerzagten leuten / Soellich auch Heydische Herren  
 gethan / vnnd vnuer  
 F169-269,15 schrocken Mennern / auch in grosser ver  
 F169-269,16 wirckung genade erzeiget . Vorzeiten als der König Hetruscorum Porsena / die stat Rom belegert /  
 ein gehertzter Man C . Mutius Sceuola von Rath begert / das ym erlaubt moecht werden / in der vy  
 F169-269,17 ant leger zuo treten / vnd denn König( al  
 F169-269,18 lein dem gemeynem Vatterland zuo eren vnd guot) vmb zuo bringen / So jm soelichs vergunt / kam  
 in leger / vnd ersag ein tref  
 F169-269,19 lich Person / in einer purperen Schaw  
 F169-269,20 ben by dem Feuer sitzen / zoch gleich sein schwert auß / vnd erstach ynen / vermey  
 F169-269,21 nende es wer der künig selbst gewest / So er sich nuon mit dem bluotigen Schwert vnterstuond vß  
 den vyanden zuo arbeit{1} / vberwaeltiget / wart gefangen / vnd zuom König gefuret / welcher so befelch gab / den  
 mißstetigen mit fewr zuo peinig{1} / vnd fragen wan er wer / vnd was er im sin ge  
 F169-269,22 hat / do sprach Sceuola vnuerschrock{1} / Jch bin ein Roemer / einer auß dreyhun  
 F169-269,23 derten / welch al / wie ich vnuerschrocken / in dissen deinen leger komen / vnnd dich zuo erwürgen  
 gesinnet sein / Das du aber siehest / ich nyemant verraten woel / vnnd ich nach keiner straff / pyn oder tod frag / wil ich  
 mein eigen handt / welche im stich geyrret / vnd nit dich / sonder deinen schrei  
 F169-269,24 ber erstochen hat / verbrennen / vnd also gleich stach die hand jns fewr / vnnd ließ sie in beywesen



des Königs( sonder all anzeigung des wethuombs) ab brennen . Soelich als Porsena gesehen / verwuendert sich / thet Mucio genad / hiehl viel von ym vnnd schanckt ym sein leben / spre

F169-269,25 chend / Sceula zug widder heym / vnd sprich widder deyn Burgere / Jch hab dir( der du nach meinem leben gestan

F169-270,01 den hast) dein leben geschanckt / Jch wil vff brechen / heim ziehen / fridden haben vnd weiters kein faerligkeit erwarten / so mir noch von zweyhundert vnnd neun vnnd neuntzig sollichen Gehertzten roe

F169-270,02 mern entstehen soll . Jtem Der König Alexander Ma

F169-270,03 gnus / so er den König Porus in der schlacht vberwunden hatt / fraget wie er ynen halten / vnnd tractieren soll / Antwort Porus / er sol mit ym König

F169-270,04 lich vmbe gehen / Alexander fragt weiters / ob er keinen andern bescheyt zuo gebenn wist / Antwort Po

F169-270,05 rus / Das wort Kü

F169-270,06 niglich / begriff in sich all wolthat vn Barmhertzigkeyt / Dan Königlich oder Fürstlich ist / nicht wüttersch vnnd Tyrannisch / son

F169-270,07 der mit weißheit / gutigkeit vnnd gnad handeln . Soelich wort auß einem freyen vnuerzagten hertzen geredet / gefiell Ale

F169-270,08 xandro wol / darumb dem gefangen kue

F169-270,09 nig all sein landt widder schencket / yhm darzuo mehr / dann er vorhin gehabt . zun letsten / recht ettel Herren gemüt von hertzen den holt sein / welche auffrichtich sonder all schewens die warheit redenn / vnd bekennen doerf

F169-270,10 fen / Also vorzey

F169-270,11 ten so der Weydelich Herre Pompeius Magnus / die Mamertiner alle erwür

F169-270,12 gen wol / dweyl sie vonn ym ab gefallenn sich zuom Feyndt Mario begebenn hat

F169-270,13 ten / thrat yr Heuptman Sthenius her

F169-270,14 vor / vnd sprach zuo dem Pompeio / Du hast ein vnbilliges vornemens / dweil du viel vnschuldi

F169-270,15 ger buerger / von we

F169-270,16 genn eynes manes / welcher allein schuol

F169-270,17 dig ist / vm brengen willt / Jch bin al

F169-270,18 lein schuldig vnnd strefflich / dan ich allein das Volcke bewe

F169-270,19 get / Radt gegeben / auch bezwungen hab / von dir ab zuo fallen / Mach derhalb mit myr was dir gefellich / vnd thu den vn

F169-270,20 schuoldigen Burgern Genade / Also de

F169-270,21 weyl der Sthenius vnuerschrocken / die Warheyt reden dorefft ym vnnd seynen Buergerenn Pompeius Genade erzeyget vnd allen vnwillen ab stellet . Dweil aber( wie ob gemelt) Fruom Herrenn nicht balde zorenen / sonder von hertzen lieben die be

F169-270,22 kantnus der warheit / bin ich des hoffens / so villeicht etlich Herren oder sunst Rit

F169-270,23 termessig leuth / diß buechlein horeen oder lesen wurden / alles in genaden vff nemen / vnd zuo guot halten / so villeicht an etlich orten etwas scharpffs / der Warheit ge

F169-270,24 meß geredt / Von dem Sterben grosser Herren / HEidische Herren / welche ein zuokunf

F169-270,25 tig ewig leben nit gleuben / von key

F169-271,01 nem waren Gott wissen / oder hal

F169-271,02 t{1} / vnd in summa nicht bedencken / das alle leut hoch oder nidders standes / reich oder arm / groß oder klein / vff die

F169-271,03 ser erden nicht daheim / sonder gleich wie frembde zuokuemling / ein ander stadt suo

F169-271,04 chen / vnnd in ein ander Vatterlant rey

F169-271,05 sen muessen / 7c . Soelich pflegen auff weltlichen bracht jhr datum zuo setzen / al

F169-271,06 len weltlichen luost{1} vnd eitel fleischlich kurtzweil in yhrem regiment zuo suoehen also das sie vff die

F169-271,07 ser erden / yr theil Hymmelreichs haben / Darumb alle yr sinne / vnd gedancken / dahin richten / das in yrem reich / gewalt / gepreng / vnd herlichkeit / all luost / keiner traurigkeit gedacht werde / sonder alles freude / allenthalben Jubilate / vnd Le

F169-271,08 tamini / vorhanden sey / Soelichs gantz zart von keinem vnge

F169-271,09 mach / vnnd vnlustigen dingen moegen horeen reden / vnd des Dots in keinerley weiß gedencken / Welches kein wunder ist / dieweil denjenigen / so yhr guoten tage vff dieser erden haben / vnnd in aller Er

F169-271,10 discher wolluost ersoffen sein / die betrach

F169-271,11 tung des thots bit

F169-271,12 ter ist / vnd der thot schrecklich vnd fast sawer zuo kuempt / da

F169-271,13 rumb so Diogenes vorzeiten / von dem Keyser Hadriano / gefragt / Was der thot wer / vnder an

- F169-271,14 dern geantwort hat / Der thot sey ein forch  
 F169-271,15 te / vnnd ein erschreckung der reichen ge  
 F169-271,16 waltigen leut / Aber Frum Christliche Herren / welche in aller gerecht  
 F169-271,17 tigkeit leben / vnd in Gottesforcht yr Re  
 F169-271,18 giment füren / vertroest auff ein Ewiges zuokunfftiges leben / vnd seligkeit / gerne altzeit des totes(  
 welch ynen vff Gottes Wort vnnd verheissung erbawet / nicht schrecklich sein kan) horeen gedencken / vnd soelichs  
 zweier vrsach halben / Erstlich / dieweil durch tegliche be  
 F169-271,19 trachtung des thotes / gros  
 F169-271,20 sen Herrenn in gebildet / vnnd errynnt werden / sie ingedecktich sein soelten / yhrer menschlicher  
 schwachheit / vnd Sterb  
 F169-271,21 licheyt / dz der thot gewiß / aber vngewiß die zeit vnd stunde seiner zuokunft / Da  
 F169-271,22 runb also wacker ge  
 F169-271,23 halten / vnd verma  
 F169-271,24 net werden zuo thuon / was billich / Auch alzeit in Ruestung ge  
 F169-272,01 halten / bereit / yres Regiments halben / yrem Oberhern Gott dem Almechtigen guote rechenschafft  
 zuo thun / Durch wel  
 F169-272,02 ches alle / sie von suenden vnd lastern ab gezogen werden vnd in jnen gedempffet die boesenn  
 fleischlichen begirden / als zuo Geytz / zuo hoch brangen / zu viel stoltzirn muotwillig sein / vnoredentlich leben / Ty  
 F169-272,03 rannische hendel füren / 7c . Dan die stetige betrachtung des thots / ist ein vber  
 F169-272,04 auß krefftige artze  
 F169-272,05 ney gegen al vnmes  
 F169-272,06 sig leben / vnd Got  
 F169-272,07 lose handelung / da  
 F169-272,08 rumb die Heylige schrifft lernet / vnd spricht / in allen was du thuon wirst / be  
 F169-272,09 denck das leste ende / so wirdes tu nimmer sündigen / Vorzeiten auch weise Heidische O  
 F169-272,10 berkeit / vnd reiche gewal  
 F169-272,11 tige leut / zuo erinnerung jrer menschlicher schwachheit vnnd dempfung stoltzes ge  
 F169-272,12 muts / haben des thotes zuokunfft dick  
 F169-272,13 mals betracht / nicht wie etliche zarte ver  
 F169-272,14 wente Weyber / allein von luestigen vnd froelichen dingen / altzeit gern gehoreet sa  
 F169-272,15 gen / Darunb der gebrauch bei den Egyp  
 F169-272,16 tiern gewest / das in der Reichen Hansen vnd mechtiger leuth zeichen / vnd herlich gastung / einer  
 thotter Leichnam von holtz meisterlich gemacht / gleich wie ein thot mensch getra  
 F169-272,17 gen wart / vnnd zu ydrem gesprochen / An dieser Figur spy  
 F169-272,18 gel dich / Eß vnnd drynck / vnd sey froe  
 F169-272,19 lich / aber darneben bedenck dein ende / der du wirst noch deinem Endt dießer Figuor gleichforemig  
 werdenn / Soelichs auch betrachtend der groß  
 F169-272,20 mechtige Kuenig Xerxes / welcher so einen mechtig{1} grossen hauf  
 F169-272,21 fen kriegsvolcks beyeinander vnd vber  
 F169-272,22 sehen hat / begunde zuo weinen / So er nu von seines vatters bruoder Artabano ge  
 F169-272,23 fraget wardt / warumb er weinet ? Ant  
 F169-272,24 wort / Jch weinen derhalben / dieweil dz menschliche leben so gering / schwach vnd kuortz ist / dan  
 auß diesem meinem gros  
 F169-273,01 sen hauffen / volcks vnd auß souiel star  
 F169-273,02 cken menern keiner vber hundert jar le  
 F169-273,03 ben wirt / Deßgley  
 F169-273,04 chen so weise Herrn dickmols thetten / vnd yrer sterblichheit gedechten / sonder zweiffel guote  
 anreizung vnnd anregung zuo aller tuogent vnd ehr  
 F169-273,05 barkeit fulen wurden / Solichs dieweil die heydischen voelcker in Thracia gethan von den Historicis  
 weise leute leute gehalten sein worden / Welche jr menschliche sterb  
 F169-273,06 lichheit / vnd so alle leut auff erden teg  
 F169-273,07 lich erwarten mus  
 F169-273,08 sen / zuofellig krank  
 F169-273,09 heit vnnd vnglueck betrachtend / so bei ynen leutte gebo ren / waren sie brestig vnd trawerten / aber  
 wan die leut versturben in alles froelicheit sich erzeugtenn / dieweil die verstorbenn auß allem Jamer erloe  
 F169-273,10 set waren / zuom andern / weise Hern des thot  
 F169-273,11 tes gern horeen geden  
 F169-273,12 ckenn / dieweil dardurch alle frumme ge

- F169-273,13 muet grüntlich bewegt / vnderstehen wer  
 F169-273,14 den / mehr reichtumb / durch yr guotwerck auß einem vngeferbten glauben gethan in himmell zuo  
 sammeln / dan vergenck  
 F169-273,15 lich( welches all hinder yhnen verlassen müssen) gelt vnd guot zuo hauff treyben / dan sie also zuo  
 hertzen fassen / ynen auch im Euangelio geredet sey / Sammellet euch schätze in dem Himmel / da er von keinem  
 rost verzert von keinen dieben gestolen / von keinen Feinde gebräuet kan werden / Derhalb auch Agapetus den kaiser  
 Justinianun lernet / also schreibende / Vor der zuokunft des thottes / welchen niemant entlauff{1} oder vermeiden kan /  
 lassent vns arbey  
 F169-273,16 ten Reichtumb im Himel zuo sammeln dan niemandt sein yrdische versamelte Schätze mit yhm  
 hinweck nemen / son  
 F169-273,17 der alle hynder ym verlassen / bloß dar  
 F169-273,18 von ziehen vnd von seinem leben rechnen  
 F169-273,19 schafft thuon muß / Soelichs so Fruomme Fuersten vnd alle andere Herrenn / in yhrem leben  
 zeitlich bedencken / vnnd in aufrichtigem wandel also guotes thuon / werden in der zeit des thotes vnd noeten von Got  
 dem herren trost / vnd erqwic  
 F169-273,20 kuong entphangen / vnd ein glückseliges ende befinden / Das der Thot kan nicht boese sein / vor  
 welchem ein guot le  
 F169-273,21 ben vorher gegang  
 F169-273,22 gen hatt / Auch der mensche in key  
 F169-273,23 nerlei weise bößlich sterben kan / welcher Christlich vnd wol g  
 F169-273,24 lebet hat / welche zwei Stueck Got der A  
 F169-273,25 mechtig aller Oberkeit sampt den vnder